



**LEARN MORE WITH
OUR HOW-TO VIDEOS**

www.youtube.com/FroniusSolar

Fronius Symo

3.0-3-S / 3.7-3-S / 4.5-3-S

3.0-3-M / 3.7-3-M / 4.5-3-M

5.0-3-M / 6.0-3-M / 7.0-3-M

8.2-3-M

10.0-3-M / 12.5-3-M / 15.0-3-M

17.5-3-M / 20.0-3-M

Fronius Eco

25.0-3-S / 27.0-3-S

Bedienungsanleitung

DE

Netzgekoppelter Wechselrichter

Instructions de service

FR

Onduleur pour installations photo-voltaïques connectées au réseau

Gebruiksaanwijzing

NL

Inverter voor netstroomgekoppelde fotovoltaïsche installaties



Sehr geehrter Leser

Einleitung

Wir danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und gratulieren Ihnen zu Ihrem technisch hochwertigen Fronius Produkt. Die vorliegende Anleitung hilft Ihnen, sich mit diesem vertraut zu machen. Indem Sie die Anleitung sorgfältig lesen, lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten Ihres Fronius Produktes kennen. Nur so können Sie seine Vorteile bestmöglich nutzen.

Bitte beachten Sie auch die Sicherheitsvorschriften und sorgen Sie so für mehr Sicherheit am Einsatzort des Produktes. Sorgfältiger Umgang mit Ihrem Produkt unterstützt dessen langlebige Qualität und Zuverlässigkeit. Das sind wesentliche Voraussetzungen für hervorragende Ergebnisse.

Erklärung Sicherheitshinweise



GEFAHR! Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.



WARNUNG! Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod und schwerste Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT! Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen sowie Sachschäden die Folge sein.



HINWEIS! Bezeichnet die Möglichkeit beeinträchtigter Arbeitsergebnisse und von Schäden an der Ausrüstung.

WICHTIG! Bezeichnet Anwendungstipps und andere besonders nützliche Informationen. Es ist kein Signalwort für eine schädliche oder gefährliche Situation.

Wenn Sie eines der im Kapitel „Sicherheitsvorschriften“ abgebildeten Symbole sehen, ist erhöhte Achtsamkeit erforderlich.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Sicherheitsvorschriften..... | 7 |
| Allgemeines | 7 |
| Umgebungsbedingungen..... | 7 |
| Qualifiziertes Personal..... | 8 |
| Angaben zu Geräuschemissions-Werten | 8 |
| EMV-Maßnahmen..... | 8 |
| Entsorgung..... | 8 |
| Datensicherheit..... | 9 |
| Urheberrecht..... | 9 |
| Allgemeines | 10 |
| Gerätekonzept | 10 |
| Bestimmungsgemäße Verwendung..... | 11 |
| Warnhinweise am Gerät | 11 |
| Hinweise zu einem Dummy-Gerät | 12 |
| Strangsicherungen..... | 12 |
| Kriterien zur richtigen Auswahl von Strangsicherungen | 13 |
| Datenkommunikation und Solar Net | 14 |
| Solar Net und Datenanbindung..... | 14 |
| Datenkommunikations-Bereich | 14 |
| Beschreibung der LED 'Solar Net' | 15 |
| Beispiel | 16 |
| Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle..... | 16 |
| Fronius Datamanager 2.0 | 18 |
| Bedienelemente, Anschlüsse und Anzeigen am Fronius Datamanager..... | 18 |
| Fronius Datamanager während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung.... | 21 |
| Erstinbetriebnahme..... | 21 |
| Nähere Informationen zum Fronius Datamanager 2.0..... | 23 |
| Bedienelemente und Anzeigen | 24 |
| Bedienelemente und Anzeigen..... | 24 |
| Display | 25 |
| Navigation in der Menüebene | 26 |
| Display-Beleuchtung aktivieren..... | 26 |
| Automatisches Deaktivieren der Display-Beleuchtung / Wechseln in den Menüpunkt 'JETZT' | 26 |
| Menüebene aufrufen..... | 26 |
| Im Menüpunkt JETZT angezeigte Werte | 26 |
| Im Menüpunkt LOG angezeigte Werte | 27 |
| Der Menüpunkt SETUP | 28 |
| Voreinstellung | 28 |
| Software-Aktualisierungen | 28 |
| Navigation im Menüpunkt SETUP | 28 |
| Setup-Menüeinträge einstellen allgemein..... | 29 |
| Anwendungsbeispiel: Zeit einstellen..... | 29 |
| Menüpunkte im Setup-Menü..... | 31 |
| Standby..... | 31 |
| DATCOM | 31 |
| USB..... | 32 |
| Relais | 33 |
| Energie-Manager(im Menüpunkt Relais) | 34 |
| Zeit / Datum | 35 |
| Display Einstellungen..... | 35 |
| Energieertrag | 37 |
| Lüfter..... | 37 |
| Der Menüpunkt INFO..... | 38 |
| Messwerte..... | 38 |
| LT Status..... | 38 |
| Netz Status | 38 |
| Geräte Information | 38 |
| Version..... | 39 |
| Tastensperre ein- und ausschalten..... | 40 |
| Allgemeines | 40 |

| | |
|--|----|
| Tastensperre ein- und ausschalten..... | 40 |
| USB-Stick als Datenlogger und zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software..... | 41 |
| USB-Stick als Datenlogger | 41 |
| Passende USB-Sticks | 41 |
| USB-Stick zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software..... | 42 |
| USB-Stick entfernen | 42 |
| Das Basic-Menü..... | 43 |
| In das Basic-Menü einsteigen..... | 43 |
| Die Basic-Menüeinträge..... | 44 |
| Einstellungen bei eingebauter Option "DC SPD"..... | 44 |
| Statusdiagnose und Fehlerbehebung | 45 |
| Anzeige von Statusmeldungen | 45 |
| Vollständiger Ausfall des Displays | 45 |
| Statusmeldungen - Klasse 1 | 45 |
| Statusmeldungen - Klasse 3..... | 45 |
| Statusmeldungen - Klasse 4..... | 46 |
| Statusmeldungen - Klasse 5..... | 49 |
| Statusmeldungen - Klasse 6..... | 50 |
| Statusmeldungen - Klasse 7..... | 51 |
| Statusmeldungen - Klasse 10 - 12..... | 53 |
| Kundendienst..... | 53 |
| Betrieb in Umgebungen mit starker Staubentwicklung | 53 |
| Technische Daten | 54 |
| Fronius Symo Dummy | 61 |
| Erklärung der Fußnoten | 61 |
| Berücksichtigte Normen und Richtlinien | 61 |
| Garantiebedingungen und Entsorgung..... | 62 |
| Fronius Werksgarantie | 62 |
| Entsorgung..... | 62 |

Allgemeines



Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. Dennoch drohen bei Fehlbedienung oder Missbrauch Gefahr für

- Leib und Leben des Bedieners oder Dritte,
- das Gerät und andere Sachwerte des Betreibers,
- die effiziente Arbeit mit dem Gerät.

Alle Personen, die mit der Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung des Gerätes zu tun haben, müssen

- entsprechend qualifiziert sein,
- Kenntnisse im Umgang mit Elektroinstallationen haben und
- diese Bedienungsanleitung vollständig lesen und genau befolgen.

Die Bedienungsanleitung ist ständig am Einsatzort des Gerätes aufzubewahren. Ergänzend zur Bedienungsanleitung sind die allgemein gültigen sowie die örtlichen Regeln zu Unfallverhütung und Umweltschutz zu beachten.

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät

- in lesbarem Zustand halten
- nicht beschädigen
- nicht entfernen
- nicht abdecken, überkleben oder übermalen.

Die Anschlussklemmen können hohe Temperaturen erreichen.



Das Gerät nur betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen voll funktionstüchtig sind. Sind die Schutzeinrichtungen nicht voll funktionsfähig, besteht die Gefahr für

- Leib und Leben des Bedieners oder Dritte,
- das Gerät und andere Sachwerte des Betreibers
- die effiziente Arbeit mit dem Gerät

Nicht voll funktionstüchtige Sicherheitseinrichtungen vor dem Einschalten des Gerätes von einem autorisierten Fachbetrieb instandsetzen lassen.

Schutzeinrichtungen niemals umgehen oder außer Betrieb setzen.

Die Positionen der Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät, entnehmen Sie dem Kapitel „Allgemeines“ der Bedienungsanleitung Ihres Gerätes.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, vor dem Einschalten des Gerätes beseitigen.

Es geht um Ihre Sicherheit!

Umgebungsbedingungen



Betrieb oder Lagerung des Gerätes außerhalb des angegebenen Bereiches gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus entstandene Schäden haftet der Hersteller nicht.

Genaue Informationen über die zulässigen Umgebungsbedingungen entnehmen Sie den technischen Daten Ihrer Bedienungsanleitung.

Qualifiziertes Personal



Die Serviceinformationen in dieser Bedienungsanleitung sind nur für qualifiziertes Fachpersonal bestimmt. Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein. Führen Sie keine anderen als die in der Dokumentation angeführten Tätigkeiten aus. Das gilt auch, wenn Sie dafür qualifiziert sind.



Sämtliche Kabel und Leitungen müssen fest, unbeschädigt, isoliert und ausreichend dimensioniert sein. Lose Verbindungen, angeschmorte, beschädigte oder unterdimensionierte Kabel und Leitungen sofort von einem autorisierten Fachbetrieb instandsetzen lassen.



Wartung und Instandsetzung dürfen nur durch einen autorisierten Fachbetrieb erfolgen.

Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind. Nur Original-Ersatzteile verwenden (gilt auch für Normteile).

Ohne Genehmigung des Herstellers keine Veränderungen, Ein- oder Umbauten am Gerät vornehmen.

Bauteile in nicht einwandfreiem Zustand sofort austauschen.

Angaben zu Geräuschemissionswerten



Der maximale Schall-Leistungspegel des Wechselrichters ist in den technischen Daten angegeben.

Die Kühlung des Gerätes erfolgt durch eine elektronische Temperaturregelung so geräuscharm wie möglich und ist abhängig von der umgesetzten Leistung, der Umgebungstemperatur, der Verschmutzung des Gerätes u.a.m.

Ein arbeitsplatzbezogener Emissionswert kann für dieses Gerät nicht angegeben werden, da der tatsächlich auftretende Schalldruck-Pegel stark von der Montagesituation, der Netzqualität, den umgebenden Wänden und den allgemeinen Raumeigenschaften abhängig ist.

EMV-Maßnahmen



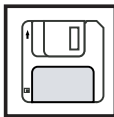
In besonderen Fällen können trotz Einhaltung der genormten Emissions-Grenzwerte Beeinflussungen für das vorgesehene Anwendungsgebiet auftreten (z.B. wenn empfindliche Geräte am Aufstellungsort sind oder wenn der Aufstellungsort in der Nähe von Radio- oder Fernsehempfängern ist). In diesem Fall ist der Betreiber verpflichtet, angemessene Maßnahmen für die Störungsbehebung zu ergreifen.

Entsorgung



Gemäß Europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht, müssen verbrauchte Elektrogeräte getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr gebrauchtes Gerät bei Ihrem Händler zurückgeben oder holen Sie Informationen über ein lokales, autorisiertes Sammel- und Entsorgungssystem ein. Ein Ignorieren dieser EU Direktive kann zu potentiellen Auswirkungen auf die Umwelt und Ihre Gesundheit führen!

Datensicherheit



Für die Datensicherung von Änderungen gegenüber den Werkseinstellungen ist der Anwender verantwortlich. Im Falle gelöschter persönlicher Einstellungen haftet der Hersteller nicht.

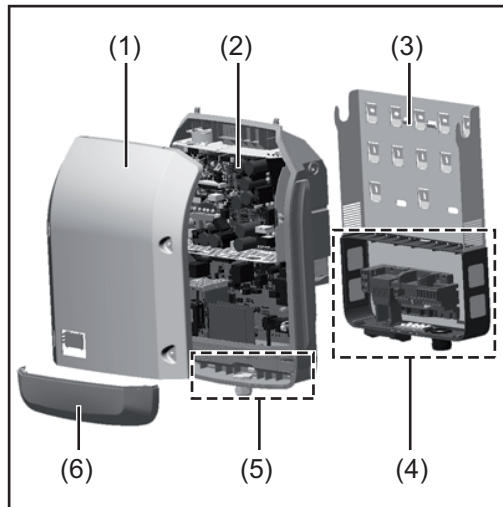
Urheberrecht



Das Urheberrecht an dieser Bedienungsanleitung verbleibt beim Hersteller. Text und Abbildungen entsprechen dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderungen vorbehalten. Der Inhalt der Bedienungsanleitung begründet keinerlei Ansprüche seitens des Käufers. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler in der Bedienungsanleitung sind wir dankbar.

Allgemeines

Gerätekonzept



Geräteaufbau:

- (1) Gehäusedeckel
- (2) Wechselrichter
- (3) Wandhalterung
- (4) Anschlussbereich inkl. DC Hauptschalter
- (5) Datenkommunikations-Bereich
- (6) Datenkommunikations-Abdeckung

Der Wechselrichter wandelt den von den Solarmodulen erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom um. Dieser Wechselstrom wird synchron zur Netzspannung in das öffentliche Stromnetz eingespeist.

Der Wechselrichter wurde ausschließlich für die Anwendung in netzgekoppelten Photovoltaik-Anlagen entwickelt, eine vom öffentlichen Netz unabhängige Stromerzeugung ist nicht möglich.

Durch seinen Aufbau und seine Funktionsweise bietet der Wechselrichter bei der Montage und im Betrieb ein Maximum an Sicherheit.

Der Wechselrichter überwacht automatisch das öffentliche Stromnetz. Bei abnormen Netzverhältnissen stellt der Wechselrichter den Betrieb sofort ein und unterbricht die Einspeisung in das Stromnetz (z.B. bei Netzabschaltung, Unterbrechung, etc.). Die Netzüberwachung erfolgt durch Spannungsüberwachung, Frequenzüberwachung und die Überwachung von Inselverhältnissen.

Der Betrieb des Wechselrichters erfolgt vollautomatisch. Sobald nach Sonnenaufgang genug Energie von den Solarmodulen zur Verfügung steht, beginnt der Wechselrichter mit der Netzüberwachung. Bei ausreichender Sonneneinstrahlung nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb auf.

Der Wechselrichter arbeitet dabei so, dass die maximal mögliche Leistung aus den Solarmodulen entnommen wird.

Sobald das Energieangebot für eine Netzeinspeisung nicht ausreicht, trennt der Wechselrichter die Verbindung der Leistungselektronik zum Netz vollständig und stellt den Betrieb ein. Alle Einstellungen und gespeicherten Daten bleiben erhalten.

Wenn die Gerätetemperatur des Wechselrichters zu hoch wird, drosselt der Wechselrichter zum Selbstschutz automatisch die aktuelle Ausgangsleistung.

Ursachen für eine zu hohe Gerätetemperatur können eine hohe Umgebungstemperatur oder eine nicht ausreichende Wärmeabfuhr sein (z.B. bei Einbau in Schaltschränken ohne entsprechende Wärmeabfuhr).

Der Fronius Eco hat keinen internen Hochsetzsteller. Dadurch ergeben sich Einschränkungen bei der Modul- und Strangwahl. Die minimale DC-Eingangsspannung ($U_{DC \min}$) ist von der Netzspannung abhängig. Für den richtigen Anwendungsfall steht dafür aber ein hoch-optimiertes Gerät zur Verfügung.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Solar-Wechselrichter ist ausschließlich dazu bestimmt, Gleichstrom von Solarmodulen in Wechselstrom umzuwandeln und diesen in das öffentliche Stromnetz einzuspeisen. Als nicht bestimmungsgemäß gilt:

- eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung
- Umbauten am Wechselrichter, die nicht ausdrücklich von Fronius empfohlen werden
- das Einbauen von Bauteilen, die nicht ausdrücklich von Fronius empfohlen oder vertrieben werden.

Für hieraus entstehende Schäden haftet der Hersteller nicht. Gewährleistungsansprüche erlöschen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch

- das vollständige Lesen und Befolgen aller Hinweise, sowie Sicherheits- und Gefahrenhinweise aus der Bedienungsanleitung
- die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsarbeiten
- die Montage gemäß Bedienungsanleitung

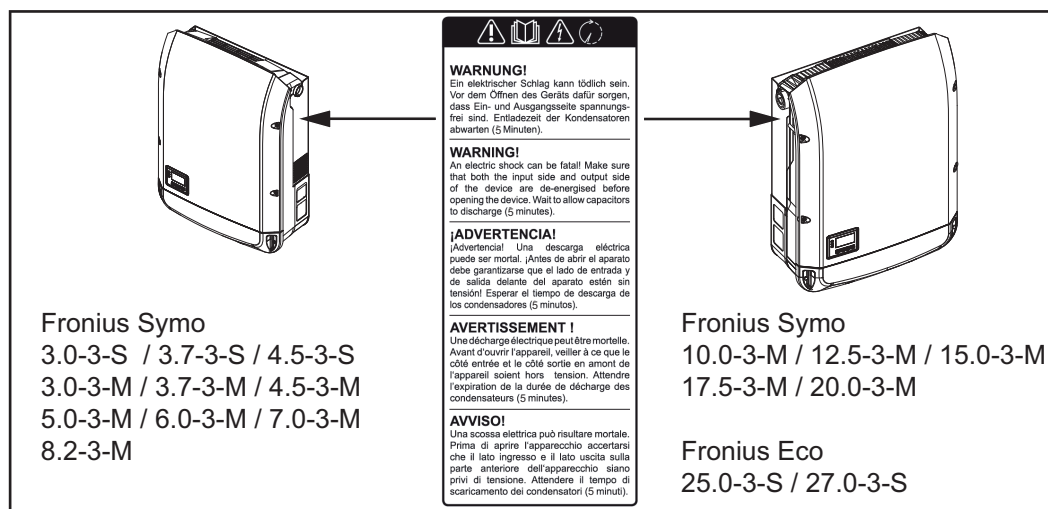
Bei Auslegung der Photovoltaikanlage darauf achten, dass alle Komponenten der Photovoltaikanlage ausschließlich in ihrem zulässigen Betriebsbereich betrieben werden.

Alle vom Solarmodul-Hersteller empfohlenen Maßnahmen zur dauerhaften Erhaltung der Solarmodul-Eigenschaften berücksichtigen.

Bestimmungen des Energieversorgungs-Unternehmens für die Netzeinspeisung berücksichtigen.

Warnhinweise am Gerät

Am und im Wechselrichter befinden sich Warnhinweise und Sicherheitssymbole. Diese Warnhinweise und Sicherheitssymbole dürfen weder entfernt noch übermalt werden. Die Hinweise und Symbole warnen vor Fehlbedienung, woraus schwerwiegende Personen- und Sachschäden resultieren können.



Sicherheitssymbole:



Gefahr von schwerwiegenden Personen- und Sachschäden durch Fehlbedienung



Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn folgende Dokumente vollständig gelesen und verstanden wurden:

- diese Bedienungsanleitung
- sämtliche Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten der Photovoltaikanlage, insbesondere Sicherheitsvorschriften



Gefährliche elektrische Spannung



Entladezeit der Kondensatoren abwarten!

Text der Warnhinweise:

WARNUNG!

Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein. Vor dem Öffnen des Geräts dafür sorgen, dass Ein- und Ausgangsseite spannungsfrei sind. Entladezeit der Kondensatoren abwarten (5 Minuten).

Hinweise zu einem Dummy-Gerät

Ein Dummy-Gerät ist nicht für den betriebsmäßigen Anschluss an eine Photovoltaikanlage geeignet und darf ausschließlich zu Vorführzwecken in Betrieb genommen werden.

WICHTIG! Bei einem Dummy-Gerät keinesfalls spannungsführende DC-Kabel an den DC Anschlüssen anschließen.

Das Anschließen von spannungslosen Kabeln oder Kabelstücken zu Vorführzwecken ist zulässig.

Ein Dummy-Gerät ist über das Geräte-Leistungsschild erkennbar:

| | | | | | | | | |
|---|--|--------------------|--|-------|-----------------|--|---------|--|
| | | | | | www.fronius.com | | N 28324 | |
| Model No. | | OVC1 | | OVC2 | | | | |
| Part No. | | | | | | | | |
| Ser. No. | | | | | | | | |
| VLAN / LAN / Webserver | | | | | | | | |
| IEC62109-1/-2 / EN61000-3-2/-3 / EN61000-6-2/-3 / EN62233 | | | | | | | | |
| VDE-AR-N 4105 | | DIN VDE V 0126-1-1 | | | | | | |
| CEI 0-21 | | Safety Class 1 | | IP 65 | | | | |
| UAC nom | | 220 V | | 230 V | | | | |
| fAC nom | | 50 / 60 Hz | | | | | | |
| Grid | | 1~NPE | | | | | | |
| IAC nom | | 6.8 A | | 6.5 A | | | | |
| IAC max | | 9.0 A | | | | | | |
| S _{nom} / S _{max} | | 4500 VA | | | | | | |
| cos φ | | 0.7-1 ind./cap. | | | | | | |
| P _{max} (cosφ=0.95 / cosφ=1) | | 4275 W / 4500 W | | | | | | |
| UDC mpp | | 150 - 800 V | | | | | | |
| UDC min / max | | 150 - 1000 V | | | | | | |
| IDC max | | 16.0 A | | | | | | |
| Isc pv | | 24.0 A | | | | | | |

Beispiel: Geräte-Leistungsschild eines Dummy-Gerätes

Strangsicherungen



WARNUNG! Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein. Gefahr durch Spannung an den Sicherungshaltern. Die Sicherungshalter stehen unter Spannung, wenn am DC-Anschluss des Wechselrichters Spannung anliegt, auch wenn der DC-Schalter ausgeschaltet ist. Vor sämtlichen Arbeiten am Sicherungshalter des Wechselrichters dafür sorgen, dass die DC-Seite spannungsfrei ist.

Durch die Verwendung von Strangsicherungen im Fronius Eco werden Solarmodule zusätzlich abgesichert.

Ausschlaggebend für die Absicherung der Solarmodule ist der maximale Kurzschluss-Strom I_{SC} , der maximale Modulrückstrom I_R oder die Angabe des maximalen Strangsicherungswertes im Moduldatenblatt des jeweiligen Solarmoduls.

Der maximale Kurzschluss-Strom I_{SC} pro Anschlussklemme beträgt 15 A.

Der Auslösestrom von Strangsicherungen kann nach Bedarf größer als 15 A gewählt werden.

Wird der Wechselrichter mit einer externen Strangsammelbox betrieben, muss ein DC Connector Kit (Artikelnummer: 4,251,015) verwendet werden. In diesem Fall werden die Solarmodule extern in der Strangsammelbox abgesichert und im Wechselrichter sind die Metallbolzen zu verwenden.

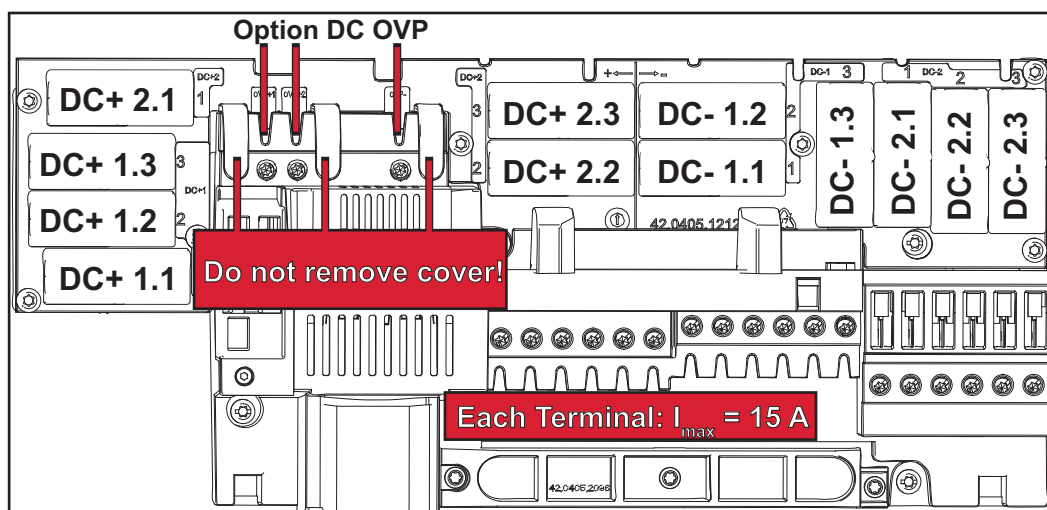
Die nationalen Bestimmungen bezüglich Absicherung müssen eingehalten werden. Der ausführende Elektroinstallateur ist für die richtige Auswahl der Strangsicherungen verantwortlich.



HINWEIS! Zur Vermeidung einer Brandgefahr, defekte Sicherungen nur durch neue gleichwertige Sicherungen ersetzen.

Der Wechselrichter wird optional mit folgenden Sicherungen ausgeliefert:

- 6 Stück 15 A Strangsicherungen am DC+ Eingang und 6 Stück Metallbolzen am DC- Eingang
- 12 Stück Metallbolzen



Kriterien zur richtigen Auswahl von Strangsicherungen

Bei der Absicherung der Solarmodul-Stränge müssen pro Solarmodul-Strang folgende Kriterien erfüllt sein:

- $I_N > 1,8 \times I_{SC}$
- $I_N < 2,4 \times I_{SC}$
- $U_N \geq \text{max. Eingangsspannung des verwendeten Wechselrichters}$
- Sicherungsdimensionen: Durchmesser 10 x 38 mm

I_N Nennstrom der Sicherung

I_{SC} Kurzschluss-Strom bei Standard-Testbedingungen (STC) gemäß Datenblatt der Solarmodule

U_N Nennspannung der Sicherung



HINWEIS! Der Nenn-Stromwert der Sicherung darf die im Datenblatt des Solar-Modulherstellers angegebene maximale Absicherung nicht überschreiten. Wenn keine maximale Absicherung angegeben ist, diese beim Solarmodul-Hersteller anfragen.

Datenkommunikation und Solar Net

Solar Net und Datenanbindung

Für eine individuelle Anwendung der Systemerweiterungen wurde von Fronius das Solar Net entwickelt. Das Solar Net ist ein Daten-Netzwerk, welches die Verknüpfung mehrerer Wechselrichter mit den Systemerweiterungen ermöglicht.

Das Solar Net ist ein Bussystem mit Ring-Topologie. Für die Kommunikation eines oder mehrerer im Solar Net verbundener Wechselrichter mit einer Systemerweiterung reicht ein geeignetes Kabel.

Unterschiedliche Systemerweiterungen werden vom Solar Net automatisch erkannt.

Um zwischen mehreren identischen Systemerweiterungen zu unterscheiden, an den Systemerweiterungen eine individuelle Nummer einstellen.

Um jeden Wechselrichter eindeutig im Solar Net zu definieren, dem entsprechenden Wechselrichter ebenfalls eine individuelle Nummer zuweisen.

Zuweisen einer individuellen Nummer gemäß Abschnitt 'Der Menüpunkt SETUP'.

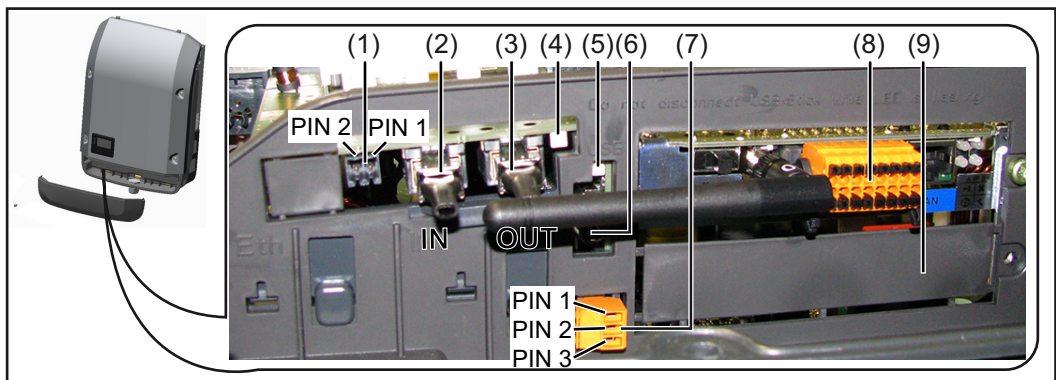
Nähere Informationen zu den einzelnen Systemerweiterungen befinden sich in den entsprechenden Bedienungsanleitungen oder im Internet unter <http://www.fronius.com>

Nähere Information zur Verkabelung von DATCOM-Komponenten finden Sie unter:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204101938>

Datenkommunikations-Bereich



Je nach Ausführung kann der Wechselrichter mit der Fronius Datamanager Steckkarte ausgestattet sein.

| Pos. | Bezeichnung |
|------|---|
| (1) | umschaltbare Multifunktions-Stromschnittstelle. Für eine nähere Erklärung siehe nachfolgenden Abschnitt „Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle“ Für den Anschluss an die Multifunktions-Stromschnittstelle den 2-poligen Gegenstecker aus dem Lieferumfang des Wechselrichters verwenden. |
| (2) | Anschluss Solar Net / Interface Protocol IN |
| (3) | Anschluss Solar Net / Interface Protocol OUT ‘Fronius Solar Net’ / Interface Protocol Ein- und Ausgang, für die Verbindung mit anderen DATCOM-Komponenten (z.B. Wechselrichter, Sensor Box, etc.) Bei einer Vernetzung von mehreren DATCOM-Komponenten muss an jedem freien IN- oder OUT-Anschluss einer DATCOM-Komponente ein Endstecker angesteckt sein. Bei Wechselrichtern mit Fronius Datamanager Steckkarte sind 2 Endstecker im Lieferumfang des Wechselrichters enthalten. |
| (4) | LED ‘Solar Net’ zeigt an, ob die Solar Net Stromversorgung zur Verfügung steht |
| (5) | LED ‘Datenübertragung’ blinkt beim Zugriff auf den USB-Stick. In dieser Zeit darf der USB-Stick nicht entfernt werden. |
| (6) | USB A Buchse zum Anschließen eines USB-Sticks mit einer maximalen Baugröße von 65 x 30 mm (2.6 x 2.1 in.) Der USB-Stick kann als Datenlogger für einen Wechselrichter fungieren. Der USB-Stick ist nicht im Lieferumfang des Wechselrichters enthalten. |
| (7) | potentialfreier Schaltkontakt mit Gegenstecker max. 250 V AC / 4 A AC max. 30 V DC / 1 A DC max. 1,5 mm ² (AWG 16) Kabelquerschnitt Pin 1 = Schließkontakt (Normally Open) Pin 2 = Wurzel (Common) Pin 3 = Öffnerkontakt (Normally Closed) Für den Anschluss am potentialfreien Schaltkontakt den Gegenstecker aus dem Lieferumfang des Wechselrichters verwenden. |
| (8) | Fronius Datamanager mit WLAN-Antenne oder Abdeckung für Optionskarten-Fach |
| (9) | Abdeckung für Optionskarten-Fach |

Beschreibung der LED ‘Solar Net’

Die LED ‘Solar Net’ leuchtet:

Stromversorgung für die Datenkommunikation innerhalb des Fronius Solar Net / Interface Protocols ist in Ordnung

Die LED ‘Solar Net’ blinkt alle 5 Sekunden kurz auf:

Fehler bei der Datenkommunikation im Fronius Solar Net

- Überstrom (Stromfluss > 3 A, z.B. auf Grund eines Kurzschlusses im Fronius Solar Net Ring)
- Unterspannung (kein Kurzschluss, Spannung im Fronius Solar Net < 6,5 V, z.B. wenn zu viele DATCOM-Komponenten im Fronius Solar Net sind und die elektrische Versorgung nicht ausreicht)

In diesem Fall ist eine zusätzliche Energieversorgung der DATCOM-Komponenten mittels externem Netzteil an einer der DATCOM-Komponenten erforderlich.

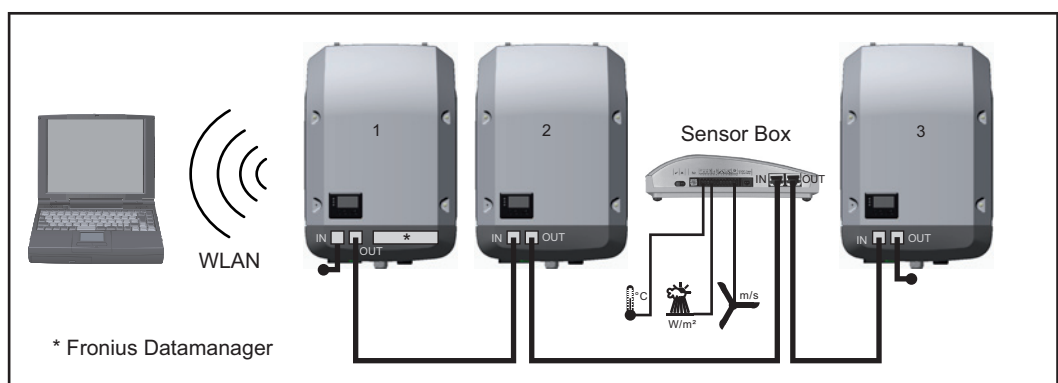
Zum Erkennen einer vorliegenden Unterspannung gegebenenfalls andere DATCOM-Komponenten auf Fehler überprüfen.

Nach einer Abschaltung auf Grund von Überstrom oder Unterspannung versucht der Wechselrichter alle 5 Sekunden die Energieversorgung im Fronius Solar Net wieder herzustellen, solange der Fehler anliegt.

Ist der Fehler behoben, wird das Fronius Solar Net innerhalb von 5 Sekunden wieder mit Strom versorgt.

Beispiel

Aufzeichnung und Archivierung der Wechselrichter- und Sensordaten mittels Fronius Datamanager und Fronius Sensor Box:



Daten-Netzwerk mit 3 Wechselrichtern und einer Fronius Sensor Box:

- Wechselrichter 1 mit Fronius Datamanager
- Wechselrichter 2 und 3 ohne Fronius Datamanager!

🔑 = Endstecker

Die externe Kommunikation (Solar Net) erfolgt am Wechselrichter über den Datenkommunikations-Bereich. Der Datenkommunikations-Bereich enthält zwei RS 422 Schnittstellen als Ein- und Ausgang. Die Verbindung erfolgt mittels RJ45-Steckern.

WICHTIG! Da der Fronius Datamanager als Datalogger fungiert, darf kein anderer Datalogger im Fronius Solar Net Ring sein.

Pro Fronius Solar Net Ring nur ein Fronius Datamanager!

Fronius Symo 3 - 10 kW: Alle übrigen Fronius Datamanager ausbauen und das freie Optionskarten-Fach mit der bei Fronius optional erhältlichen Blindabdeckung (42,0405,2020) verschließen oder einen Wechselrichter ohne Fronius Datamanager verwenden (light-Version).

Fronius Symo 10 - 20 kW, Fronius Eco: Alle übrigen Fronius Datamanager ausbauen und das freie Optionskarten-Fach durch den Austausch der Abdeckung (Artikelnummer - 42,0405,2094) verschließen oder einen Wechselrichter ohne Fronius Datamanager verwenden (light-Version).

Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle

An die Multifunktions-Stromschnittstelle können verschiedene Beschaltungs-Varianten angeschlossen werden. Diese können aber nicht gleichzeitig betrieben werden. Falls zum Beispiel ein S0-Zähler an die Multifunktions-Stromschnittstelle angeschlossen wurde, kann kein Signalkontakt für Überspannungs-Schutz angeschlossen werden (und umgekehrt).

Pin 1 = Messeingang: max. 20 mA, 100 Ohm Messwiderstand (Bürde)
 Pin 2 = max. Kurzschluss-Strom 15 mA, max. Leerlaufspannung 16 V DC oder GND

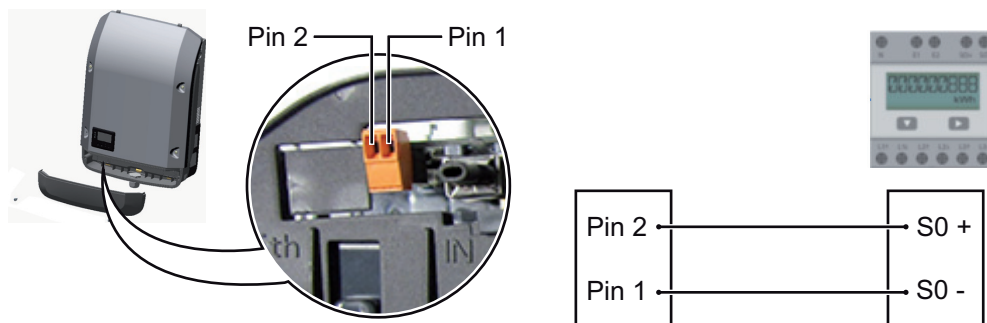
Beschaltungs-Variante 1: Signalkontakt für Überspannungs-Schutz

Die Option DC SPD (Überspannungs-Schutz) gibt, je nach Einstellung im Basic-Menü, eine Warnung oder einen Fehler am Display aus. Nähere Informationen zu der Option DC SPD finden Sie in der Installationsanleitung.

Beschaltungs-Variante 2: S0-Zähler

Ein Zähler zur Erfassung des Eigenverbrauchs per S0 kann direkt an den Wechselrichter angeschlossen werden. Dieser S0-Zähler kann am Einspeisepunkt oder im Verbrauchszweig platziert werden. In den Einstellungen auf der Website des Fronius Datamanagers kann unter dem Menüpunkt EVU-Editor eine dynamische Leistungsreduzierung eingestellt werden (siehe Bedienungsanleitung Fronius Datamanager unter www.fronius.com/QR-link/4204260173DE)

WICHTIG! Der Anschluss eines S0-Zählers am Wechselrichter kann eine Aktualisierung der Wechselrichter-Firmware erfordern.



Anforderungen an den S0-Zähler:

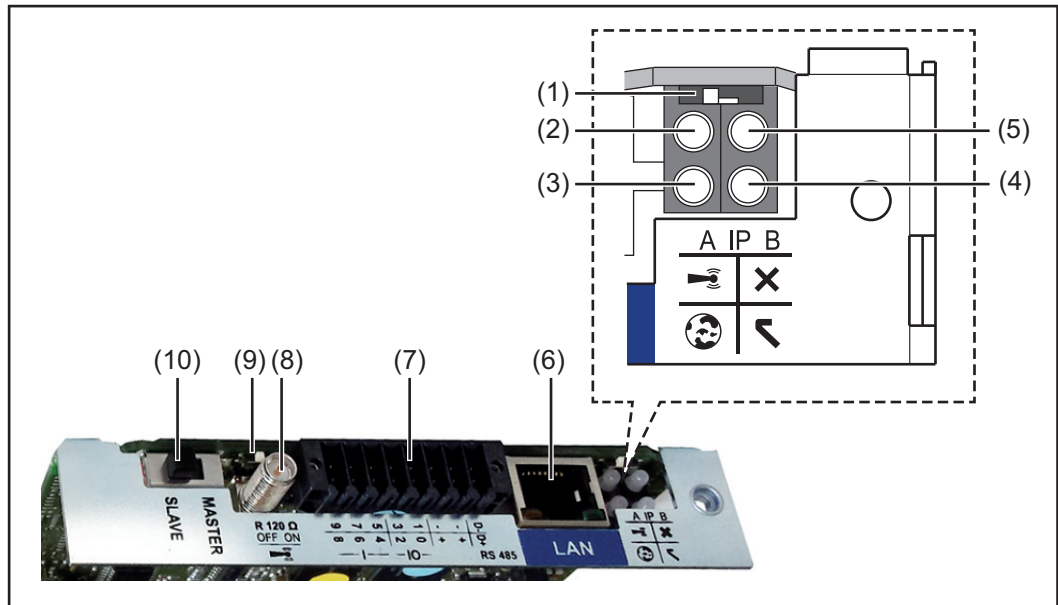
- muss der Norm IEC62053-31 Class B entsprechen
- max. Spannung 15 V DC
- max. Strom bei ON 15 mA
- min. Strom bei ON 2 mA
- max. Strom bei OFF 0,15 mA

Empfohlene max. Impulsrate des S0-Zählers:

| PV-Leistung kWp [kW] | max. Impulsrate pro kWp |
|----------------------|-------------------------|
| 30 | 1000 |
| 20 | 2000 |
| 10 | 5000 |
| ≤ 5,5 | 10000 |

Fronius Datamanager 2.0

Bedienelemente, Anschlüsse und Anzeigen am Fronius Datamanager



Nr. Funktion

(1) Schalter IP

zum Umschalten der IP-Adresse:

Schalterposition A

vorgegebene IP-Adresse und Öffnen des WLAN Access Point

Für eine direkte Verbindung mit einem PC via LAN arbeitet der Fronius Datamanager 2.0 mit der fixen IP-Adresse 169.254.0.180.

Befindet sich der Schalter IP in Position A wird zusätzlich ein Access Point für eine direkte WLAN Verbindung zum Fronius Datamanager 2.0 geöffnet.

Zugangsdaten zu diesem Access Point:

Netzwerk-Name: FRONIUS_240.XXXXXX

Schlüssel: 12345678

Der Zugriff auf den Fronius Datamanager 2.0 ist möglich:

- per DNS-Name „http://datamanager“
- mittels IP-Adresse 169.254.0.180 für die LAN Schnittstelle
- mittels IP-Adresse 192.168.250.181 für den WLAN Access Point

Schalterposition B

zugewiesene IP-Adresse

Der Fronius Datamanager 2.0 arbeitet mit einer zugewiesenen IP-Adresse Werkseinstellung dynamisch (DHCP)

Die IP-Adresse kann auf der Web-Seite des Fronius Datamanager 2.0 eingestellt werden.

Nr. Funktion

- (2) **LED WLAN**
- blinkt grün: der Fronius Datamanager 2.0 befindet sich im Service-Modus (Schalter IP an der Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte ist in Position A oder der Service-Modus wurde über das Wechselrichter-Display aktiviert, der WLAN Acces Point ist geöffnet)
 - leuchtet grün: bei bestehender WLAN-Verbindung
 - blinkt abwechselnd grün/rot: Überschreitung der Zeit, wie lang der WLAN Access Point nach dem Aktivieren geöffnet ist (1 Stunde)
 - leuchtet rot: bei nicht bestehender WLAN-Verbindung
 - blinkt rot: fehlerhafte WLAN-Verbindung
 - leuchtet nicht, wenn sich der Fronius Datamanager 2.0 im Slave-Modus befindet

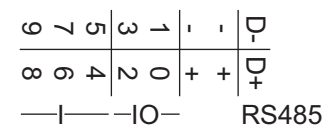
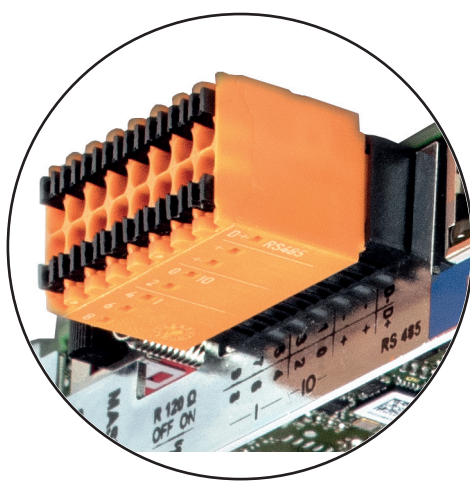
- (3) **LED Verbindung Solar.web**
- leuchtet grün: bei bestehender Verbindung zu Fronius Solar.web
 - leuchtet rot: bei erforderlicher, aber nicht bestehender Verbindung zu Fronius Solar.web
 - leuchtet nicht: wenn keine Verbindung zu Fronius Solar.web erforderlich ist

- (4) **LED Versorgung**
- leuchtet grün: bei ausreichender Stromversorgung durch das Fronius Solar Net; Der Fronius Datamanager 2.0 ist betriebsbereit.
 - leuchtet nicht: bei mangelhafter oder nicht vorhandener Stromversorgung durch das Fronius Solar Net - eine externe Stromversorgung ist erforderlich oder wenn sich der Fronius Datamanager 2.0 im Slave-Modus befindet
 - blinkt rot: während eines Update-Vorganges
- WICHTIG!** Während eines Update-Vorganges die Stromversorgung nicht unterbrechen.
- leuchtet rot: der Update-Vorgang ist fehlgeschlagen

- (5) **LED Verbindung**
- leuchtet grün: bei aufrechter Verbindung innerhalb des 'Fronius Solar Net'
 - leuchtet rot: bei unterbrochener Verbindung innerhalb des 'Fronius Solar Net'
 - leuchtet nicht, wenn sich der Fronius Datamanager 2.0 im Slave-Modus befindet

- (6) **Anschluss LAN**
 Ethernet-Schnittstelle mit blauer Farbmarkierung, zum Anschließen des Ethernet-Kabels

- (7) **I/Os**
 digitale Ein- und Ausgänge



Nr. Funktion**Modbus RTU 2-Draht (RS485):**

D- Modbus Daten -
D+ Modbus Daten +

Int./ext. Versorgung

- GND
+ $U_{\text{int}} / U_{\text{ext}}$
Ausgang der internen Spannung 12,8 V
oder
Eingang für eine externe Versorgungsspannung
>12,8 - 24 V DC (+ 20 %)

Digitale Eingänge: 0 - 3, 4 - 9

Spannungspegel: low = min. 0 V - max. 1,8 V; high = min. 3 V - max. 24 V Dc (+ 20 %)

Eingangsströme: je nach Eingangsspannung; Eingangswiderstand = 46 kOhm

Digitale Ausgänge: 0 - 3

Schaltvermögen bei Versorgung durch die Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte:
3,2 W in Summe für alle 4 digitalen Ausgänge

Schaltvermögen bei Versorgung durch ein externes Netzteil mit min. 12,8 - max. 24 V DC (+ 20 %), angeschlossen an $U_{\text{int}} / U_{\text{ext}}$ und GND: 1 A, 12,8 - 24 V DC (je nach externem Netzteil) pro digitalem Ausgang

Der Anschluss an die I/Os erfolgt über den mitgelieferten Gegenstecker.

(8) Antennensockel

zum Aufschrauben der WLAN Antenne

(9) Schalter Modbus-Terminierung (für Modbus RTU)

interner Busabschluss mit 120 Ohm Widerstand (ja/nein)

Schalter in Position „on“: Abschluss-Widerstand 120 Ohm aktiv

Schalter in Position „off“: kein Abschluss-Widerstand aktiv



WICHTIG! In einem RS485 Bus muss der Abschluss-Widerstand beim ersten und letzten Gerät aktiv sein.

(10) Fronius Solar Net Master / Slave Schalter

zum Umschalten von Master- auf Slave-Betrieb innerhalb eines Fronius Solar Net Ringes

WICHTIG! Im Slave-Betrieb sind alle LEDs an der Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte aus.

Fronius Datamanager während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung

Der Parameter Nacht Modus im Setup-Menüeintrag Display Einstellungen ist werksseitig auf OFF voreingestellt.

Aus diesem Grund ist der Fronius Datamanager während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung nicht erreichbar.

Um den Fronius Datamanager dennoch zu aktivieren, den Wechselrichter AC-seitig aus- und wieder einschalten und innerhalb von 90 Sekunden eine beliebige Taste am Display des Wechselrichters drücken.

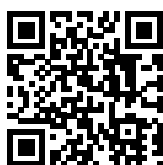
Siehe auch Kapitel „Die Setup-Menüeinträge“, „Display Einstellungen“ (Nacht Modus).

Erstinbetriebnahme



HINWEIS! Mit der Fronius Solar.web App kann die Erstinbetriebnahme des Fronius Datamanager 2.0 wesentlich erleichtert werden.

Die Fronius Solar.web App ist im jeweiligen App-Store verfügbar.



Für die Erstinbetriebnahme des Fronius Datamanager 2.0

- muss die Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte im Wechselrichter eingebaut sein, oder
- eine Fronius Datamanager Box 2.0 muss sich im Fronius Solar Net Ring befinden.

WICHTIG! Für den Verbindungsaufbau zum Fronius Datamanager 2.0 muss das jeweilige Endgerät (z.B. Laptop, Tablett, etc.) wie folgt eingestellt sein:

- „IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP)“ muss aktiviert sein



HINWEIS! Ist in der Photovoltaikanlage nur ein Wechselrichter vorhanden, können die folgenden Arbeitsschritte 1 und 2 übersprungen werden. Die Erstinbetriebnahme startet in diesem Fall bei Arbeitsschritt 3.

- 1 Wechselrichter mit Fronius Datamanager 2.0 oder Fronius Datamanager Box 2.0 im Fronius Solar Net verkabeln
- 2 Bei Vernetzung von mehreren Wechselrichtern im SolarNet: Fronius Solar Net Master / Slave Schalter an der Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte richtig setzen
 - ein Wechselrichter mit Fronius Datamanager 2.0 = Master
 - alle anderen Wechselrichter mit Fronius Datamanager 2.0 = Slave (die LEDs an den Fronius Datamanager 2.0 Steckkarten sind aus)
- 3 Gerät in den Service-Modus schalten
 - WIFI Access Point über das Setup-Menü des Wechselrichters aktivieren



Der Wechselrichter baut den WLAN Access Point auf. Der WLAN Access Point bleibt 1 Stunde geöffnet.

Installation mittels Solar.web App

- 4 Fronius Solar.web App herunterladen



- 5 Fronius Solar.web App ausführen

Installation mittels Web-Browser

- 4 Endgerät mit dem WLAN Access Point verbinden

SSID = FRONIUS_240.xxxxx (5-8 stellig)

- nach einem Netz mit dem Namen „FRONIUS_240.xxxxx“ suchen
- Verbindung zu diesem Netz herstellen
- Passwort 12345678 eingeben
(oder Endgerät und Wechselrichter mittels Ethernet-Kabel verbinden)

- 5 Im Browser eingeben:
<http://datamanager>
oder
192.168.250.181 (IP-Adresse für WLAN-Verbindung)
oder
169.254.0.180 (IP-Adresse für LAN-Verbindung)

Die Startseite des Inbetriebnahme-Assistenten wird angezeigt.



Der Techniker Assistent ist für den Installateur vorgesehen und enthält Normen-spezifische Einstellungen. Die Ausführung des Techniker Assistent ist optional. Wird der Techniker Assistent ausgeführt, unbedingt das vergebene Service-Passwort notieren. Dieses Service-Passwort ist für die Einstellung des Menüpunktes EVU-Editor erforderlich.

Wird der Techniker Assistent nicht ausgeführt, sind keinerlei Vorgaben zur Leistungsreduzierung eingestellt.

Die Ausführung des Solar Web Assistent ist obligatorisch!

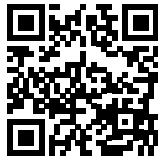
- 6 Den Solar Web Assistenten ausführen und den Anweisungen folgen

Die Fronius Solar Web Startseite wird angezeigt.
oder
Die Web-Seite des Fronius Datamanager 2.0 wird angezeigt.

7 Bei Bedarf den Techniker Assistenten ausführen und den Anweisungen folgen

Nähere Informationen zum Fronius Datamanager 2.0

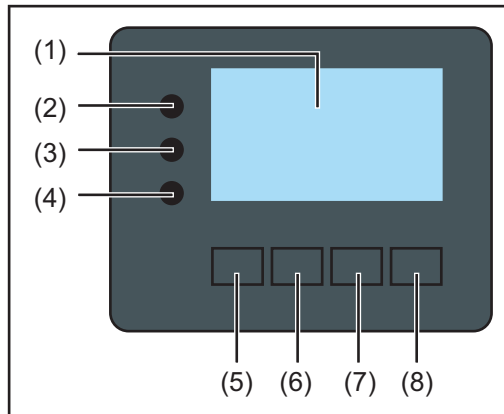
Nähere Information zum Fronius Datamanager 2.0 und weitere Optionen zur Inbetriebnahme finden Sie unter:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260191DE>

Bedienelemente und Anzeigen

Bedienelemente und Anzeigen



| Pos. | Beschreibung |
|------|--------------|
|------|--------------|

- | | |
|-----|--|
| (1) | Display zur Anzeige von Werten, Einstellungen und Menüs |
|-----|--|

Kontroll- und Status-LEDs

- | | |
|-----|--|
| (2) | Allgemeine Status-LED leuchtet, <ul style="list-style-type: none">- wenn am Display eine Statusmeldung angezeigt wird (Rot bei Fehler, Orange bei Warnung)- bei Unterbrechung des Einspeisebetriebes- während der Fehlerbehandlung (der Wechselrichter wartet auf eine Quittierung oder Behebung eines aufgetretenen Fehlers) |
| (3) | Startup-LED (orange) leuchtet, wenn <ul style="list-style-type: none">- sich der Wechselrichter in der automatischen Startup- oder Selbsttest-Phase befindet (sobald die Solarmodule nach Sonnenaufgang ausreichend Leistung abgeben)- der Wechselrichter im Setup-Menü auf Standby-Betrieb geschaltet wurde (= manuelle Abschaltung des Einspeisebetriebes)- die Wechselrichter-Software aktualisiert wird |
| (4) | Betriebsstatus-LED (grün) leuchtet, <ul style="list-style-type: none">- wenn die Photovoltaik-Anlage nach der automatischen Startup-Phase des Wechselrichters störungsfrei arbeitet- solange der Netz-Einspeisebetrieb stattfindet |

Funktionstasten - je nach Auswahl mit unterschiedlichen Funktionen belegt:

- | | |
|-----|---|
| (5) | Taste 'links/auf' zur Navigation nach links und nach oben |
| (6) | Taste 'ab/rechts' zur Navigation nach unten und nach rechts |
| (7) | Taste 'Menü / Esc' zum Wechsel in die Menüebene zum Ausstieg aus dem Setup-Menü |
| (8) | Taste 'Enter' zum Bestätigen einer Auswahl |

Die Tasten funktionieren kapazitiv. Eine Benetzung mit Wasser kann die Funktion der Tasten beeinträchtigen. Für eine optimale Funktion, die Tasten gegebenenfalls mit einem Tuch trockenwischen.

Display

Die Versorgung des Displays erfolgt über die AC-Netzspannung. Je nach Einstellung im Setup-Menü kann das Display den ganzen Tag zur Verfügung stehen.

WICHTIG! Das Display des Wechselrichters ist kein geeichtes Messgerät. Eine geringe Abweichung zum Energiezähler des Energieversorgungs-Unternehmens ist systembedingt. Die genaue Abrechnung der Daten mit dem Energieversorgungs-Unternehmen erfordert daher einen geeichten Zähler.

| | |
|------------------|--|
| NETZ | Menüpunkt |
| Ausgangsleistung | Parameter-Erklärung |
| 1770 W | Anzeigen von Werten und Einheiten sowie Status-Codes |
| ↑ ↓ ↵ | Belegung der Funktionstasten |

Anzeigebereiche am Display, Anzeigemodus

| | |
|-------------------|----------------------------------|
| SETUP 1 ⏏ Ⓜ | Menüpunkt |
| Standby | vorangegangene Menüeinträge |
| WiFi Access Point | vorangegangene Menüeinträge |
| DATCOM | aktuell ausgewählter Menüeintrag |
| USB | nächste Menüeinträge |
| Relais | nächste Menüeinträge |
| ↑ ↓ ↵ ⏏ | Belegung der Funktionstasten |

Anzeigebereiche am Display, Setup-Modus

(*) Scroll-Balken

(**) Symbol Energie-Manager
wird angezeigt, wenn die Funktion 'Energie-Manager' aktiviert ist

(***) WR-Nr. = Wechselrichter DATCOM-Nummer,
Speichersymbol - erscheint kurzfristig beim Speichern von eingestellten Werten,
USB-Verbindung - erscheint wenn ein USB-Stick angeschlossen wurde

Navigation in der Menüebene

Display-Beleuchtung aktivieren

- 1 Eine beliebige Taste drücken

Die Display-Beleuchtung wird aktiviert.

Im Menüpunkt SETUP besteht unter Eintrag 'Display Einstellungen' die Möglichkeit, eine ständig leuchtende oder eine ständig abgeschaltete Display-Beleuchtung einzustellen.

Automatisches Deaktivieren der Display-Beleuchtung / Wechseln in den Menüpunkt 'JETZT'

Wird 2 Minuten keine Taste gedrückt,

- erlischt die Display-Beleuchtung automatisch und der Wechselrichter wechselt in den Menüpunkt 'JETZT' (sofern die Display-Beleuchtung auf Automatikbetrieb eingestellt ist).
- Der Wechsel in den Menüpunkt 'JETZT' erfolgt von jeder beliebigen Position innerhalb der Menüebene, ausgenommen dem Setup-Menüeintrag 'Standby'.
- Die aktuell eingespeiste Leistung wird angezeigt.

Menüebene aufrufen



- 1 Taste 'Menü' drücken

Das Display wechselt in die Menüebene.



- 2 Mittels Tasten 'links' oder 'rechts' den gewünschten Menüpunkt auswählen
- 3 Gewünschten Menüpunkt durch Drücken der Taste 'Enter' aufrufen

Die Menüpunkte

- **JETZT** Anzeige von Momentanwerten
- **LOG** aufgezeichnete Daten vom heutigen Tag, vom aktuellen Kalenderjahr und seit Erstinbetriebnahme des Wechselrichters
- **GRAPH** Tages-Kennlinie stellt den Verlauf der Ausgangsleistung während des Tages graphisch dar. Die Zeitachse skaliert sich automatisch. Taste 'Zurück' zum Schließen der Anzeige drücken
- **SETUP** Setup-Menü
- **INFO** Informationen zu Gerät und Software

Im Menüpunkt JETZT angezeigte Werte

Ausgangsleistung (W) - je nach Gerätetype (MultiString) werden zwei Ausgangsleistungen (PV1 / PV2) nach Betätigung der Enter-Taste angezeigt

AC-Blindleistung (VAr)

Netzspannung (V)

Ausgangsstrom (A)

Netzfrequenz (Hz)

Solarspannung (V) - von U PV1 und falls vorhanden U PV2

Solarstrom (A) - von I PV1 und falls vorhanden I PV2

Fronius Eco: Der Summenstrom aus beiden Messkanälen wird angezeigt. Im Solarweb sind beide Messkanäle separat ersichtlich.

Uhrzeit Datum - Uhrzeit und Datum am Wechselrichter oder im Fronius Solar Net Ring

**Im Menüpunkt
LOG angezeigte
Werte**

Eingespeiste Energie (kWh / MWh)

während des betrachteten Zeitraumes in das Netz eingespeiste Energie

Auf Grund unterschiedlicher Messverfahren kann es zu Abweichungen gegenüber Anzeigewerten anderer Messgeräte kommen. Für die Verrechnung der eingespeisten Energie sind nur die Anzeigewerte des vom Elektrizitätsversorgungs-Unternehmen beigestellten, geeichten Messgerätes bindend.

Maximale Ausgangsleistung (W)

höchste, während des betrachteten Zeitraumes ins Netz eingespeiste Leistung

Ertrag

während des betrachteten Zeitraumes erwirtschaftetes Geld (Währung und Umrechnungsfaktor im Setup-Menü einstellbar)

Wie bei der eingespeisten Energie kann es auch beim Ertrag zu Abweichungen mit anderen Messwerten kommen.

Einstellung von Währung und Verrechnungssatz wird im Abschnitt 'Das Setup-Menü' beschrieben.

Die Werkseinstellung hängt vom jeweiligen Länder-Setup ab.

Maximale Netzspannung (V)

höchste, während des betrachteten Zeitraumes gemessene Netzspannung

Maximale Solarspannung (V)

höchste, während des betrachteten Zeitraumes gemessene Solarmodul-Spannung

Betriebsstunden

Betriebsdauer des Wechselrichters (HH:MM).

WICHTIG! Für die richtige Anzeige von Tages- und Jahreswerten muss die Uhrzeit korrekt eingestellt sein.

Der Menüpunkt SETUP

Voreinstellung

Der Wechselrichter ist nach der vollständigen Durchführung der Inbetriebnahme je nach Ländersetup vorkonfiguriert.

Der Menüpunkt SETUP ermöglicht eine einfache Änderung der Voreinstellungen des Wechselrichters, um Anwender-spezifischen Wünschen und Anforderungen zu entsprechen.

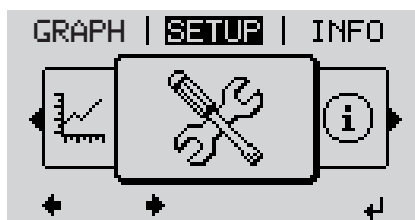
Software-Aktualisierungen



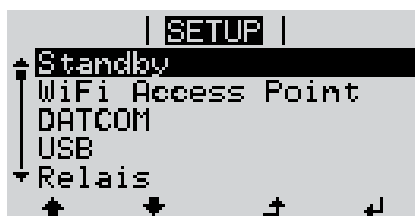
HINWEIS! Auf Grund von Software-Updates können Funktionen an Ihrem Gerät verfügbar sein, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben sind oder umgekehrt. Zudem können sich einzelne Abbildungen von den Bedienelementen an ihrem Gerät unterscheiden. Die Funktionsweise dieser Bedienelemente ist jedoch identisch.

Navigation im Menüpunkt SETUP

In den Menüpunkt SETUP einsteigen



- 1 In der Menüebene mittels Tasten 'links' oder 'rechts' den Menüpunkt 'SETUP' auswählen
- 2 Taste 'Enter' drücken



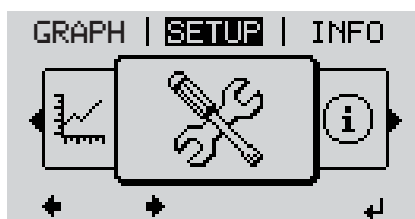
Der erste Eintrag des Menüpunktes SETUP wird angezeigt: 'Standby'

Zwischen den Einträgen blättern



- 3 Mit den Tasten 'auf' oder 'ab' zwischen den verfügbaren Einträgen blättern

Aus einem Eintrag aussteigen



- 4 Um aus einem Eintrag auszusteigen, Taste 'Zurück' drücken

Die Menüebene wird angezeigt

Wird 2 Minuten keine Taste gedrückt,

- wechselt der Wechselrichter von jeder beliebigen Position innerhalb der Menüebene in den Menüpunkt 'JETZT' (Ausnahme: Setup-Menüeintrag 'Standby'),
- erlischt die Display-Beleuchtung.
- Die aktuell eingespeiste Leistung wird angezeigt.

Setup-Menüeinträge einstellen allgemein

- 1 In den Menüpunkt SETUP einsteigen
- 2 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' den gewünschten Eintrag anwählen
↑ ↓
- 3 Taste 'Enter' drücken
↵

Die erste Stelle eines einzustellenden Wertes blinkt:

- 4 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' eine Zahl für die erste Stelle auswählen
↑ ↓
- 5 Taste 'Enter' drücken
↵

Die zweite Stelle des Wertes blinkt.

- 6 Arbeitsschritte 4 und 5 wiederholen, bis ...

der ganze einzustellende Wert blinkt.

- 7 Taste 'Enter' drücken
↵
- 8 Arbeitsschritte 4 - 6 gegebenenfalls für Einheiten oder weitere einzustellende Werte wiederholen, bis Einheit oder einzustellender Wert blinken.
- 9 Um die Änderungen zu speichern und zu übernehmen, Taste 'Enter' drücken.
↵

Um die Änderungen nicht zu speichern, Taste 'Esc' drücken.



Der aktuell ausgewählte Eintrag wird angezeigt.

Die zur Verfügung stehenden Einstellungen werden angezeigt:

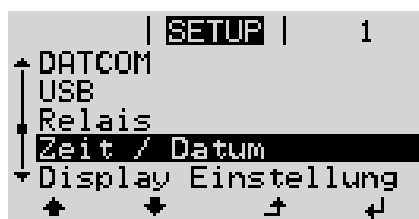
- 4 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' die gewünschte Einstellung auswählen
↑ ↓
- 5 Um die Auswahl zu speichern und zu übernehmen, Taste 'Enter' drücken.
↵

Um die Auswahl nicht zu speichern, Taste 'Esc' drücken.



Der aktuell ausgewählte Eintrag wird angezeigt.

Anwendungsbeispiel: Zeit einstellen



- 1 Setup-Menüeintrag 'Zeit / Datum' anwählen
↑ ↓
- 2 Taste 'Enter' drücken
↵



Die Übersicht der einstellbaren Werte wird angezeigt.

- ↕ **3** Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' 'Zeit einstellen' auswählen
- ↵ **4** Taste 'Enter' drücken



Die Uhrzeit wird angezeigt. (HH:MM:SS, 24-Stunden-Anzeige), die Zehner-Stelle für die Stunde blinkt.

- + - **5** Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' einen Wert für die Zehner-Stelle der Stunde auswählen
- ↵ **6** Taste 'Enter' drücken



Die Einer-Stelle für die Stunde blinkt.

- 7** Arbeitsschritt 5. und 6. für die Einer-Stelle der Stunde, für die Minuten und die Sekunden wiederholen, bis ...



die eingestellte Uhrzeit blinkt.

- ↵ **8** Taste 'Enter' drücken



Die Uhrzeit wird übernommen, die Übersicht der einstellbaren Werte wird angezeigt.

- ↶ **4** Taste 'Esc' drücken



Der Setup-Menüeintrag 'Zeit / Datum' wird angezeigt.

Menüpunkte im Setup-Menü

Standby

Manuelle Aktivierung / Deaktivierung des Standby-Betriebes

- Es findet keine Netzeinspeisung statt.
- Die Startup-LED leuchtet orange.
- Im Standby-Betrieb kann kein anderer Menüpunkt innerhalb der Menüebene aufgerufen oder eingestellt werden.
- Das automatische Wechseln in den Menüpunkt 'JETZT' nachdem 2 Minuten keine Taste gedrückt wurde, ist nicht aktiviert.
- Der Standby-Betrieb kann nur manuell durch Drücken der Taste 'Enter' beendet werden.
- Der Netz-Einspeisebetrieb kann jederzeit wieder aufgenommen werden ('Standby' deaktivieren).

Standby-Betrieb einstellen (manuelle Abschaltung des Netz-Einspeisebetriebes):

- 1 Eintrag 'Standby' anwählen
- 2 Taste 'Enter' drücken

Am Display erscheint abwechselnd 'STANDBY' und 'ENTER'.
Der Standby-Modus ist nun aktiviert.
Die Startup-LED leuchtet orange.

Wiederaufnahme des Netz-Einspeisebetriebes:

Im Standby-Betrieb erscheint am Display abwechselnd 'STANDBY' und 'ENTER'.

- 1 Zur Wiederaufnahme des Netz-Einspeisebetriebes Taste 'Enter' drücken

Der Eintrag 'Standby' wird angezeigt.
Parallel dazu durchläuft der Wechselrichter die Startup-Phase.
Nach Wiederaufnahme des Einspeisebetriebes leuchtet die Betriebsstatus-LED grün.

DATCOM

Kontrolle einer Datenkommunikation, Eingabe der Wechselrichternummer, DATCOM Nachtmodus, Protokolleinstellungen

| | |
|-----------------|---|
| Einstellbereich | Status / Wechselrichternummer / Protokolltype |
|-----------------|---|

Status

zeigt eine über Solar Net vorhandene Datenkommunikation oder einen in der Datenkommunikation aufgetretenen Fehler an

Wechselrichternummer

Einstellung der Nummer (=Adresse) des Wechselrichters bei einer Anlage mit mehreren Solar-Wechselrichtern

| | |
|------------------|------------------------------------|
| Einstellbereich | 00 - 99 (00 = 100. Wechselrichter) |
| Werkseinstellung | 01 |

WICHTIG! Beim Einbinden mehrerer Wechselrichter in ein Datenkommunikations-System jedem Wechselrichter eine eigene Adresse zuordnen.

Protokolltype

legt fest, welches Kommunikationsprotokoll die Daten überträgt:

| | |
|------------------|----------------------------------|
| Einstellbereich | Solar Net / Interface Protocol * |
| Werkseinstellung | Solar Net |

* Der Protokolltyp Interface Protocol funktioniert nur ohne Datamanager-Karte. Vorhandene Datamanager-Karten müssen aus dem Wechselrichter entfernt werden.

USB

Vorgabe von Werten in Zusammenhang mit einem USB-Stick

| | |
|-----------------|---|
| Einstellbereich | HW sicher entfernen / Software Update / Logging Intervall |
|-----------------|---|

HW sicher entfernen

Um einen USB-Stick ohne Datenverlust von der USB A Buchse am Datenkommunikations-Einschub abzustecken.

Der USB-Stick kann entfernt werden:

- wenn die OK-Meldung angezeigt wird
- wenn die LED 'Datenübertragung' nicht mehr blinkt oder leuchtet

Software Update

Zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software mittels USB-Stick.

Vorgehensweise:

- 1 Die Update-Datei 'froxxxxx.upd' herunterladen
(z.B. unter <http://www.fronius.com>; xxxxxx steht für die jeweilige Versionsnummer)



HINWEIS! Für ein problemloses Aktualisieren der Wechselrichter-Software darf der hierfür vorgesehene USB-Stick keine versteckte Partition und keine Verschlüsselung aufweisen (siehe Kapitel „Passende USB-Sticks“).

- 2 Die Update-Datei auf die äußerste Datenebene des USB-Sticks speichern
- 3 Datenkommunikations-Bereich öffnen
- 4 USB-Stick mit der Update-Datei an der USB-Buchse im Datenkommunikations-Bereich anstecken
- 5 Im Setup-Menü den Menüpunkt 'USB' und dann 'Update Software' auswählen
- 6 Taste 'Enter' drücken
- 7 Warten, bis am Display die Gegenüberstellungen der aktuell am Wechselrichter vorhandenen und der neuen Software-Version angezeigt werden:
 - 1. Seite: Recerbo Software (LCD), Tasten-Controller Software (KEY), Länder-Setup Version (Set)
 - 2. Seite: Leistungsteil Software
- 8 Nach jeder Seite Taste 'Enter' drücken

Der Wechselrichter beginnt mit dem Kopieren der Daten.

'UPDATE' sowie der Speicherfortschritt der einzelnen Tests in % werden angezeigt, bis die Daten für alle elektronischen Baugruppen kopiert wurden.

Nach dem Kopieren aktualisiert der Wechselrichter nacheinander die erforderlichen elektronischen Baugruppen.

'UPDATE', die betroffene Baugruppe und der Aktualisierungsfortschritt in % werden angezeigt.

Als letzten Schritt aktualisiert der Wechselrichter das Display.


Das Display bleibt für ca. 1 Minute dunkel, die Kontroll- und Status-LEDs blinken.

Bei abgeschlossener Software-Aktualisierung wechselt der Wechselrichter in die Startup-Phase und danach in den Netz-Einspeisebetrieb. Der USB-Stick kann abgesteckt werden.

Beim Aktualisieren der Wechselrichter-Software bleiben individuelle Einstellungen im Setup-Menü erhalten.

Logging Intervall

Aktivieren / Deaktivieren der Logging-Funktion, sowie Vorgabe eines Logging Intervalls

| | |
|------------------|--|
| Einheit | Minuten |
| Einstellbereich | 30 Min / 20 Min / 15 Min / 10 Min / 5 Min / No Log |
| Werkseinstellung | 30 Min |
| 30 Min | Das Logging Intervall beträgt 30 Minuten; alle 30 Minuten werden neue Logging-Daten auf den USB-Stick gespeichert. |
| 20 Min |  |
| 15 Min | |
| 10 Min | |
| 5 Min | |
| No Log | Keine Datenspeicherung |

WICHTIG! Für eine einwandfreie Logging-Funktion muss die Uhrzeit korrekt eingestellt sein.

Relais

Relais aktivieren, Relais-Einstellungen, Relais-Test

Einstellbereich Relais Modus / Relais Test / Einschalt-Punkt* / Ausschalt-Punkt*

* wird nur angezeigt, wenn unter 'Relais Modus' die Funktion 'E-Manager' aktiviert ist.

Relais Modus

zur Auswahl der verschiedenen Funktionen des potentialfreien Schaltkontaktes im Datenkommunikations-Bereich:

- Alarm-Funktion
- aktiver Ausgang
- Energie-Manager

Einstellbereich ALL / Permanent / OFF / ON / E-Manager

Werkseinstellung ALL

Alarm-Funktion:

Permanent / ALL: Schalten des potentialfreien Schaltkontaktes bei dauerhaften und temporären Servicecodes (z.B. kurze Unterbrechung des Einspeisebetriebs, ein Servicecode tritt mit einer bestimmten Anzahl pro Tag auf - Einstellbar im Menü ‚BASIC‘)

aktiver Ausgang:

ON: Der potentialfreie Schaltkontakt NO ist ständig eingeschaltet, solange der Wechselrichter in Betrieb ist (solange das Display leuchtet oder anzeigt).

OFF: Der potentialfreie Schaltkontakt NO ist ausgeschaltet.

Energie-Manager:

E-Manager: Weitere Informationen zur Funktion 'Energie-Manager' gemäß folgendem Abschnitt „Energie-Manager“.

Relais Test

Funktionsüberprüfung, ob der potentialfreie Schaltkontakt schaltet

Einschalt-Punkt (nur bei aktivierter Funktion 'Energie-Manager')

zum Einstellen des Wirkleistungs-Limits, ab dem der potentialfreie Schaltkontakt eingeschaltet wird

| | |
|------------------|--|
| Werkseinstellung | 1000 W |
| Einstellbereich | Ausschalt-Punkt - max. Nennleistung des Wechselrichters / W / kW |

Ausschalt-Punkt (nur bei aktivierter Funktion 'Energie-Manager')

zum Einstellen des Wirkleistungs-Limits, ab dem der potentialfreie Schaltkontakt ausgeschaltet wird

| | |
|------------------|------------------------------|
| Werkseinstellung | 500 |
| Einstellbereich | 0 - Einschalt-Punkt / W / kW |

Energie-Manager (im Menüpunkt Relais)

Über die Funktion 'Energie-Manager' kann der potentialfreie Schaltkontakt so angesteuert werden, dass dieser als Aktor fungiert.

Ein am potentialfreien Schaltkontakt angeschlossener Verbraucher kann somit durch die Vorgabe eines von der Einspeise-Leistung abhängigen Ein- oder Ausschalt-Punktes gesteuert werden.

Der potentialfreie Schaltkontakt wird automatisch ausgeschaltet,

- wenn der Wechselrichter keinen Strom in das öffentliche Netz einspeist,
- wenn der Wechselrichter manuell in den Standby-Betrieb geschaltet wird,
- wenn eine Wirkleistungs-Vorgabe < 10 % der Nennleistung vorliegt,
- bei nicht ausreichender Sonneneinstrahlung.

Zum Aktivieren der Funktion 'Energie-Manager' 'E-Manager' auswählen und Taste 'Enter' drücken.

Bei aktivierter Funktion 'Energie-Manager' wird am Display links oben das Symbol 'Energie-Manager' angezeigt:



bei ausgeschaltetem potentialfreien Schaltkontakt NO (offener Kontakt)



bei eingeschaltetem potentialfreien Schaltkontakt NO (geschlossener Kontakt)

Zum Deaktivieren der 'Funktion Energie-Manager' eine andere Funktion auswählen und Taste 'Enter' drücken.

Hinweise zum Auslegen des Ein- und Ausschalt-Punktes

Eine zu geringe Differenz zwischen Einschalt-Punkt und Ausschalt-Punkt sowie Wirkleistungs-Schwankungen können zu vielfachen Schaltzyklen führen.

Um ein häufiges Ein- und Ausschalten zu vermeiden, sollte die Differenz zwischen Einschalt-Punkt und Ausschalt-Punkt min. 100 - 200 W betragen.

Bei der Wahl des Ausschalt-Punktes die Leistungsaufnahme des angeschlossenen Verbrauchers berücksichtigen.

Bei der Wahl des Einschalt-Punktes auch Wetterverhältnisse und zu erwartende Sonneneinstrahlung berücksichtigen.

Anwendungsbeispiel

Einschalt-Punkt = 2000 W, Ausschalt-Punkt = 1800 W

Liefert der Wechselrichter mindestens 2000 W oder mehr, wird der potentialfreie Schaltkontakt des Wechselrichters eingeschaltet.

Sinkt die Wechselrichter-Leistung unter 1800 W, wird der potentialfreie Schaltkontakt ausgeschaltet.

Mögliche Anwendungen:

Betrieb einer Wärmepumpe oder Klimaanlage mit möglichst viel Eigenstrom-Nutzung

Zeit / Datum

Einstellen der Uhrzeit, des Datums und der automatischen Sommer-/Winterzeit-Umschaltung

Einstellbereich Zeit einstellen / Datum einstellen / Anzeigeformat Zeit / Anzeigeformat Datum / Sommer-/Winterzeit

Zeit einstellen

Einstellung der Uhrzeit (hh:mm:ss oder hh:mm am/pm - je nach Einstellung unter Anzeigeformat Zeit)

Datum einstellen

Einstellung des Datums (dd.mm.yyyy oder mm/dd/yyyy - je nach Einstellung unter Anzeigeformat Datum)

Anzeigeformat Zeit

zur Vorgabe des Anzeigeformates für die Zeit

Einstellbereich 12hrs / 24hrs

Werkseinstellung abhängig vom Länder-Setup

Anzeigeformat Datum

zur Vorgabe des Anzeigeformates für das Datum

Einstellbereich mm/dd/yyyy / dd.mm.yy

Werkseinstellung abhängig vom Länder-Setup

Sommer-/Winterzeit

Aktivieren / deaktivieren der automatischen Sommer-/Winterzeit-Umschaltung

WICHTIG! Die Funktion zur automatischen Sommer-/Winterzeit-Umschaltung nur verwenden, wenn sich in einem Fronius Solar Net Ring keine LAN- oder WLAN-fähigen Systemkomponenten befinden (z.B. Fronius Datalogger Web, Fronius Datamanager oder Fronius Hybridmanager).

Einstellbereich on / off

Werkseinstellung on

WICHTIG! Das korrekte Einstellen von Uhrzeit und Datum ist Voraussetzung für eine richtige Anzeige von Tages- und Jahreswerten sowie der Tages-Kennlinie.

Display Einstellungen

Einstellbereich Sprache / Nacht Modus / Kontrast / Beleuchtung

Sprache

Einstellung der Display Sprache

| | |
|-----------------|---|
| Einstellbereich | Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch, Slowakisch, ... |
|-----------------|---|

Nacht Modus

DATCOM Nacht-Modus; steuert den DATCOM- und Display-Betrieb während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung

| | |
|-----------------|-----------------|
| Einstellbereich | AUTO / ON / OFF |
|-----------------|-----------------|

| | |
|------------------|-----|
| Werkseinstellung | OFF |
|------------------|-----|

AUTO: Der DATCOM-Betrieb ist immer aufrecht, solange ein Datenlogger in einem aktiven, nicht unterbrochenen Solar Net angeschlossen ist. Das Display ist während der Nacht dunkel und kann durch Drücken einer beliebigen Taste aktiviert werden.

ON: Der DATCOM-Betrieb ist immer aufrecht. Der Wechselrichter stellt die 12 V zur Versorgung des Solar Net ununterbrochen zur Verfügung. Das Display ist immer aktiv.

WICHTIG! Ist der DATCOM-Nachtmodus auf ON oder auf AUTO bei angeschlossenen Solar Net Komponenten eingestellt, erhöht sich der Stromverbrauch des Wechselrichters während der Nacht auf rund 7 W.

OFF: Kein DATCOM-Betrieb in der Nacht, der Wechselrichter braucht keinen AC-Strom zur Versorgung des Solar Net. Das Display ist während der Nacht deaktiviert, der Fronius Datamanager steht nicht zur Verfügung.

Kontrast

Einstellung des Kontrastes am Display

| | |
|-----------------|--------|
| Einstellbereich | 0 - 10 |
|-----------------|--------|

| | |
|------------------|---|
| Werkseinstellung | 5 |
|------------------|---|

Da der Kontrast temperaturabhängig ist, können wechselnde Umgebungsbedingungen eine Einstellung des Menüpunktes 'Kontrast' erfordern.

Beleuchtung

Voreinstellung der Display-Beleuchtung

Der Menüpunkt 'Beleuchtung' betrifft nur die Display-Hintergrundbeleuchtung.

| | |
|-----------------|-----------------|
| Einstellbereich | AUTO / ON / OFF |
|-----------------|-----------------|

| | |
|------------------|------|
| Werkseinstellung | AUTO |
|------------------|------|

AUTO: Die Display-Beleuchtung wird durch Drücken einer beliebigen Taste aktiviert. Wird 2 Minuten keine Taste gedrückt, erlischt die Display-Beleuchtung.

ON: Die Display-Beleuchtung ist bei aktivem Wechselrichter permanent eingeschaltet.

OFF: Die Display-Beleuchtung ist permanent abgeschaltet.

Energieertrag

- Einstellung
- der Währung
 - des Einspeisetarifs

Einstellbereich Währung / Einspeisetarif

Währung

Einstellung der Währung

Einstellbereich 3-stellig, A-Z

Einspeisetarif

Einstellung des Verrechnungssatzes für die Vergütung der eingespeisten Energie

Einstellbereich 2-stellig, 3 Dezimalstellen

Werkseinstellung (abhängig vom Länder-Setup)

Lüfter

zum Überprüfen der Lüfter-Funktionalität

Einstellbereich Test Lüfter #1 / Test Lüfter #2 (vom Gerät abhängig)

- gewünschten Lüfter mittels Tasten 'auf' und 'ab' auswählen
- Der Test des ausgewählten Lüfters wird durch Drücken der Taste 'Enter' gestartet.
- Der Lüfter läuft so lange, bis das Menü durch Drücken der Taste 'Esc' verlassen wird.

Der Menüpunkt INFO

Messwerte

PV Iso.

Isolationswiderstand der Photovoltaik-Anlage

U PV 1 / U PV 2 (U PV 2 ist beim Fronius Symo 15.0-3 208 nicht vorhanden)
momentane DC Spannung an den Klemmen, auch wenn der Wechselrichter gar nicht einspeist (vom 1. oder 2. MPP Tracker)

GVDPR

Netzspannungsabhängige Leistungsreduktion

Fan #1

Prozentwert der Lüfter Soll-Leistung

LT Status

Statusanzeige der zuletzt im Wechselrichter aufgetretenen Fehler kann angezeigt werden.

WICHTIG! Auf Grund schwacher Sonneneinstrahlung treten jeden Morgen und Abend naturgemäß die Statusmeldungen 306 (Power low) und 307 (DC low) auf. Diesen Statusmeldungen liegt kein Fehler zu Grunde.

- Nach Drücken der Taste 'Enter' werden der Status des Leistungsteils sowie die zuletzt aufgetretenen Fehler angezeigt
 - Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' innerhalb der Liste blättern
 - Um aus der Status- und Fehlerliste auszusteigen Taste 'Zurück' drücken
-

Netz Status

Die 5 zuletzt aufgetretenen Netzfehler können angezeigt werden:

- Nach Drücken der Taste 'Enter' werden die 5 zuletzt aufgetretenen Netzfehler angezeigt
 - Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' innerhalb der Liste blättern
 - Um aus der Anzeige der Netzfehler auszusteigen Taste 'Zurück' drücken
-

Geräte Information

Zur Anzeige von für ein Energieversorgungs-Unternehmen relevanten Einstellungen. Die angezeigten Werte sind vom jeweiligen Länder-Setup oder von gerätespezifischen Einstellungen des Wechselrichters abhängig.

| | |
|----------------|--|
| Anzeigebereich | Allgemeines / Ländereinstellung / MPP Tracker / Netzüberwachung / Netzspannungs-Grenzen / Netzfrequenz-Grenzen / Q-mode / AC Leistungsgrenze / AC Spannung Derating / Fault Ride Through |
|----------------|--|

| | |
|--------------|-----------------------------------|
| Allgemeines: | Gerätetyp Fam. Seriennummer |
|--------------|-----------------------------------|

| | |
|--------------------|------------------------------------|
| Ländereinstellung: | Setup - eingestelltes Länder-Setup |
|--------------------|------------------------------------|

Version - Version des Länder-Setups

Group - Gruppe für das Aktualisieren der Wechselrichter-Software

| | |
|------------------------|--|
| MPP Tracker: | Tracker 1 Tracker 2 (nur bei Fronius Symo ausgenommen Fronius Symo 15.0-3 208) |
| Netzüberwachung: | GMTi - Hochstart-Zeit des Wechselrichters in s GMTr - Wiedereinschalt-Zeit in s nach einem Netzfehler ULL - Netzspannungs-Mittelwert über 10 Minuten in V. LLTrip - Auslösezeit für die Langzeit-Spannungsüberwachung |
| Netzspannungs-Grenzen: | UILmax - Oberer innerer Netzspannungs-Wert in V UILmin - Unterer innerer Netzspannungs-Wert in V |
| Netzfrequenz-Grenzen: | FILmax - Oberer innerer Netzfrequenz-Wert in Hz FILmin - Unterer innerer Netzfrequenz-Wert in Hz |
| Q-Mode: | aktuell eingestellter Leistungsfaktor cos phi (z.B. Constant Cos(phi) / Constant Q / Q(U)-Kennlinie / etc.) |
| AC Leistungsgrenze: | Max. P AC - manuelle Leistungsreduktion |
| AC Spannung Derating: | Status - ON / OFF Spannungsabhängige Leistungsreduktion GVDPRe - Schwelle, ab der die spannungsabhängige Leistungsreduktion beginnt GVDPRe - Reduktionsgradient, mit dem die Leistung zurückgenommen wird. z.B.: 10% pro Volt, das über der GVDPRe Schwelle liegt. Message - aktiviert die Versendung einer Info-Message über Solarnet |
| Fault Ride Through: | Status - Standardeinstellung: OFF Falls die Funktion aktiviert ist, schaltet der Wechselrichter bei einem kurzfristigen AC-Spannungseinbruch (außerhalb der vom Netzversorger eingestellten Grenzen) nicht sofort ab, sondern speist für eine definierte Zeit weiter ein. DB min - Standardeinstellung: 90 % „Dead Band Minimum“ Einstellung in Prozent DB max - Standardeinstellung: 120 % „Dead Band Maximum“ Einstellung in Prozent k-Fac. - Standardeinstellung: 0 |

Version

Anzeige von Versionsnummer und Seriennummer der im Wechselrichter eingebauten Prints (z.B. für Service-Zwecke)

Anzeigebereich Display / Display Software / Checksumme SW / Daten Speicher / Datenspeicher #1 / Leistungsteil / Leistungsteil SW / EMV Filter / Power Stage #3 / Power Stage #4

Tastensperre ein- und ausschalten

Allgemeines

Der Wechselrichter ist mit einer Tastensperr-Funktion ausgestattet. Bei aktivierter Tastensperre kann das Setup-Menü nicht aufgerufen werden, z.B. als Schutz vor unbeabsichtigtem Verstellen von Setup-Daten. Für das Aktivieren / Deaktivieren der Tastensperre muss der Code 12321 eingegeben werden.

Tastensperre ein- und ausschalten



- ↑ **1** Taste 'Menü' drücken

Die Menüebene' wird angezeigt.

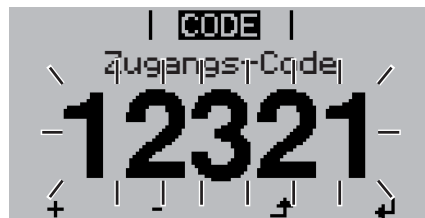
- 2** Die nicht belegte Taste 'Menü / Esc' 5 x drücken



- + - **3** Code 12321 eingeben: Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' den Wert für die erste Stelle des Codes auswählen

- ↓ **4** Taste 'Enter' drücken

Die zweite Stelle blinkt.



- 5** Arbeitsschritt 3. und 4. für die zweite, die dritte, die vierte und die fünfte Stelle des Codes wiederholen, bis ...

der eingestellte Code blinkt.

- ↓ **6** Taste 'Enter' drücken

Im Menü 'LOCK' wird 'Tastensperre' angezeigt.



- + - **7** Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' die Tastensperre ein- oder ausschalten:

ON = Tastensperre ist aktiviert (der Menüpunkt SETUP kann nicht aufgerufen werden)

OFF = Tastensperre ist deaktiviert (das Menüpunkt SETUP kann aufgerufen werden)

- ↓ **8** Taste 'Enter' drücken

USB-Stick als Datenlogger und zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software

USB-Stick als Datenlogger

Ein an der USB A Buchse angeschlossener USB-Stick kann als Datenlogger für einen Wechselrichter fungieren.

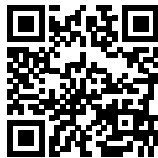
Die am USB-Stick gespeicherten Logging-Daten können jederzeit

- über die mitgeloggte FLD-Datei in die Software Fronius Solar.access importiert werden,
- über die mitgeloggte CSV-Datei direkt in Programmen von Drittanbietern (z.B. Microsoft® Excel) angesehen werden.

Ältere Versionen (bis Excel 2007) haben eine Zeilenbeschränkung von 65536.

Nähere Informationen zu „Daten am USB-Stick“, „Datenmenge und Speicherkapazität“ sowie „Pufferspeicher“ finden Sie auf unter:

Fronius Symo 3 - 10 kW:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260172DE>

Fronius Symo 10 - 20 kW, Fronius Eco:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260175DE>

Passende USB-Sticks

Durch die Vielzahl der sich am Markt befindlichen USB-Sticks kann nicht gewährleistet werden, dass jeder USB-Stick vom Wechselrichter erkannt wird.

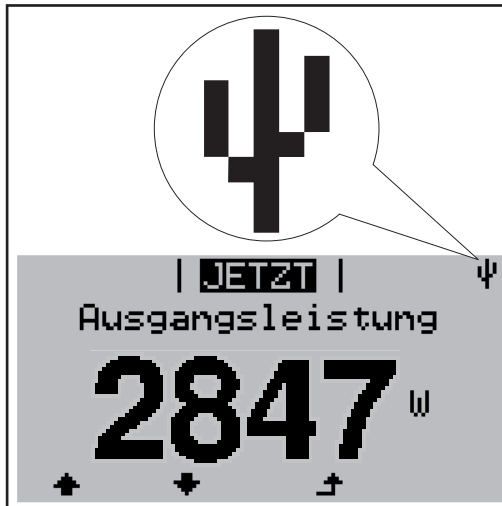
Fronius empfiehlt nur zertifizierte, industrietaugliche USB-Sticks zu verwenden (USB-IF Logo beachten!).

Der Wechselrichter unterstützt USB-Sticks mit folgenden Dateisystemen:

- FAT12
- FAT16
- FAT32

Fronius empfiehlt, die verwendeten USB-Sticks nur zum Aufzeichnen von Logging-Daten oder zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software zu verwenden. Die USB-Sticks sollen keine anderen Daten enthalten.

USB-Symbol am Wechselrichter-Display, z.B. im Anzeigemodus 'JETZT':



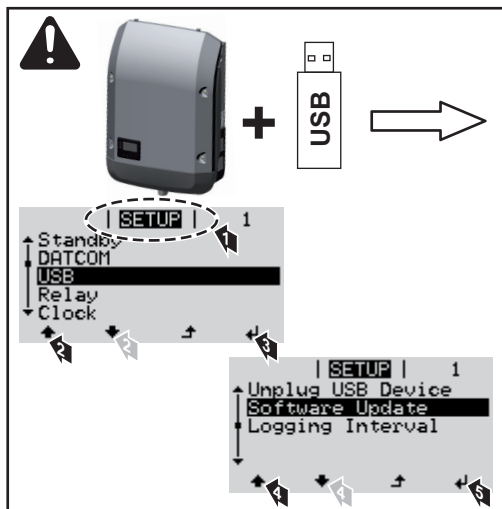
Erkennt der Wechselrichter einen USB-Stick, so wird am Display rechts oben das USB-Symbol angezeigt.

Beim Einsetzen von USB-Sticks überprüfen, ob das USB-Symbol angezeigt wird (kann auch blinken).



HINWEIS! Bei Außenanwendungen ist zu beachten, dass die Funktion herkömmlicher USB-Sticks oft nur in einem eingeschränkten Temperaturbereich gewährleistet ist. Bei Außenanwendungen sicher stellen, dass der USB-Stick z.B. auch bei niedrigen Temperaturen funktioniert.

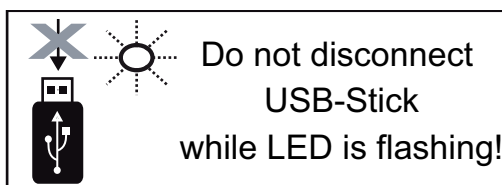
USB-Stick zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software



Mit Hilfe des USB-Sticks können auch Endkunden über das Setup-Menü die Software des Wechselrichters aktualisieren: die Update-Datei wird zuvor auf den USB-Stick gespeichert und von dort dann auf den Wechselrichter übertragen.

USB-Stick entfernen

Sicherheitshinweis für das Entfernen eines USB-Sticks:

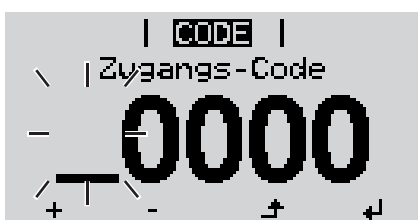


WICHTIG! Um einen Verlust von Daten zu verhindern, darf ein angeschlossener USB-Stick nur unter folgenden Voraussetzungen entfernt werden:

- nur über den Menüpunkt SETUP, Menüeintrag 'USB / HW sicher entfernen'
- wenn die LED 'Datenübertragung' nicht mehr blinkt oder leuchtet.

Das Basic-Menü

In das Basic-Menü einsteigen



- ↗ **1** Taste 'Menü' drücken

Die Menüebene wird angezeigt.

- 2** Die nicht belegte Taste 'Menü / Esc' 5 x drücken



Im Menü 'CODE' wird 'Access Code' angezeigt, die erste Stelle blinkt.

- + - **3** Code 22742 eingeben: Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' den Wert für die erste Stelle des Codes auswählen

- ↵ **4** Taste 'Enter' drücken

Die zweite Stelle blinkt.

- 5** Arbeitsschritt 3. und 4. für die zweite, die dritte, die vierte und die fünfte Stelle des Codes wiederholen, bis ...

der eingestellte Code blinkt.

- ↵ **6** Taste 'Enter' drücken

Das Basic-Menü wird angezeigt.

- + - **7** Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' den gewünschten Eintrag auswählen

- ↵ **8** Ausgewählten Eintrag durch Drücken der Taste 'Enter' bearbeiten

- ↗ **9** Zum Verlassen des Basic-Menü Taste 'Esc' drücken

Die Basic-Menüeinträge

Im Basic-Menü werden folgende für die Installation und den Betrieb des Wechselrichters wichtige Parameter eingestellt:

MPP Tracker 1 / MPP Tracker 2

- MPP Tracker 2: ON / OFF (nur bei MultiMPP Tracker-Geräten ausgenommen Fronius Symo 15.0-3 208)
- DC Betriebsmodus: MPP AUTO / FIX / MPP USER
 - MPP AUTO: normaler Betriebszustand; der Wechselrichter sucht automatisch den optimalen Arbeitspunkt
 - FIX: zur Eingabe einer fixen DC-Spannung, mit der der Wechselrichter arbeitet
 - MPP USER: zum Eingeben der unteren MP-Spannung, ab der der Wechselrichter seinen optimalen Arbeitspunkt sucht
- Dynamic Peak Manager: ON / OFF
- Fixspannung: zum Eingeben der Fixspannung
- MPPT Startspannung: zum Eingeben der Startspannung

USB Logbuch

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion, alle Fehlermeldungen auf einen USB-Stick zu sichern

AUTO / OFF / ON

Signal Eingang

- Funktionsweise: Ext Sig. / S0-Meter / OFF
nur bei ausgewählter Funktionsweise Ext Sig.:
 - Auslöseart: Warning (Warnung wird am Display angezeigt) / Ext. Stop (Wechselrichter wird abgeschaltet)
 - Anschluss Type: N/C (normal closed, Ruhekontakt) / N/O (normal open, Arbeitskontakt)

SMS / Relais

- Ereignisverzögerung
zum Eingeben der zeitlichen Verzögerung, ab wann eine SMS verschickt wird oder das Relais schalten soll
900 - 86400 Sekunden
- Ereigniszähler:
zum Eingeben der Anzahl an Ereignissen, die zur Signalisierung führen:
10 - 255

Isolationseinstellung

- Isolationswarnung: ON / OFF
- Schwellwert Warnung: zum Eingeben eines Schwellwertes, der zur Warnung führt
- Schwellwert Fehler: zum Eingeben eines Schwellwertes, der zu einem Fehler führt (nicht in allen Ländern verfügbar)

TOTAL Reset

setzt im Menüpunkt LOG die max. und die min. Spannungswerte sowie die max. eingespeiste Leistung auf Null zurück.

Das Zurücksetzen der Werte lässt sich nicht rückgängig machen.

Um die Werte auf Null zurückzusetzen, Taste 'Enter' drücken.

„CONFIRM“ wird angezeigt.

Taste 'Enter' erneut drücken.

Die Werte werden zurückgesetzt, das Menü wird angezeigt

Einstellungen bei eingebauter Option "DC SPD"

Falls die Option: DC SPD (Überspannungsschutz) in den Wechselrichter verbaut wurde, sind folgende Menüpunkte standardmäßig eingestellt:

Signaleingang: Ext Sig.

Auslöseart: Warning

Anschluss Type: N/C

Statusdiagnose und Fehlerbehebung

Anzeige von Statusmeldungen

Der Wechselrichter verfügt über eine System-Selbstdiagnose, die eine große Anzahl an möglichen Fehlern selbstständig erkennt und am Display anzeigt. Hierdurch können Defekte am Wechselrichter, an der Photovoltaik-Anlage sowie Installations- oder Bedienungsfehler rasch ausfindig gemacht werden.

Falls die System-Selbstdiagnose einen konkreten Fehler ausfindig machen konnte, wird die zugehörige Statusmeldung am Display angezeigt.

WICHTIG! Kurzzeitig angezeigte Statusmeldungen können sich aus dem Regelverhalten des Wechselrichters ergeben. Arbeitet der Wechselrichter anschließend störungsfrei weiter, liegt kein Fehler vor.

Vollständiger Ausfall des Displays

Bleibt das Display längere Zeit nach Sonnenaufgang dunkel:

- AC-Spannung an den Anschlüssen des Wechselrichters überprüfen: die AC-Spannung muss 220/230 V (+ 10 % / - 5 %) beziehungsweise 380/400 V (+ 10 % / - 5 %) betragen.

Statusmeldungen - Klasse 1

Statusmeldungen der Klasse 1 treten meist nur vorübergehend auf und werden vom öffentlichen Stromnetz verursacht.

Beispiel: Die Netzfrequenz ist zu hoch und der Wechselrichter darf auf Grund einer Norm keine Energie ins Netz einspeisen. Es liegt kein Gerätedefekt vor.

Der Wechselrichter reagiert zunächst mit einer Netztrennung. Anschließend wird das Netz während des vorgeschriebenen Überwachungszeitraumes geprüft. Wird nach diesem Zeitraum kein Fehler mehr festgestellt, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb wieder auf.

Je nach Länder-Setup ist die Softstart-Funktion GPIS aktiviert:

Entsprechend den nationalen Richtlinien wird nach einer Abschaltung auf Grund eines AC-Fehlers die Ausgangsleistung des Wechselrichters kontinuierlich gesteigert.

| Code | Beschreibung | Verhalten | Behebung |
|------|-------------------------|---|---|
| 102 | AC-Spannung zu hoch | | |
| 103 | AC-Spannung zu gering | Sobald die Netzbedingungen nach ausführlicher Prüfung wieder im zulässigen Bereich sind, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb erneut auf. | Netzanschlüsse prüfen; Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung |
| 105 | AC-Frequenz zu hoch | | |
| 106 | AC-Frequenz zu gering | | |
| 107 | AC-Netz nicht vorhanden | | |
| 108 | Inselbetrieb erkannt | | |
| 112 | Fehler RCMU | | |

Statusmeldungen - Klasse 3

Die Klasse 3 umfasst Statusmeldungen, die während des Einspeisebetriebes auftreten können, jedoch grundsätzlich nicht zu einer dauerhaften Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes führen.

Nach der automatischen Netztrennung und der vorgeschriebenen Netzüberwachung versucht der Wechselrichter den Einspeisebetrieb wieder aufzunehmen.

| Code | Beschreibung | Verhalten | Behebung |
|---|--|--|---|
| 301 | Überstrom (AC) | Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes. Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase. | *) |
| 302 | Überstrom (DC) | | |
| 303 | Übertemperatur DC Modul | Kurzzeitige Unterbrechung des Netzeinspeisebetriebes. Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase. | Kühlluft-Schlitze und Kühlkörper ausblasen; **) |
| 304 | Übertemperatur AC Modul | | |
| 305 | Keine Einspeisung trotz geschlossener Relais | Kurzzeitige Unterbrechung des Netzeinspeisebetriebes. Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase. | **) |
| 306 | Es steht zu wenig PV-Leistung für den Einspeisebetrieb zur Verfügung | Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes. Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase. | auf ausreichende Sonneneinstrahlung warten; **) |
| 307 | DC low DC-Eingangsspannung zu gering für den Einspeisebetrieb | | |
| WICHTIG! Auf Grund schwacher Sonneneinstrahlung treten jeden Morgen und Abend naturgemäß die Statusmeldungen 306 (Power low) und 307 (DC low) auf. Diesen Statusmeldungen liegt kein Fehler zu Grunde. | | | |
| 308 | Zwischenkreisspannung zu hoch | Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes. Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase. | **) |
| 309 | DC-Eingangsspannung MPPT 1 zu hoch | | |
| 311 | DC-Stränge verpolt | | |
| 313 | DC-Eingangsspannung MPPT2 zu hoch | | |
| 314 | Timeout Stromsensor-Kalibrierung | Kurzzeitige Unterbrechung des Netzeinspeisebetriebes. Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase. | *) |
| 315 | AC Stromsensor Fehler | | |
| 316 | InterruptCheck fail | | |
| 325 | Übertemperatur im Anschlussbereich | | |
| 326 | Lüfter 1 Fehler | | |
| 327 | Lüfter 2 Fehler | | |

*) Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

**) Fehler wird automatisch behoben; Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung

Statusmeldungen - Klasse 4 Statusmeldungen der Klasse 4 erfordern teilweise den Eingriff eines geschulten Fronius-Servicetechnikers.

| Code | Beschreibung | Verhalten | Behebung |
|------|---|--|----------|
| 401 | Kommunikation mit dem Leistungsteil nicht möglich | Wenn möglich, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschaltversuch auf | *) |
| 406 | Temperatursensor AC Modul defekt (L1) | | |
| 407 | Temperatursensor AC Modul defekt (L2) | | |
| 408 | Zu hoher Gleichanteil im Versorgungsnetz gemessen | | |

| Code | Beschreibung | Verhalten | Behebung |
|-----------|---|---|---|
| 412 | Der Fix-Spannungsbetrieb ist statt des MPP-Spannungsbetriebes angewählt und die Fixspannung ist auf einen zu geringen oder zu hohen Wert eingestellt. | - | **) |
| 415 | Sicherheitsabschaltung durch Optionskarte oder RECERBO hat ausgelöst | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | *) |
| 416 | Kommunikation zwischen Leistungsteil und Steuerung nicht möglich. | Wenn möglich, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschalteversuch auf | *) |
| 417 | ID-Problem der Hardware | | |
| 419 | Uniqe-ID Konflikt | | |
| 420 | Kommunikation mit dem Hybridmanager nicht möglich | Wenn möglich, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschalteversuch auf | Wechselrichter-Firmware aktualisieren; *) |
| 421 | Fehler HID-Range | | |
| 425 | Kommunikation mit dem Leistungsteil ist nicht möglich | | |
| 426 - 428 | Möglicher Hardware-Defekt | | |
| 431 | Software-Problem | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | AC-Reset (Leitungsschutzschalter aus- und einschalten) durchführen; Wechselrichter-Firmware aktualisieren; *) |
| 436 | Funktions-Inkompatibilität (einer oder mehrere Prints im Wechselrichter sind nicht kompatibel zueinander, z.B. nach einem Print-Austausch) | Wenn möglich, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschalteversuch auf | Wechselrichter-Firmware aktualisieren; *) |
| 437 | Leistungsteil-Problem | | |
| 438 | Funktions-Inkompatibilität (einer oder mehrere Prints im Wechselrichter sind nicht kompatibel zueinander, z.B. nach einem Print-Austausch) | Wenn möglich, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschalteversuch auf | Wechselrichter-Firmware aktualisieren; *) |
| 443 | Zwischenkreis-Spannung zu gering oder unsymmetrisch | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | *) |
| 445 | - Kompatibilitätsfehler (z.B. auf Grund eines Print-Austausches) - ungültige Leistungsteil-Konfiguration | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | Wechselrichter-Firmware aktualisieren; *) |
| 447 | Isolationsfehler | | |
| 448 | Neutralleiter nicht angeschlossen | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | *) |
| 450 | Guard kann nicht gefunden werden | | |

| Code | Beschreibung | Verhalten | Behebung |
|-------------|--|---|---|
| 451 | Speicherfehler entdeckt | | |
| 452 | Kommunikationsfehler zwischen den Prozessoren | | |
| 453 | Netzspannung und Leistungsteil stimmen nicht überein | Wenn möglich, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschalteversuch auf | *) |
| 454 | Netzfrequenz und Leistungsteil stimmen nicht überein | | |
| 456 | Anti-Islanding-Funktion wird nicht mehr korrekt ausgeführt | | |
| 457 | Netzrelais klebt oder die Neutralleiter-Erde-Spannung ist zu hoch | | |
| 458 | Fehler bei der Mess-Signalerfassung | | |
| 459 | Fehler bei der Erfassung des Mess-Signals für den Isolationstest | | |
| 460 | Referenz-Spannungsquelle für den digitalen Signalprozessor (DSP) arbeitet außerhalb der tolerierten Grenzen | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | *) |
| 461 | Fehler im DSP-Datenspeicher | | |
| 462 | Fehler bei der DC-Einspeisungs-Überwachungsroutine | | |
| 463 | Polarität AC vertauscht, AC-Verbindungsstecker falsch eingesteckt | | |
| 474 | RCMU-Sensor defekt | | |
| 475 | Isolationsfehler (Verbindung zwischen Solarmodul und Erdung) | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | **) |
| 476 | Versorgungsspannung der Treiberversorgung zu gering | | |
| 479 | Zwischenkreis-Spannungsrelais hat ausgeschaltet | Wenn möglich, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschalteversuch auf | *) |
| 480, 481 | Funktions-Inkompatibilität (einer oder mehrere Prints im Wechselrichter sind nicht kompatibel zueinander, z.B. nach einem Print-Austausch) | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | Wechselrichter-Firmware aktualisieren, *) |
| 482 | Setup nach der erstmaligen Inbetriebnahme wurde abgebrochen | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | Setup nach einem AC-Reset (Leitungs-Schutzschalter aus- und einschalten) erneut starten |
| 483 | Spannung U_{DCfix} beim MPP2-String liegt außerhalb des gültigen Bereichs | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | MPP Einstellungen prüfen; *) |
| 485 | CAN Sende-Buffer ist voll | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | AC-Reset (Leitungs-Schutzschalter aus- und einschalten) durchführen; *) |
| 489 | Permanente Überspannung am Zwischenkreis-Kondensator (5x hintereinander Statusmeldung 479) | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | *) |

*) Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

**) Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung

Statusmeldungen - Klasse 5

Statusmeldungen der Klasse 5 behindern den Einspeisebetrieb nicht generell, können aber Einschränkungen im Einspeisebetrieb zur Folge haben. Sie werden angezeigt, bis die Statusmeldung per Tastendruck quittiert wird (im Hintergrund arbeitet der Wechselrichter jedoch normal).

| Code | Beschreibung | Verhalten | Behebung |
|-------------|--|--|--|
| 502 | Isolationsfehler an den Solarmodulen | Warnmeldung wird am Display angezeigt | **)) |
| 509 | Keine Einspeisung innerhalb der letzten 24 Stunden | Warnmeldung wird am Display angezeigt | Statusmeldung quittieren; Überprüfen ob alle Bedingungen für einen störungsfreien Einspeisebetrieb erfüllt sind (z.B. ob die Solarmodule mit Schnee bedeckt sind); **)) |
| 515 | Kommunikation mit Filter nicht möglich | Warnmeldung am Display | *)) |
| 516 | Kommunikation mit der Speichereinheit nicht möglich | Warnmeldung der Speichereinheit | *)) |
| 517 | Leistungs-Derating auf Grund zu hoher Temperatur | bei auftretendem Leistungs-Derating wird am Display eine Warnmeldung angezeigt | gegebenenfalls die Kühlluft-Schlitze und Kühlkörper ausblasen; Fehler wird automatisch behoben; **)) |
| 518 | Interne DSP-Fehlfunktion | Warnmeldung am Display | *)) |
| 519 | Kommunikation mit der Speichereinheit nicht möglich | Warnmeldung der Speichereinheit | *)) |
| 520 | Keine Einspeisung innerhalb der letzten 24 Stunden von MPPT1 | Warnmeldung wird am Display angezeigt | Statusmeldung quittieren; Überprüfen ob alle Bedingungen für einen störungsfreien Einspeisebetrieb erfüllt sind (z.B. ob die Solarmodule mit Schnee bedeckt sind); *)) |
| 522 | DC low String 1 | Warnmeldung am Display | *)) |
| 523 | DC low String 2 | | |
| 558, 559 | Funktions-Inkompatibilität (einer oder mehrere Prints im Wechselrichter sind nicht kompatibel zueinander, z.B. nach einem Print-Austausch) | Warnmeldung am Display | Wechselrichter-Firmware aktualisieren; *)) |
| 560 | Leistungs-Derating wegen Überfrequenz | Wird bei überhöhter Netzfrequenz angezeigt. Die Leistung wird reduziert. | Sobald die Netzfrequenz wieder im zulässigen Bereich ist und sich der Wechselrichter wieder im Normalbetrieb befindet, wird der Fehler automatisch behoben; **)) |
| 564 | Funktions-Inkompatibilität (einer oder mehrere Prints im Wechselrichter sind nicht kompatibel zueinander, z.B. nach einem Print-Austausch) | Warnmeldung am Display | Wechselrichter-Firmware aktualisieren; *)) |

| Code | Beschreibung | Verhalten | Behebung |
|------|---|---|--|
| 566 | Arc Detector ausgeschaltet (z.B. bei externer Lichtbogen-Überwachung) | Die Statusmeldung wird jeden Tag angezeigt, bis der Arc Detector wieder aktiviert wird. | Kein Fehler! Statusmeldung durch Drücken der Taste Enter bestätigen |
| 568 | fehlerhaftes Eingangssignal an der Multifunktions-Stromschnittstelle | Die Statusmeldung wird angezeigt bei einem fehlerhaften Eingangssignal an der Multifunktions-Stromschnittstelle und bei folgender Einstellung: Basic Menü / Signal Eingang / Funktionsweise = Ext. Signal, Auslöseart = Warning | Statusmeldung quittieren; Überprüfen der an der Multifunktions-Stromschnittstelle angeschlossenen Geräte; **) |
| 572 | Leistungslimitierung durch das Leistungsteil | Leistung wird durch das Leistungsteil limitiert | *) |
| 573 | Untertemperatur Warnung | Warnmeldung am Display | *) |
| 581 | Setup „Special Purpose Utility-Interactive“ (SPUI) ist aktiviert | Der Wechselrichter ist nicht mehr kompatibel mit der Norm IEEE1547 und IEEE1574.1, da die Inselfunktion deaktiviert ist, eine frequenzbedingte Leistungsreduktion aktiviert ist und die Frequenz- und Spannungslimits geändert werden | Kein Fehler! Statusmeldung durch Drücken der Taste Enter bestätigen |

*) Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

**) Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung

Statusmeldungen - Klasse 6 Statusmeldungen der Klasse 6 erfordern teilweise den Eingriff eines geschulten Fronius-Servicetechnikers.

| Code | Beschreibung | Verhalten | Behebung |
|------|---------------------------------------|---|---|
| 601 | CAN Bus ist voll | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | Wechselrichter-Firmware aktualisieren; *) |
| 603 | Temperatursensor AC Modul defekt (L3) | Wenn möglich, nimmt der Wechselrichter den Netzeinspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschaltversuch auf | *) |
| 604 | Temperatursensor DC Modul defekt | | |

| Code | Beschreibung | Verhalten | Behebung |
|------|--|--|---|
| 607 | RCMU Fehler | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | Statusmeldung durch Drücken der Taste Enter zurücksetzen. Der Wechselrichter nimmt den Einspeisebetrieb wieder auf; falls die Statusmeldung wiederholt auftritt, die ganze betroffene Photovoltaik-Anlage auf etwaige Schäden überprüfen; **) |
| 608 | Funktions-Inkompatibilität (einer oder mehrere Prints im Wechselrichter sind nicht kompatibel zueinander, z.B. nach einem Print-Austausch) | Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein. | Wechselrichter-Firmware aktualisieren; *) |

*) Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

**) Fehler wird automatisch behoben; Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung

Statusmeldungen - Klasse 7

Statusmeldungen der Klasse 7 betreffen die Steuerung, die Konfiguration und das Datenaufzeichnen des Wechselrichters und können den Einspeisebetrieb direkt oder indirekt beeinflussen.

| Code | Beschreibung | Verhalten | Behebung |
|-----------|---|---|---|
| 701 - 704 | Gibt Auskunft über den internen Prozessorstatus | Warnmeldung am Display | *) |
| 705 | Konflikt beim Einstellen der Wechselrichter-Nummer (z.B. Nummer doppelt vergeben) | - | Wechselrichter-Nummer im Setup-Menü korrigieren |
| 706 - 716 | Gibt Auskunft über den internen Prozessorstatus | Warnmeldung am Display | *) |
| 721 | EEPROM wurde neu initialisiert | Warnmeldung am Display | Statusmeldung quittieren; *) |
| 722 - 730 | Gibt Auskunft über den internen Prozessorstatus | Warnmeldung am Display | *) |
| 731 | Initialisierungsfehler - USB-Stick wird nicht unterstützt | Warnmeldung am Display | USB-Stick überprüfen oder austauschen |
| 732 | Initialisierungsfehler - Überstrom am USB-Stick | | Dateisystem des USB-Sticks überprüfen; *) |
| 733 | Kein USB-Stick angesteckt | Warnmeldung am Display | USB-Stick anstecken oder überprüfen; *) |
| 734 | Update-Datei wird nicht erkannt oder ist nicht vorhanden | Warnmeldung am Display | Update-Datei überprüfen (z.B. auf richtige Dateibenennung) *) |
| 735 | nicht zum Gerät passende Update-Datei, zu alte Update-Datei | Warnmeldung am Display, Update-Vorgang wird abgebrochen | Update-Datei überprüfen, gegebenenfalls die für das Gerät passende Update-Datei herunterladen (z.B. unter http://www.fronius.com); *) |

| Code | Beschreibung | Verhalten | Behebung |
|-----------|---|---|--|
| 736 | Schreib- oder Lesefehler aufgetreten | Warnmeldung am Display | USB-Stick und die darauf befindlichen Dateien überprüfen oder USB-Stick austauschen USB-Stick nur abstecken, wenn die LED 'Datenübertragung' nicht mehr blinkt oder leuchtet.; *) |
| 737 | Datei konnte nicht geöffnet werden | Warnmeldung am Display | USB-Stick aus- und wieder einstecken; USB-Stick überprüfen oder austauschen |
| 738 | Abspeichern einer Log-Datei nicht möglich (z.B: USB-Stick ist schreibgeschützt oder voll) | Warnmeldung am Display | Speicherplatz schaffen, Schreibschutz entfernen, gegebenenfalls USB-Stick überprüfen oder austauschen; *) |
| 740 | Initialisierungsfehler - Fehler im Dateisystem des USB-Sticks | Warnmeldung am Display | USB-Stick überprüfen; am PC neu formatieren auf FAT12, FAT16 oder FAT32 |
| 741 | Fehler beim Aufzeichnen von Logging-Daten | Warnmeldung am Display | USB-Stick aus- und wieder einstecken; USB-Stick überprüfen oder austauschen |
| 743 | Fehler während des Updates aufgetreten | Warnmeldung am Display | Update-Vorgang wiederholen, USB-Stick überprüfen; *) |
| 745 | Update-Datei fehlerhaft | Warnmeldung am Display, Update-Vorgang wird abgebrochen | Update-Datei neu herunterladen; USB-Stick überprüfen oder austauschen; *) |
| 746 | Fehler während des Updates aufgetreten | Warnmeldung am Display, Update-Vorgang wird abgebrochen | Update nach einer Wartezeit von 2 Minuten erneut starten; *) |
| 751 | Uhrzeit verloren | | |
| 752 | Real Time Clock Modul Kommunikationsfehler | Warnmeldung am Display | Zeit und Datum am Wechselrichter neu einstellen; *) |
| 753 | interner Fehler: Real Time Clock Modul ist im Notmodus | ungenauere Zeit, Uhrzeit-Verlust möglich (Einspeisebetrieb normal) | Zeit und Datum am Wechselrichter neu einstellen |
| 754 - 755 | Gibt Auskunft über den internen Prozessorstatus | Warnmeldung am Display | *) |
| 757 | Hardware-Fehler im Real Time Clock Modul | Fehlermeldung am Display, der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein | *) |
| 758 | Interner Fehler: Real Time Clock Modul ist im Notmodus | ungenauere Zeit, Uhrzeit-Verlust möglich (Einspeisebetrieb normal) | Zeit und Datum am Wechselrichter neu einstellen |
| 760 | Interner Hardware-Fehler | Fehlermeldung am Display | *) |
| 761 - 765 | Gibt Auskunft über den internen Prozessorstatus | Warnmeldung am Display | *) |
| 766 | Notfall-Leistungsbegrenzung wurde aktiviert (max. 750 W) | Fehlermeldung am Display | |

| Code | Beschreibung | Verhalten | Behebung |
|-----------|---|------------------------|--|
| 767 | Gibt Auskunft über den internen Prozessorstatus | | |
| 768 | Leistungsbegrenzung in den Hardware-Modulen unterschiedlich | Warnmeldung am Display | *) |
| 772 | Speichereinheit nicht verfügbar | | |
| 773 | Software-Update Gruppe 0 (ungültiges Länder-Setup) | | |
| 775 | PMC-Leistungsteil nicht verfügbar | Warnmeldung am Display | Taste 'Enter' drücken, um den Fehler zu bestätigen; *) |
| 776 | Device-Typ ungültig | | |
| 781 - 794 | Gibt Auskunft über den internen Prozessorstatus | Warnmeldung am Display | *) |

*) Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

Statusmeldungen - Klasse 10 - 12

1000 - 1299- Gibt Auskunft über den internen Prozessor-Programmstatus

Beschreibung Ist bei einwandfreier Funktion des Wechselrichters unbedenklich und erscheint nur im Setup-Parameter „Status LT“. Im tatsächlichen Fehlerfall unterstützt diese Statusmeldung den Fronius TechSupport bei der Fehleranalyse.

Kundendienst

WICHTIG! Wenden Sie sich an Ihren Fronius-Händler oder einen Fronius-geschulten Servicetechniker, wenn

- ein Fehler häufig, oder dauerhaft erscheint
- ein Fehler erscheint, der nicht in den Tabellen angeführt ist

Betrieb in Umgebungen mit starker Staubentwicklung

Bei Betrieb des Wechselrichters in Umgebungen mit starker Staubentwicklung: wenn nötig den Kühlkörper und den Lüfter an der Rückseite des Wechselrichters sowie die Zuluftöffnungen an der Wandhalterung mit sauberer Druckluft ausblasen.

Technische Daten

| Fronius Symo | 3.0-3-S | 3.7-3-S | 4.5-3-S |
|---|--|----------------|----------------|
| Eingangsdaten | | | |
| MPP-Spannungsbereich | 200 - 800 V DC | 250 - 800 V DC | 300 - 800 V DC |
| Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf) | 1000 V DC | | |
| Min. Eingangsspannung | 150 V DC | | |
| Max. Eingangsstrom | 16,0 A | | |
| Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule (I _{SC PV}) | 24,0 A | | |
| Max. Rückspeise-Strom ⁴⁾ | 32 A (RMS) ⁵⁾ | | |
| Ausgangsdaten | | | |
| Nominale Ausgangsleistung (P _{nom}) | 3000 W | 3700 W | 4500 W |
| Max. Ausgangsleistung | 3000 W | 3700 W | 4500 W |
| Nominale Netzspannung | 3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220 V | | |
| Min. Netzspannung | 150 V / 260 V | | |
| Max. Netzspannung | 280 V / 485 V | | |
| Nominaler Ausgangsstrom bei 220 / 230 V | 4,5 / 4,3 A | 5,6 / 5,4 A | 6,8 / 6,5 A |
| Max. Ausgangsstrom | 9 A | | |
| Nominale Frequenz | 50 / 60 Hz ¹⁾ | | |
| Klirrfaktor | < 3 % | | |
| Leistungsfaktor cos phi | 0,7 - 1 ind./cap. ²⁾ | | |
| Einschalt-Stromimpuls ⁶⁾ und Dauer | 38 A / 2 ms | | |
| Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer | 21,4 A / 1 ms | | |
| Allgemeine Daten | | | |
| Maximaler Wirkungsgrad | 98 % | | |
| Europ. Wirkungsgrad | 96,2 % | 96,7 % | 97 % |
| Eigenverbrauch bei Nacht | < 0,7 W & < 3 VA | | |
| Kühlung | geregelt Zwangsbelüftung | | |
| Schutzart | IP 65 | | |
| Abmessungen h x b x t | 645 x 431 x 204 mm | | |
| Gewicht | 16 kg | | |
| Zulässige Umgebungstemperatur | - 25 °C - +60 °C | | |
| Zulässige Luftfeuchtigkeit | 0 - 100 % | | |
| EMV Emissionsklasse | B | | |
| Überspannungskategorie DC / AC | 2 / 3 | | |
| Verschmutzungsgrad | 2 | | |
| Schallemission | 58,3 dB(A) ref. 1pW | | |
| Schutzeinrichtungen | | | |
| DC-Isolationsmessung | integriert | | |
| Verhalten bei DC-Überlast | Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbegrenzung | | |
| DC-Trennschalter | integriert | | |
| RCMU | integriert | | |

| Fronius Symo | 3.0-3-M | 3.7-3-M | 4.5-3-M |
|---|--|----------------|----------------|
| Eingangsdaten | | | |
| MPP-Spannungsbereich | 150 - 800 V DC | 150 - 800 V DC | 150 - 800 V DC |
| Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf) | 1000 V DC | | |
| Min. Eingangsspannung | 150 V DC | | |
| Max. Eingangsstrom | 2 x 16,0 A | | |
| Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule (I _{SC PV}) | 2 x 24,0 A | | |
| Max. Rückspeise-Strom ⁴⁾ | 48 A (RMS) ⁵⁾ | | |
| Ausgangsdaten | | | |
| Nominale Ausgangsleistung (P _{nom}) | 3000 W | 3700 W | 4500 W |
| Max. Ausgangsleistung | 3000 W | 3700 W | 4500 W |
| Nominale Netzspannung | 3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220 | | |
| Min. Netzspannung | 150 V / 260 V | | |
| Max. Netzspannung | 280 V / 485 V | | |
| Nominaler Ausgangsstrom bei 220 / 230 V | 4,6 / 4,4 A | 5,6 / 5,4 A | 6,8 / 6,5 A |
| Max. Ausgangsstrom | 13,5 A | | |
| Nominale Frequenz | 50 / 60 Hz ¹⁾ | | |
| Klirrfaktor | < 3 % | | |
| Leistungsfaktor cos phi | 0,85 - 1 ind./cap. ²⁾ | | |
| Einschalt-Stromimpuls ⁶⁾ und Dauer | 38 A / 2 ms | | |
| Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer | 24 A / 6,6 ms | | |
| Allgemeine Daten | | | |
| Maximaler Wirkungsgrad | 98 % | | |
| Europ. Wirkungsgrad | 96,5 % | 96,9 % | 97,2 % |
| Eigenverbrauch bei Nacht | < 0,7 W & < 3 VA | | |
| Kühlung | geregelter Zwangsbelüftung | | |
| Schutzart | IP 65 | | |
| Abmessungen h x b x t | 645 x 431 x 204 mm | | |
| Gewicht | 19,9 kg | | |
| Zulässige Umgebungstemperatur | - 25 °C - +60 °C | | |
| Zulässige Luftfeuchtigkeit | 0 - 100 % | | |
| EMV Emissionsklasse | B | | |
| Überspannungskategorie DC / AC | 2 / 3 | | |
| Verschmutzungsgrad | 2 | | |
| Schallemission | 59,5 dB(A) ref. 1pW | | |
| Schutzeinrichtungen | | | |
| DC-Isolationsmessung | integriert | | |
| Verhalten bei DC-Überlast | Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbegrenzung | | |
| DC-Trennschalter | integriert | | |
| RCMU | integriert | | |

| Fronius Symo | 5.0-3-M | 6.0-3-M | 7.0-3-M |
|---|--|----------------|----------------|
| Eingangsdaten | | | |
| MPP-Spannungsbereich | 163 - 800 V DC | 195 - 800 V DC | 228 - 800 V DC |
| Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf) | 1000 V DC | | |
| Min. Eingangsspannung | 150 V DC | | |
| Max. Eingangsstrom | 2 x 16,0 A | | |
| Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule (I _{SC PV}) | 2 x 24,0 A | | |
| Max. Rückspeise-Strom ⁴⁾ | 48 A (RMS) ⁵⁾ | | |
| Ausgangsdaten | | | |
| Nominale Ausgangsleistung (P _{nom}) | 5000 W | 6000 W | 7000 W |
| Max. Ausgangsleistung | 5000 W | 6000 W | 7000 W |
| Nominale Netzspannung | 3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220 | | |
| Min. Netzspannung | 150 V / 260 V | | |
| Max. Netzspannung | 280 V / 485 V | | |
| Nominaler Ausgangsstrom bei 220 / 230 V | 7,6 / 7,3 A | 9,1 / 8,7 A | 10,6 / 10,2 A |
| Max. Ausgangsstrom | 13,5 A | | |
| Nominale Frequenz | 50 / 60 Hz ¹⁾ | | |
| Klirrfaktor | < 3 % | | |
| Leistungsfaktor cos phi | 0,85 - 1 ind./cap. ²⁾ | | |
| Einschalt-Stromimpuls ⁶⁾ und Dauer | 38 A / 2 ms | | |
| Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer | 24 A / 6,6 ms | | |
| Allgemeine Daten | | | |
| Maximaler Wirkungsgrad | 98 % | | |
| Europ. Wirkungsgrad | 97,3 % | 97,5 % | 97,6 % |
| Eigenverbrauch bei Nacht | < 0,7 W & < 3 VA | | |
| Kühlung | geregelt Zwangsbelüftung | | |
| Schutzart | IP 65 | | |
| Abmessungen h x b x t | 645 x 431 x 204 mm | | |
| Gewicht | 19,9 kg | 19,9 kg | 21,9 kg |
| Zulässige Umgebungstemperatur | - 25 °C - +60 °C | | |
| Zulässige Luftfeuchtigkeit | 0 - 100 % | | |
| EMV Emissionsklasse | B | | |
| Überspannungskategorie DC / AC | 2 / 3 | | |
| Verschmutzungsgrad | 2 | | |
| Schallemission | 59,5 dB(A) ref. 1pW | | |
| Schutzeinrichtungen | | | |
| DC-Isolationsmessung | integriert | | |
| Verhalten bei DC-Überlast | Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbegrenzung | | |
| DC-Trennschalter | integriert | | |
| RCMU | integriert | | |

| | |
|---|--|
| Fronius Symo | 8.2-3-M |
| Eingangsdaten | |
| MPP-Spannungsbereich (PV1 / PV2) | 267 - 800 V DC |
| Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf) | 1000 V DC |
| Min. Eingangsspannung | 150 V DC |
| Max. Eingangsstrom (I PV1 / I PV2) | 2 x 16,0 A |
| Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule (I _{SC PV}) | 2 x 24,0 A |
| Max. Rückspeise-Strom ⁴⁾ | 48 A (RMS) ⁵⁾ |
| Ausgangsdaten | |
| Nominale Ausgangsleistung (P _{nom}) | 8200 W |
| Max. Ausgangsleistung | 8200 W |
| Nominale Netzspannung | 3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220 |
| Min. Netzspannung | 150 V / 260 V |
| Max. Netzspannung | 280 V / 485 V |
| Nominaler Ausgangsstrom bei 220 / 230 V | 12,4 / 11,9 A |
| Max. Ausgangsstrom | 13,5 A |
| Nominale Frequenz | 50 / 60 Hz ¹⁾ |
| Klirrfaktor | < 3 % |
| Leistungsfaktor cos phi | 0,85 - 1 ind./cap. ²⁾ |
| Einschalt-Stromimpuls ⁶⁾ und Dauer | 38 A / 2 ms |
| Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer | 24 A / 6,6 ms |
| Allgemeine Daten | |
| Maximaler Wirkungsgrad | 98 % |
| Europ. Wirkungsgrad | 97,7 % |
| Eigenverbrauch bei Nacht | < 0,7 W & < 3 VA |
| Kühlung | geregelt Zwangsbelüftung |
| Schutzart | IP 65 |
| Abmessungen h x b x t | 645 x 431 x 204 mm |
| Gewicht | 21,9 kg |
| Zulässige Umgebungstemperatur | - 25 °C - +60 °C |
| Zulässige Luftfeuchtigkeit | 0 - 100 % |
| EMV Emissionsklasse | B |
| Überspannungskategorie DC / AC | 2 / 3 |
| Verschmutzungsgrad | 2 |
| Schallemission | 59,5 dB(A) ref. 1pW |
| Schutzeinrichtungen | |
| DC-Isolationsmessung | integriert |
| Verhalten bei DC-Überlast | Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbegrenzung |
| DC-Trennschalter | integriert |
| RCMU | integriert |

| Fronius Symo | 10.0-3-M | 12.5-3-M |
|--|---|----------------------|
| Eingangsdaten | | |
| MPP-Spannungsbereich | 270 - 800 V DC | 320 - 800 V DC |
| Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf) | 1000 V DC | |
| Min. Eingangsspannung | 200 V DC | |
| Max. Eingangsstrom (MPP1 / MPP2) (MPP1 + MPP2) | 27,0 / 16,5 A (14 A für Spannungen < 420 V) 43,5 A | |
| Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule (I _{SC} PV) (MPP1 / MPP2) | 40,5 / 24,8 A | |
| Max. Rückspeise-Strom ⁴⁾ | 40,5 / 24,8 A (RMS) ⁵⁾ | |
| Ausgangsdaten | | |
| Nominale Ausgangsleistung (P _{nom}) | 10000 W | 12500 W |
| Max. Ausgangsleistung | 10000 W | 12500 W |
| Nominale Netzspannung | 3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220 | |
| Min. Netzspannung | 150 V / 260 V | |
| Max. Netzspannung | 280 V / 485 V | |
| Nominaler Ausgangsstrom bei 220 / 230 V | 15,2 / 14,5 A | 18,9 / 18,1 A |
| Max. Ausgangsstrom | 20 A | |
| Nominale Frequenz | 50 / 60 Hz ¹⁾ | |
| Klirrfaktor | < 1,75 % | < 2 % |
| Leistungsfaktor cos phi | 0 - 1 ind./cap. ²⁾ | |
| Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer | 64 A / 2,34 ms | |
| Allgemeine Daten | | |
| Maximaler Wirkungsgrad | 97,8 % | |
| Europ. Wirkungsgrad U _{DCmin} / U _{DCnom} / U _{DCmax} | 95,4 / 97,3 / 96,6 % | 95,7 / 97,5 / 96,9 % |
| Eigenverbrauch bei Nacht | 0,7 W & 117 VA | |
| Kühlung | geregelt Zwangsbelüftung | |
| Schutzart | IP 66 | |
| Abmessungen h x b x t | 725 x 510 x 225 mm | |
| Gewicht | 34,8 kg | |
| Zulässige Umgebungstemperatur | - 25 °C - +60 °C | |
| Zulässige Luftfeuchtigkeit | 0 - 100 % | |
| EMV Emissionsklasse | B | |
| Überspannungskategorie DC / AC | 2 / 3 | |
| Verschmutzungsgrad | 2 | |
| Schallemission | 65 dB(A) (ref. 1pW) | |
| Schutzeinrichtungen | | |
| DC-Isolationsmessung | integriert | |
| Verhalten bei DC-Überlast | Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbegrenzung | |
| DC-Trennschalter | integriert | |
| RCMU | integriert | |

| Fronius Symo | 15.0-3-M | 17.5-3-M | 20.0-3-M |
|---|--|----------------------|----------------------|
| Eingangsdaten | | | |
| MPP-Spannungsbereich | 320 - 800 V DC | 370 - 800 V DC | 420 - 800 V DC |
| Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf) | 1000 V DC | | |
| Min. Eingangsspannung | 200 V DC | | |
| Max. Eingangsstrom (MPP1 / MPP2) (MPP1 + MPP2) | 33,0 / 27,0 A 51,0 A | | |
| Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule (I _{SC PV}) (MPP1 / MPP2) | 49,5 / 40,5 A | | |
| Max. Rückspeise-Strom ⁴⁾ | 49,5 / 40,5 A | | |
| Ausgangsdaten | | | |
| Nominale Ausgangsleistung (P _{nom}) | 15000 W | 17500 W | 20000 W |
| Max. Ausgangsleistung | 15000 W | 17500 W | 20000 W |
| Nominale Netzspannung | 3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220 | | |
| Min. Netzspannung | 150 V / 260 V | | |
| Max. Netzspannung | 280 V / 485 V | | |
| Nominaler Ausgangsstrom bei 220 / 230 V | 22,7 / 21,7 A | 26,5 / 25,4 A | 30,3 / 29 A |
| Max. Ausgangsstrom | 32 A | | |
| Nominale Frequenz | 50 / 60 Hz ¹⁾ | | |
| Klirrfaktor | < 1,5 % | < 1,5 % | < 1,25 % |
| Leistungsfaktor cos phi | 0 - 1 ind./cap. ²⁾ | | |
| Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer | 64 A / 2,34 ms | | |
| Allgemeine Daten | | | |
| Maximaler Wirkungsgrad | 98 % | | |
| Europ. Wirkungsgrad U _{DCmin} / U _{DCnom} / U _{DCmax} | 96,2 / 97,6 / 97,1 % | 96,4 / 97,7 / 97,2 % | 96,5 / 97,8 / 97,3 % |
| Eigenverbrauch bei Nacht | 0,7 W & 117 VA | | |
| Kühlung | geregelt Zwangsbelüftung | | |
| Schutzart | IP 66 | | |
| Abmessungen h x b x t | 725 x 510 x 225 mm | | |
| Gewicht | 43,4 kg / 43,2 kg | | |
| Zulässige Umgebungstemperatur | - 25 °C - +60 °C | | |
| Zulässige Luftfeuchtigkeit | 0 - 100 % | | |
| EMV Emissionsklasse | B | | |
| Überspannungskategorie DC / AC | 2 / 3 | | |
| Verschmutzungsgrad | 2 | | |
| Schallemission | 65 dB(A) (ref. 1pW) | | |
| Schutzeinrichtungen | | | |
| DC-Isolationsmessung | integriert | | |
| Verhalten bei DC-Überlast | Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbegrenzung | | |
| DC-Trennschalter | integriert | | |
| RCMU | integriert | | |

| Fronius Eco | 25.0-3-S | 27.0-3-S |
|--|--|-------------------------|
| Eingangsdaten | | |
| MPP-Spannungsbereich | 580 - 850 V DC | 580 - 850 V DC |
| Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf) | 1000 V DC | |
| Min. Eingangsspannung | 580 V DC | |
| Max. Eingangsstrom | 44,2 A | 47,7 A |
| Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule (I _{SC} PV) | 71,6 A | |
| Max. Rückspeise-Strom ⁴⁾ | 48 A (RMS) ⁵⁾ | |
| Start-Eingangsspannung | 650 V DC | |
| Ausgangsdaten | | |
| Nominale Ausgangsleistung (P _{nom}) | 25000 W | 27000 W |
| Max. Ausgangsleistung | 25000 W | 27000 W |
| Nominale Netzspannung | 3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220 | |
| Min. Netzspannung | 150 V / 260 V | |
| Max. Netzspannung | 275 V / 477 V | |
| Nominaler Ausgangsstrom bei 220 / 230 V | 37,9 / 36,2 A | 40,9 / 39,1 A |
| Max. Ausgangsstrom | 42 A | |
| Nominale Frequenz | 50 / 60 Hz ¹⁾ | |
| Klirrfaktor | < 2 % | |
| Leistungsfaktor cos phi | 0 - 1 ind./cap. ²⁾ | |
| Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer | 46 A / 156,7 ms | |
| Allgemeine Daten | | |
| Maximaler Wirkungsgrad | 98 % | |
| Europ. Wirkungsgrad U _{DCmin} / U _{DCnom} / U _{DCmax} | 97,99 / 97,47 / 97,07 % | 97,98 / 97,59 / 97,19 % |
| Eigenverbrauch bei Nacht | 0,61 W & 357 VA | |
| Kühlung | geregelt Zwangsbelüftung | |
| Schutzart | IP 66 | |
| Abmessungen h x b x t | 725 x 510 x 225 mm | |
| Gewicht (light-Version) | 35,69 kg (35,44 kg) | |
| Zulässige Umgebungstemperatur | - 25 °C - +60 °C | |
| Zulässige Luftfeuchtigkeit | 0 - 100 % | |
| EMV Emissionsklasse | B | |
| Überspannungskategorie DC / AC | 2 / 3 | |
| Verschmutzungsgrad | 2 | |
| Schallemission | 72,5 dB(A) (ref. 1 pW) | |
| Einschalt-Stromimpuls ⁶⁾ und Dauer | 65,7 A / 448 µs | |
| Schutzeinrichtungen | | |
| max. Überstromschutz | 80 A | |
| DC-Isolationsmessung | integriert | |
| Verhalten bei DC-Überlast | Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbegrenzung | |
| DC-Trennschalter | integriert | |
| DC-Überspannungsschutz | integriert | |
| RCMU | integriert | |

**Fronius Symo
Dummy**

| Eingangsdaten | Dummy 3 - 10 kW | Dummy 10 - 20 kW |
|-------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Nominale Netzspannung | 1 ~ NPE 230 V | |
| Netzspannungs-Toleranz | +10 / -5 % ¹⁾ | |
| Nominale Frequenz | 50 - 60 Hz ¹⁾ | |
| Allgemeine Daten | | |
| Schutzart | IP 65 | IP 66 |
| Abmessungen h x b x t | 645 x 431 x 204 mm | 725 x 510 x 225 mm |
| Gewicht | 11 kg | 22 kg |

**Erklärung der
Fußnoten**

- 1) Angegebene Werte sind Standard-Werte; je nach Anforderung wird der Wechselrichter spezifisch auf das jeweilige Land abgestimmt.
- 2) Je nach Länder-Setup oder gerätespezifischen Einstellungen (ind. = induktiv; cap. = kapazitiv)
- 3) PCC = Schnittstelle zum öffentlichen Netz
- 4) Maximaler Strom vom Wechselrichter zum Solarmodul bei einem Fehler im Wechselrichter
- 5) sichergestellt durch den elektrischen Aufbau des Wechselrichters
- 6) Stromspitze beim Einschalten des Wechselrichters

**Berücksichtigte
Normen und
Richtlinien**
CE-Kennzeichen

Alle erforderlichen und einschlägigen Normen sowie Richtlinien im Rahmen der einschlägigen EU-Richtlinie werden eingehalten, sodass die Geräte mit dem CE-Kennzeichen ausgestattet sind.

Schaltung zur Verhinderung des Inselbetriebes

Der Wechselrichter verfügt über eine zugelassenen Schaltung zur Verhinderung des Inselbetriebes.

Netzausfall

Die serienmäßig in den Wechselrichter integrierten Mess- und Sicherheitsverfahren sorgen dafür, dass bei einem Netzausfall die Einspeisung sofort unterbrochen wird (z.B. bei Abschaltung durch den Energieversorger oder Leitungsschaden).

Garantiebedingungen und Entsorgung

Fronius Werksgarantie

Detaillierte, länderspezifische Garantiebedingungen sind im Internet erhältlich:
www.fronius.com/solar/garantie

Um die volle Garantielaufzeit für Ihren neu installierten Fronius Wechselrichter oder Speicher zu erhalten, registrieren Sie sich bitte unter: www.solarweb.com.

Entsorgung

Sollte Ihr Wechselrichter eines Tages ausgetauscht werden, nimmt Fronius das Altgerät zurück und sorgt für eine fachgerechte Wiederverwertung.

Cher lecteur

Introduction

Nous vous remercions de la confiance que vous nous témoignez et vous félicitons d'avoir acquis ce produit Fronius de haute qualité technique. Les présentes Instructions de service doivent vous permettre de vous familiariser avec ce produit. Par une lecture attentive de ces instructions, vous apprendrez à connaître les diverses possibilités de votre produit Fronius. C'est ainsi seulement que vous pourrez en exploiter au mieux tous les avantages.

Respectez les consignes de sécurité et veillez par ce biais à garantir davantage de sécurité sur le lieu d'utilisation du produit. Une manipulation appropriée de ce produit garantit sa qualité et sa fiabilité à long terme. Ces deux critères sont des conditions essentielles pour un résultat optimal.

Explication des consignes de sécurité



DANGER ! Signale un risque de danger immédiat. S'il n'est pas évité, il peut entraîner la mort ou des blessures graves.



AVERTISSEMENT ! Signale une situation potentiellement dangereuse. Si elle n'est pas évitée, elle peut entraîner la mort ou des blessures graves.



ATTENTION ! Signale une situation susceptible de provoquer des dommages. Si elle n'est pas évitée, elle peut entraîner des blessures légères ou minimales, ainsi que des dommages matériels.



REMARQUE! Signale la possibilité de mauvais résultats de travail et de dommages sur l'équipement.

IMPORTANT! Signale des astuces d'utilisation et d'autres informations particulièrement utiles. Cette mention ne signale pas une situation dangereuse ou susceptible de provoquer des dommages.

Soyez extrêmement attentif lorsque vous voyez l'un des symboles illustrés dans le chapitre « Consignes de sécurité ».

Sommaire

| | |
|---|-----|
| Consignes de sécurité | 67 |
| Généralités..... | 67 |
| Conditions ambiantes | 67 |
| Personnel qualifié | 68 |
| Données relatives aux valeurs des émissions sonores | 68 |
| Mesures relatives à la CEM | 68 |
| Élimination des déchets | 68 |
| Sûreté des données..... | 69 |
| Droits d'auteur..... | 69 |
| Généralités..... | 70 |
| Concept d'appareil | 70 |
| Utilisation conforme à la destination | 71 |
| Avertissements sur l'appareil | 71 |
| Remarques concernant un appareil factice | 72 |
| Fusibles de chaîne..... | 72 |
| Critères de sélection des fusibles de chaîne appropriés | 73 |
| Communication de données et Solar Net | 74 |
| Fronius Solar Net et le transfert de données | 74 |
| Zone de communication de données..... | 74 |
| Description de la DEL « Solar Net » | 75 |
| Exemple | 76 |
| Explication relative à l'interface de courant multifonction | 76 |
| Fronius Datamanager 2.0 | 78 |
| Éléments de commande, connecteurs et voyants sur le Fronius Datamanager..... | 78 |
| Fronius Datamanager durant la nuit ou en cas de tension DC insuffisante..... | 81 |
| Première mise en service | 81 |
| Informations complémentaires concernant le Fronius Datamanager 2.0 | 83 |
| Éléments de commande et voyants..... | 84 |
| Éléments de commande et indications | 84 |
| Écran..... | 85 |
| Navigation dans le niveau Menu..... | 86 |
| Activation de l'éclairage de l'écran..... | 86 |
| Désactivation automatique de l'éclairage de l'écran / Accès au point de menu « ACTUEL » | 86 |
| Appeler un niveau de menu | 86 |
| Valeurs affichées dans le point de menu ACTUEL..... | 86 |
| Valeurs affichées sous l'option de Menu LOG..... | 87 |
| Le point de menu SETUP | 88 |
| Configuration..... | 88 |
| Actualisation du logiciel..... | 88 |
| Navigation dans le point de menu SETUP..... | 88 |
| Configuration des entrées de menu – généralités | 89 |
| Exemple d'utilisation : réglage de l'heure..... | 90 |
| Points de menu du menu Setup..... | 92 |
| Veille | 92 |
| DATCOM | 92 |
| USB..... | 93 |
| Relais | 94 |
| Energie-Manager(dans le point de menu Relais) | 95 |
| Heure / Date | 96 |
| Paramètres de l'écran | 96 |
| Gain d'énergie..... | 98 |
| Ventilateur..... | 98 |
| Le point de menu INFO..... | 99 |
| Valeurs de mesure..... | 99 |
| État EP | 99 |
| État du réseau..... | 99 |
| Informations sur l'appareil..... | 99 |
| Version..... | 100 |
| Activer/désactiver le verrouillage des touches | 102 |
| Généralités..... | 102 |

| | |
|--|-----|
| Activer/désactiver le verrouillage des touches | 102 |
| Clé USB en tant que Datalogger et pour actualiser le logiciel de l'onduleur | 104 |
| Clé USB en tant que datalogger | 104 |
| Clés USB adaptées..... | 104 |
| Clé USB pour l'actualisation du logiciel de l'onduleur | 105 |
| Retrait de la clé USB..... | 105 |
| Le menu Basic | 106 |
| Accéder au menu Basic | 106 |
| Les entrées du menu Basic | 106 |
| Paramètres lorsque l'option « DC SPD » est installée..... | 107 |
| Diagnostic d'état et élimination des défauts..... | 108 |
| Affichage de messages d'état..... | 108 |
| Panne générale de l'écran | 108 |
| Messages d'état – classe 1..... | 108 |
| Messages d'état - classe 3 | 108 |
| Messages d'état - classe 4 | 109 |
| Messages d'état – Classe 5..... | 112 |
| Messages d'état - classe 6 | 114 |
| Messages d'état – classe 7..... | 115 |
| Messages d'état - Classe 10 - 12 | 117 |
| Service clientèle..... | 117 |
| Fonctionnement dans des environnements soumis à un fort dégagement de poussières | 117 |
| Caractéristiques techniques..... | 118 |
| Fronius Symo Dummy | 125 |
| Explication des notes de bas de page | 125 |
| Normes et directives appliquées..... | 125 |
| Conditions de garantie et élimination | 126 |
| Garantie constructeur Fronius | 126 |
| Élimination des déchets | 126 |

Consignes de sécurité

Généralités



Cet appareil est fabriqué selon l'état actuel de la technique et conformément aux règles techniques de sécurité en vigueur. Cependant, en cas d'erreur de manipulation ou de mauvaise utilisation, il existe un risque

- de blessure et de mort pour l'utilisateur ou des tiers,
- de dommages pour l'appareil et les autres biens de l'exploitant,
- d'inefficacité du travail avec l'appareil.

Toutes les personnes concernées par la mise en service, la maintenance et la remise en état de l'appareil doivent

- posséder les qualifications correspondantes,
- connaître le maniement des installations électriques et
- lire attentivement et suivre avec précision les prescriptions des présentes Instructions de service.

Les Instructions de service doivent être conservées en permanence sur le lieu d'utilisation de l'appareil. En complément des présentes Instructions de service, les règles générales et locales en vigueur concernant la prévention des accidents et la protection de l'environnement doivent être respectées.

Concernant les avertissements de sécurité et de danger présents sur l'appareil

- veiller à leur lisibilité permanente,
- ne pas les détériorer,
- ne pas les retirer,
- ne pas les recouvrir, ni coller d'autres autocollants par-dessus, ni les peindre.

Les bornes de raccordement peuvent atteindre des températures élevées.



Mettre l'appareil en service uniquement si tous les dispositifs de protection sont entièrement opérationnels. Si les dispositifs de protection ne sont pas entièrement opérationnels, il existe un risque

- de blessure et de mort pour l'utilisateur ou des tiers,
- de dommages pour l'appareil et les autres biens de l'exploitant,
- d'inefficacité du travail avec l'appareil.

Les dispositifs de protection dont la fonctionnalité n'est pas totale doivent être remis en état par une entreprise spécialisée agréée avant la mise en marche de l'appareil.

Ne jamais mettre hors circuit ou hors service les dispositifs de protection.

Les emplacements des avertissements de sécurité et de danger présents sur l'appareil se trouvent au chapitre « Généralités » des Instructions de service de l'appareil.

Éliminer les pannes qui peuvent menacer la sécurité avant de mettre l'appareil en marche.

Votre sécurité est en jeu !

Conditions ambiantes



Tout fonctionnement ou stockage de l'appareil en dehors du domaine d'utilisation indiqué est considéré comme non conforme. Le fabricant ne saurait être tenu pour responsable des dommages consécutifs.

Vous trouverez des informations plus précises concernant les conditions d'utilisation admises dans les caractéristiques techniques de vos instructions de service.

Personnel qualifié



Les informations de service contenues dans les présentes Instructions de service sont exclusivement destinées au personnel technique qualifié. Une décharge électrique peut être mortelle. Ne pas effectuer d'opérations autres que celles indiquées dans les Instructions de service. Ceci s'applique même si vous possédez les qualifications correspondantes.



Tous les câbles et toutes les conduites doivent être solides, intacts, isolés et de capacité suffisante. Faire réparer sans délai les connexions lâches, encrassées, endommagées ou les câbles sous-dimensionnés par une entreprise spécialisée agréée.



Les travaux d'entretien et de maintenance ne doivent être réalisés que par une entreprise spécialisée agréée.

Les pièces provenant d'autres fournisseurs n'offrent pas de garantie de construction et de fabrication conformes aux exigences de qualité et de sécurité. Utiliser uniquement les pièces de rechange d'origine (valable également pour les pièces standardisées).

Ne réaliser aucune modification, installation ou transformation sur l'appareil sans autorisation du fabricant.

Remplacer immédiatement les composants qui ne sont pas en parfait état.

Données relatives aux valeurs des émissions sonores



L'étage maximal de puissance sonore de l'onduleur est indiqué dans les caractéristiques techniques.

Grâce à une régulation électronique de la température, le bruit du refroidissement de l'appareil est maintenu aussi faible que possible et dépend de la puissance transformée, de la température ambiante, du niveau de propreté de l'appareil, etc.

Une valeur d'émission rapportée au poste de travail ne peut être indiquée pour cet appareil, car le niveau de pression acoustique est fortement dépendant de la situation de montage, de la qualité du réseau, des cloisons environnantes et des caractéristiques générales du local.

Mesures relatives à la CEM

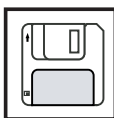


Dans certains cas, des influences peuvent se manifester dans la zone d'application prévue malgré le respect des valeurs-limites d'émissions normalisées (p. ex. en présence d'appareils sensibles sur le site d'installation ou lorsque ce dernier est situé à proximité de récepteurs radio ou TV). L'exploitant est alors tenu de prendre les mesures nécessaires pour éliminer les dysfonctionnements.

Élimination des déchets



Conformément à la directive européenne 2002/96/CE relative aux déchets d'équipements électriques et électroniques et sa transposition dans le droit national, les appareils électriques usagés doivent être collectés de manière séparée et faire l'objet d'un recyclage conforme à la protection de l'environnement. Veuillez à rapporter votre appareil usagé auprès de votre revendeur ou renseignez-vous sur l'existence d'un système de collecte et d'élimination local autorisé. Le non respect de cette directive européenne peut avoir des conséquences pour l'environnement et pour votre santé !

Sûreté des données

L'utilisateur est responsable de la sûreté des données liées à des modifications par rapport aux réglages d'usine. Le fabricant décline toute responsabilité en cas de perte de réglages personnels.

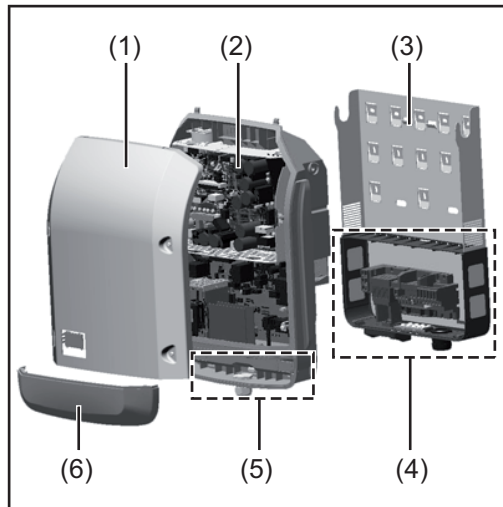
Droits d'auteur

Les droits de reproduction des présentes Instructions de service sont réservés au fabricant.

Les textes et les illustrations correspondent à l'état de la technique lors de l'impression. Sous réserve de modifications. Le contenu des Instructions de service ne peut justifier aucune réclamation de la part de l'acheteur. Nous vous remercions de nous faire part de vos propositions d'amélioration et de nous signaler les éventuelles erreurs contenues dans les Instructions de service.

Généralités

Concept d'appareil



Structure de l'appareil :

- (1) Couvercle du boîtier
- (2) Onduleur
- (3) Support mural
- (4) Zone de raccordement avec interrupteur principal DC
- (5) Zone de communication de données
- (6) Capot de la zone de communication de données

L'onduleur transforme le courant continu généré par les modules solaires en courant alternatif. Ce courant alternatif, synchrone avec la tension du secteur, est injecté dans le réseau électrique public.

L'onduleur a été exclusivement conçu pour être utilisé avec des installations photovoltaïques couplées au réseau, une production de courant indépendante du réseau électrique public n'est donc pas possible.

De par sa conception et son mode de fonctionnement, l'onduleur offre une sécurité maximale en termes de montage et d'utilisation.

L'onduleur surveille automatiquement le réseau électrique public. En cas de conditions de réseau anormales (par ex. coupure de courant, interruption, etc.), l'onduleur arrête immédiatement son fonctionnement et interrompt l'injection de courant dans le réseau électrique.

La surveillance du réseau est basée sur la surveillance de la tension, de la fréquence et des conditions d'ilotage.

L'onduleur fonctionne de manière totalement automatique. Dès que les modules solaires fournissent suffisamment d'énergie après le lever du soleil, la surveillance du réseau par l'onduleur commence. Lorsque le rayonnement solaire est suffisant, l'onduleur entame le mode d'injection dans le réseau.

L'onduleur fonctionne alors de façon à extraire le maximum de puissance possible des modules solaires.

Dès que l'apport en énergie n'est plus suffisant pour permettre l'injection de courant dans le réseau, l'onduleur déconnecte complètement l'électronique de puissance et interrompt le fonctionnement. Toutes les données enregistrées ainsi que les réglages sont mémorisés.

Lorsque la température de l'onduleur est trop élevée, celui-ci s'autoprotège en réduisant automatiquement la puissance de sortie actuelle.

Une température d'onduleur trop importante peut être due à une température ambiante élevée ou à une évacuation de l'air chaud insuffisante (par ex. en cas d'installation dans une armoire de commande sans évacuation de l'air chaud adaptée).

Le Fronius Eco ne dispose pas d'un convertisseur interne. Il en résulte des restrictions au niveau du choix du module solaire et de la chaîne. La tension d'entrée DC minimale ($U_{DC\ min}$) dépend de la tension du secteur. Pour une application correcte, un appareil hautement optimisé est disponible.

Utilisation conforme à la destination

L'onduleur solaire est exclusivement destiné à transformer le courant continu des modules solaires en courant alternatif et à injecter ce dernier dans le réseau électrique public.

Est considérée comme non conforme :

- toute autre utilisation ou toute utilisation allant au-delà,
- toute transformation sur l'onduleur n'étant pas expressément recommandée par Fronius,
- l'installation de composants n'étant pas expressément recommandés ou distribués par Fronius.

Le fabricant ne saurait être tenu responsable des dommages consécutifs.

Toute prétention à garantie devient caduque.

Font également partie de l'utilisation conforme

- la lecture attentive et le respect de toutes les indications et de tous les avertissements de sécurité et de danger des Instructions de service,
- le respect des travaux d'inspection et de maintenance,
- le montage conforme aux Instructions de service.

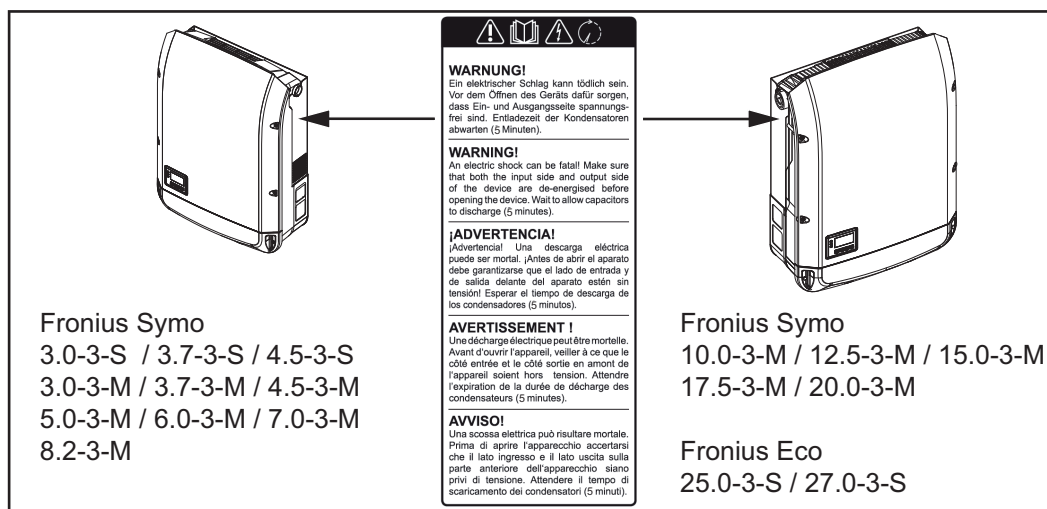
Lors de la conception de l'installation photovoltaïque, veiller à ce que tous les composants de l'installation soient exclusivement exploités dans leur domaine d'utilisation autorisé.

Tous les fabricants de modules solaires recommandent de respecter des mesures destinées au maintien durable des propriétés du module solaire.

Tenir compte des dispositions du distributeur d'électricité pour l'injection dans le réseau.

Avertissements sur l'appareil

Des avertissements et symboles de sécurité figurent sur et dans l'onduleur. Ces avertissements et symboles de sécurité ne doivent être ni retirés, ni recouverts. Ils permettent de prévenir les erreurs de manipulation pouvant être à l'origine de graves dommages corporels et matériels.



Symboles de sécurité :



Risque de dommages corporels et matériels graves lié à une erreur de manipulation



Utiliser les fonctions décrites uniquement après avoir lu et compris l'intégralité des documents suivants :

- les présentes Instructions de service,
- toutes les instructions de service des composants périphériques de l'installation photovoltaïque, en particulier les consignes de sécurité



Tension électrique dangereuse.



Attendre l'expiration de la durée de décharge des condensateurs !

Texte des avertissements :

AVERTISSEMENT !

Une décharge électrique peut être mortelle. Avant d'ouvrir l'appareil, veiller à ce que le côté entrée et le côté sortie soient hors tension. Attendre l'expiration de la durée de décharge des condensateurs (5 minutes).

Remarques concernant un appareil factice

L'appareil factice n'est pas adapté pour le raccordement fonctionnel à une installation photovoltaïque et doit être mis en service exclusivement à des fins de présentation.

IMPORTANT ! Dans le cas d'un appareil factice, ne pas raccorder de câbles sous tension DC aux connecteurs DC.

Le raccordement de câbles ou de sections de câbles sans tension à des fins de démonstration est autorisé.

Un appareil factice peut être identifié à sa plaque signalétique :

| | | | | | | | |
|---|--|--------------------|--|---------|---------------------------------------|-----------------|-------|
| | | | | | UAC nom | 220 V | 230 V |
| www.fronius.com | | | | N 28324 | fAC nom | 50 / 60 Hz | |
| Model No. | | | | | Grid | 1~NPE | |
| Part No. | | | | | UAC nom | 6.8 A | 6.5 A |
| Ser. No. | | | | | IAC max | 9.0 A | |
| | | | | | S _{nom} / S _{max} | 4500 VA | |
| VLAN / LAN / Webservice | | | | | cos φ | 0.7-1 ind./cap. | |
| IEC62109-1/-2 / EN61000-3-2/-3 / EN61000-6-2/-3 / EN62233 | | | | | P _{max} (cosφ=0.95 / cosφ=1) | 4275 W / 4500 W | |
| VDE-AR-N 4105 | | DIN VDE V 0126-1-1 | | | UDC mpp | 150 - 800 V | |
| CEI 0-21 | | Safety Class 1 | | IP 65 | UDC min / max | 150 - 1000 V | |
| | | | | | IDC max | 16.0 A | |
| | | | | | Isc pv | 24.0 A | |

Exemple : Plaque signalétique d'un appareil factice

Fusibles de chaîne



AVERTISSEMENT ! Une décharge électrique peut être mortelle. Danger en raison de la tension au niveau des porte-fusibles. Les porte-fusibles sont sous tension lorsque de la tension est présente au niveau du connecteur DC de l'onduleur, même lorsque l'interrupteur DC est désactivé. Avant toute opération sur le porte-fusibles de l'onduleur, veiller à ce que le côté DC soit hors tension.

L'utilisation de fusibles de chaîne dans le Fronius Eco permet une protection supplémentaire des modules solaires.

Le courant de court-circuit maximal I_{SC} , le courant inverse maximal du module I_R ou les indications de valeurs de fusibles de chaîne maximales dans la fiche technique des modules du module solaire correspondant sont déterminants pour la protection des modules solaires.

Le courant de court-circuit maximal I_{SC} par borne de raccordement est de 15 A.

Le courant de déclenchement des fusibles de chaîne peut être réglé sur une valeur supérieure à 15 A si nécessaire.

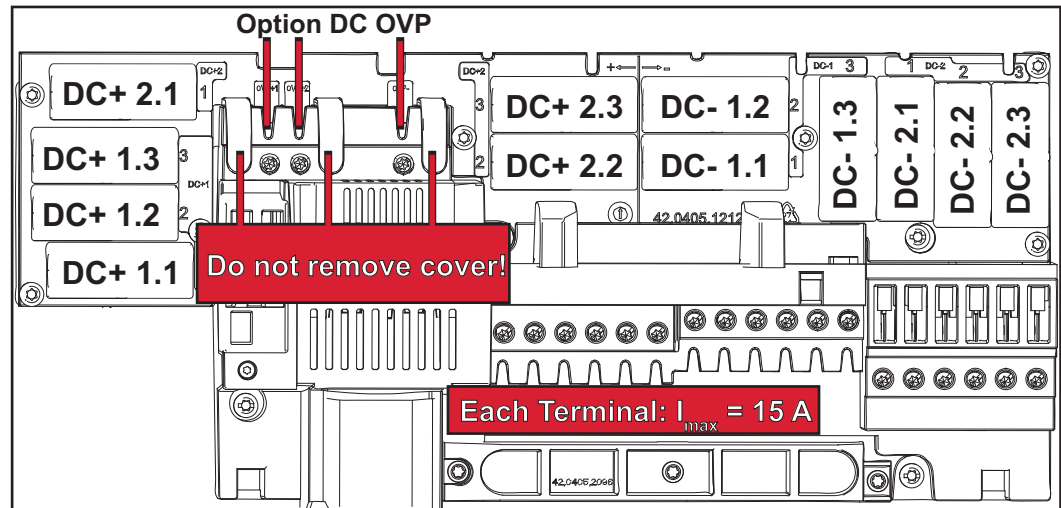
Si l'onduleur fonctionne avec un boîtier collecteur de chaînes externe, alors un Kit connecteur DC doit être utilisé (référence : 4,251,015). Dans ce cas, les modules solaires sont protégés de façon externe dans le boîtier collecteur de chaînes et il est nécessaire d'utiliser des goujons métalliques dans l'onduleur.

Les dispositions nationales en matière de protection par fusibles doivent être observées. L'installateur électrique est responsable de la sélection des fusibles de chaîne appropriés.

REMARQUE! Afin d'éviter les risques d'incendie, les fusibles défectueux doivent être remplacés uniquement par des nouveaux fusibles équivalents.

L'onduleur est livré en option avec les fusibles suivants :

- 6 fusibles de chaîne 15 A à l'entrée DC+ et 6 goujons métalliques à l'entrée DC-
- 12 goujons métalliques



Critères de sélection des fusibles de chaîne appropriés

Par chaîne de modules solaires, les fusibles de chaîne doivent répondre aux critères suivants :

- $I_N > 1,8 \times I_{SC}$
- $I_N < 2,4 \times I_{SC}$
- $U_N \geq \text{max. Tension d'entrée de l'onduleur utilisé}$
- Dimensions du fusible : diamètre 10 x 38 mm

I_N Courant nominal du fusible

I_{SC} Courant de court-circuit en conditions standard de test (STC), conformément à la fiche technique des modules solaires

U_N Tension nominale du fusible

REMARQUE! La valeur nominale du courant du fusible ne doit pas excéder la valeur de protection maximale figurant dans la fiche technique du fabricant du module solaire. Si aucune valeur de protection maximale n'est indiquée, demander celle-ci au fabricant du module solaire.

Communication de données et Solar Net

Fronius Solar Net et le transfert de données

Le Fronius Solar Net a été développé par Fronius pour une utilisation individuelle des extensions de système. Le Fronius Solar Net est un réseau de données permettant de relier plusieurs onduleurs aux extensions de système.

Le Fronius Solar Net est un système de bus à topologie en anneau. Pour que un ou plusieurs onduleurs reliés dans le Fronius Solar Net puissent communiquer avec une extension de système, un câble adapté suffit.

Diverses extensions de système sont automatiquement reconnues par Fronius Solar Net.

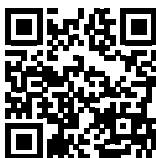
Pour différencier plusieurs extensions de système identiques, il est nécessaire de leur attribuer un numéro individuel.

Pour définir chaque onduleur de manière univoque dans Solar Net, il faut également leur affecter un numéro individuel.

Procéder à l'attribution des numéros individuels conformément aux prescriptions de la section « Le point de menu SETUP ».

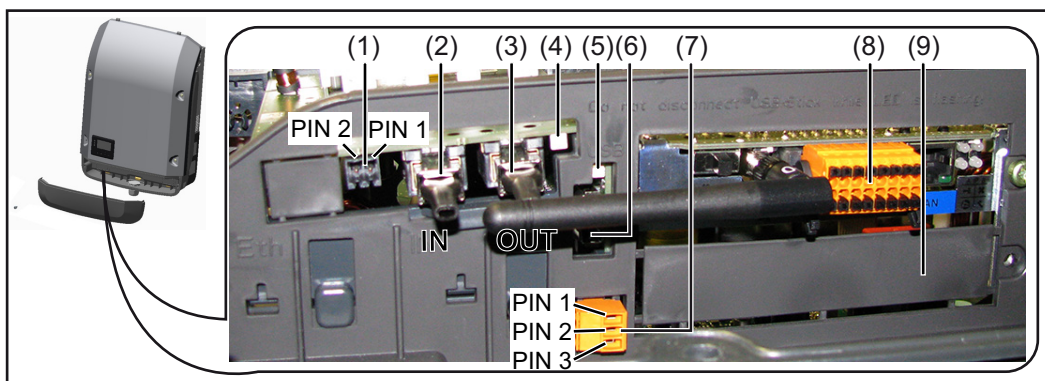
Des informations détaillées relatives à chacune des extensions de système figurent dans les Instructions de service correspondantes ou sur le site Internet <http://www.fronius.com>

Des informations plus détaillées concernant le câblage des composants DATCOM se trouvent à l'adresse suivante :



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204101938>

Zone de communication de données



Selon le modèle, l'onduleur peut être équipé de la carte enfichable Fronius Datamanager.

| Pos. | Désignation |
|------|--|
| (1) | Interface de courant multifonction commutable. Pour une explication plus détaillée, voir la section suivante « Explication relative à l'interface de courant multifonction commutable » Pour le raccordement à l'interface de courant multifonction, utiliser la contre-fiche à 2 pôles fournie avec l'onduleur. |
| (2) | Connecteur Solar Net / Interface Protocol IN |
| (3) | Connecteur Solar Net / Interface Protocol OUT Entrée et sortie « Fronius Solar Net » / Interface Protocol pour la connexion avec d'autres composants DATCOM (par ex. onduleur, Sensor Box, etc.). Lors de la mise en réseau de plusieurs composants DATCOM, un obturateur de port libre doit être enfiché sur chaque connecteur IN ou OUT libre d'un composant DATCOM. Deux obturateurs de port libre sont inclus dans la livraison des onduleurs équipés de la carte enfichable Fronius Datamanager. |
| (4) | DEL « Solar Net » indique si l'alimentation Solar Net est disponible. |
| (5) | DEL « Transfert de données » clignote lors de l'accès à la clé USB. Pendant ce laps de temps, la clé USB ne doit pas être retirée. |
| (6) | Connecteur USB A pour le raccordement d'une clé USB de taille maximale 65 x 30 mm (2.6 x 2.1 in.). La clé USB peut jouer un rôle de datalogger pour un onduleur. La clé USB n'est pas comprise dans la livraison de l'onduleur. |
| (7) | Contact sans potentiel avec contre-fiche 250 V AC / 4 A AC max. 30 V DC / 1 A DC Section de câble 1,5 mm ² (AWG 16) max. Broche 1 = contact à fermeture (Normally Open) Broche 2 = passe de fond (Common) Broche 3 = contact à ouverture (Normally Closed) Pour le raccordement au contact sans potentiel, utiliser la contre-fiche fournie avec l'onduleur. |
| (8) | Fronius Datamanager avec antenne WiFi ou cache pour compartiment de cartes d'option |
| (9) | Cache pour compartiment de cartes d'option |

Description de la DEL « Solar Net »

La DEL « Solar Net » est allumée :

l'alimentation électrique pour la communication de données au sein du Fronius Solar Net / Interface Protocol fonctionne correctement

La DEL « Solar Net » clignote brièvement toutes les 5 secondes :

erreur dans la communication de données dans le Fronius Solar Net

- Surintensité (flux de courant > 3 A, par ex. en raison d'un court-circuit dans le circuit Fronius Solar Net)
- Sous-tension (pas de court-circuit, tension dans le Fronius Solar Net < 6,5 V, p. ex. en raison d'un nombre de composants DATCOM trop important dans le Fronius Solar Net et d'une alimentation électrique insuffisante)

Dans ce cas, une alimentation électrique supplémentaire pour les composants DATCOM à l'aide d'un bloc d'alimentation externe est nécessaire.

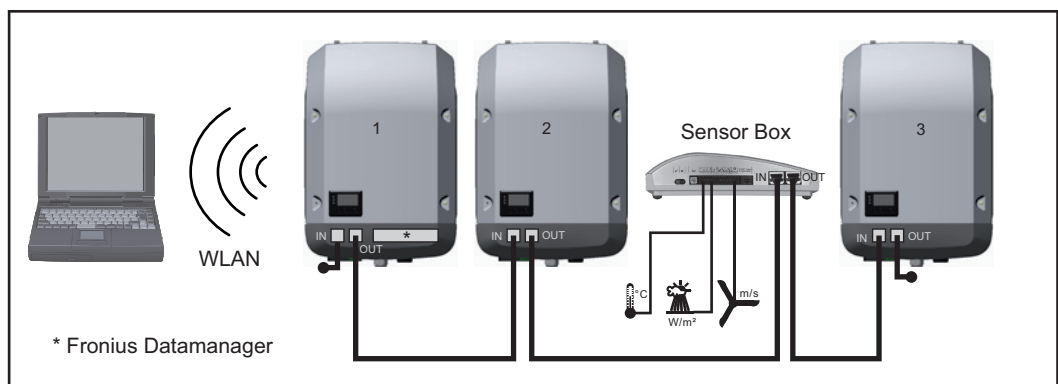
Pour détecter une sous-tension existante, vérifier, le cas échéant, la présence d'éventuelles erreurs sur d'autres composants DATCOM.

Après une déconnexion suite à une surintensité ou une sous-tension, l'onduleur essaie toutes les 5 secondes de rétablir l'alimentation énergétique dans le Fronius Solar Net, p. ex. durant tout le temps du court-circuit.

Lorsque l'erreur est éliminée, Fronius Solar Net est à nouveau alimenté en courant dans les 5 secondes.

Exemple

Enregistrement et archivage des données relatives à l'onduleur et au capteur à l'aide du Fronius Datamanager et de la Fronius Sensor Box :



Réseau de données avec 3 onduleurs et une Fronius Sensor Box :

- onduleur 1 avec Fronius Datamanager
- onduleurs 2 et 3 sans Fronius Datamanager !

● = obturateur de port libre

La communication externe (Solar Net) s'effectue sur l'onduleur via la zone de communication de données. La zone de communication de données comprend deux interfaces RS 422 jouant un rôle d'entrée et de sortie. La liaison est réalisée au moyen de connecteurs RJ45.

IMPORTANT ! Dans la mesure où le « Fronius Datamanager » fonctionne comme un datalogger, aucun autre datalogger ne doit être présent dans le circuit Fronius Solar Net. Un seul « Fronius Datamanager » par circuit Fronius Solar Net !

Fronius Symo 3 - 10 kW : Démontez tous les Fronius Datamanager restants et fermez le compartiment de cartes d'option avec un cache (42,0405,2020) disponible en option chez Fronius ou utilisez un onduleur sans Fronius Datamanager (version light).

Fronius Symo 10 - 20 kW, Fronius Eco : Démontez tous les Fronius Datamanager restants et fermez le compartiment de cartes d'option avec le remplacement du cache (référence 42,0405,2094) ou utilisez un onduleur sans Fronius Datamanager (version light).

Explication relative à l'interface de courant multifonction

Plusieurs variantes de raccordement peuvent être connectées à l'interface de courant multifonction. Cependant, elles ne peuvent pas fonctionner simultanément. Par exemple, si un compteur S0 a été raccordé à l'interface de courant multifonction, aucune borne à signaux pour protection contre la surtension ne peut être raccordée (et inversement).

Broche 1 = entrée de mesure : max. 20 mA, résistance de mesure (charge) 100 Ohm
Broche 2 = courant de court-circuit max. 15 mA, tension à vide max. 16 V DC ou GND

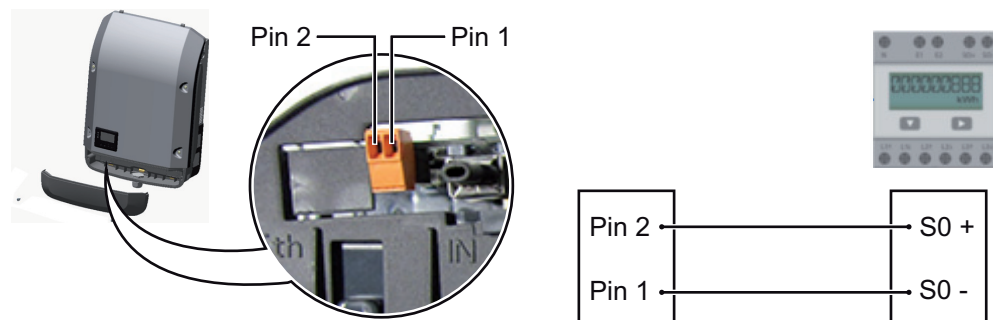
Variante de raccordement 1 : Borne à signaux pour protection contre la surtension

L'option DC SPD (protection contre la surtension) déclenche l'affichage d'un avertissement ou d'une erreur sur l'écran, selon le réglage dans le menu Basic. Vous trouverez des informations plus détaillées concernant l'option DC SPD dans les Instructions d'installation.

Variante de raccordement 2 : Compteur S0

Un compteur pour la saisie de l'auto-consommation par S0 peut être directement raccordé à l'onduleur. Ce compteur S0 peut être placé au niveau du point d'alimentation ou dans le secteur de consommation. Une réduction dynamique de la puissance peut être réglée au point de menu DNO Editor (Éditeur fournisseur) des réglages du site Internet du Fronius Datamanager (voir les Instructions de service du Fronius Datamanager sur www.fronius.com/QR-link/4204260173FR)

IMPORTANT ! Le raccordement d'un compteur S0 sur l'onduleur peut nécessiter une mise à jour du micrologiciel de l'onduleur.



Exigences relatives au compteur S0 :

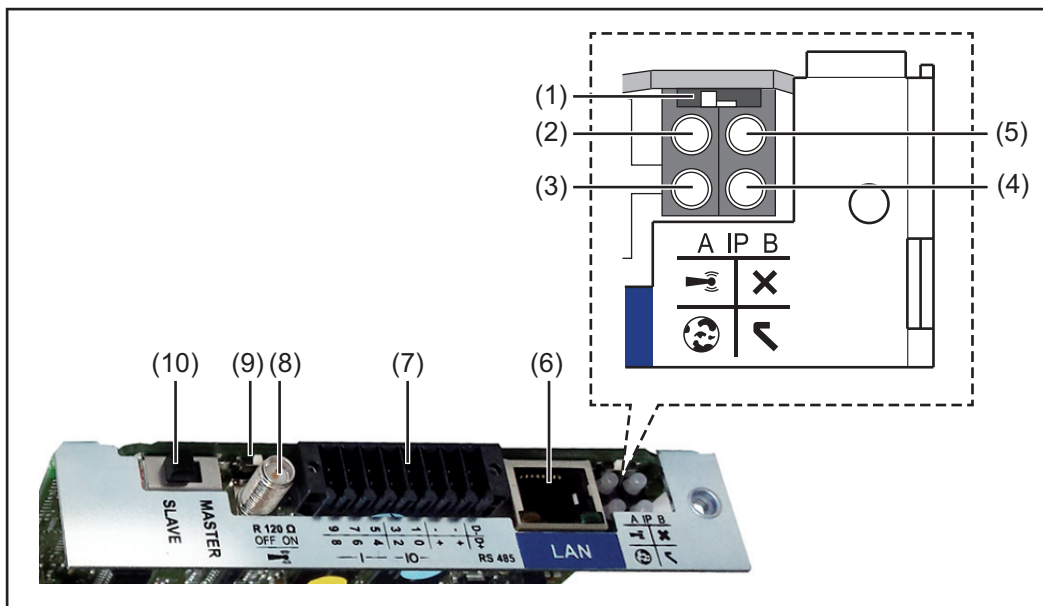
- conformité à la norme CEI62053-31 classe B exigée
- tension max. 15 V DC
- courant max. à l'état ON 15 mA
- courant min. à l'état ON 2 mA
- courant max. à l'état OFF 0,15 mA

Taux d'impulsion max. recommandé du compteur S0 :

| Puissance PV kWc [kW] | Taux d'impulsion max. par kWc |
|-----------------------|-------------------------------|
| 30 | 1 000 |
| 20 | 2 000 |
| 10 | 5 000 |
| ≤ 5,5 | 10 000 |

Fronius Datamanager 2.0

Éléments de commande, connecteurs et voyants sur le Fronius Datamanager



N° Fonction

(1) Commutateur IP

pour commuter l'adresse IP :

Position de commutation A
adresse IP fixe ou ouverture du point d'accès WLAN

Pour une connexion directe à un PC via LAN, le Fronius Datamanager 2.0 fonctionne avec l'adresse IP fixe 169.254.0.180.

Si le commutateur IP se trouve en position A, un point d'accès WLAN pour une connexion directe au Fronius Datamanager 2.0 est également ouvert.

Données d'accès à ce point d'accès :
Nom du réseau : FRONIUS_240.XXXXXX
Clé : 12345678

L'accès au Fronius Datamanager 2.0 est possible :

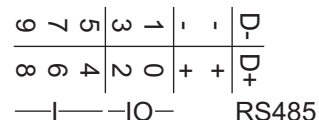
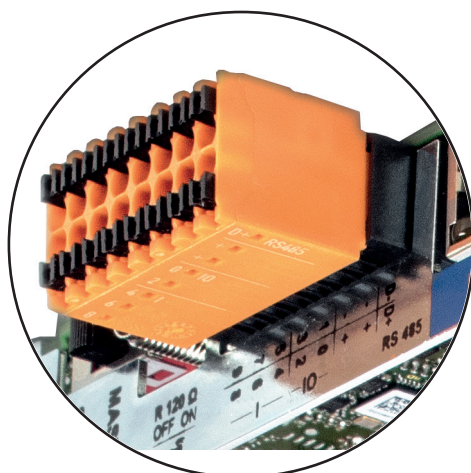
- via le nom DNS « http://datamanager »
- via l'adresse IP 169.254.0.180 pour l'interface LAN
- via l'adresse IP 192.168.250.181 pour le point d'accès WLAN

Position de commutation B
adresse IP attribuée

Le Fronius Datamanager 2.0 fonctionne avec une adresse IP attribuée de manière dynamique (DHCP) par défaut.

L'adresse IP peut être paramétrée sur le site Internet du Fronius Datamanager 2.0.

| N° | Fonction |
|-----|---|
| (2) | <p>DEL WLAN</p> <ul style="list-style-type: none"> - clignote en vert : le Fronius Datamanager 2.0 se trouve en mode de service (le commutateur IP de la carte enfichable Fronius Datamanager 2.0 se trouve en position A ou le mode de service a été activé via l'écran de l'onduleur, le point d'accès WLAN est ouvert) - allumée en vert : connexion WLAN existante - clignote alternativement en vert/rouge : dépassement de la durée d'activation du point d'accès WLAN (1 heure) - allumée en rouge : connexion WLAN inexistante - clignote en rouge : connexion WLAN défectueuse - éteinte : le Fronius Datamanager 2.0 se trouve en mode Esclave |
| (3) | <p>DEL de connexion Solar.web</p> <ul style="list-style-type: none"> - allumée en vert : connexion à Fronius Solar.web existante - allumée en rouge : connexion à Fronius Solar.web nécessaire mais inexistante - éteinte : aucune connexion nécessaire à Fronius Solar.web |
| (4) | <p>DEL d'alimentation</p> <ul style="list-style-type: none"> - allumée en vert : alimentation via Fronius Solar Net suffisante ; le Fronius Datamanager 2.0 est prêt à fonctionner - éteinte : alimentation via Fronius Solar Net déficiente ou inexistante ; une alimentation externe est nécessaire ou le Fronius Datamanager 2.0 se trouve en mode Esclave - clignote en rouge : procédure de mise à jour en cours <p>IMPORTANT ! Ne pas interrompre l'alimentation en courant durant une procédure de mise à jour.</p> <ul style="list-style-type: none"> - allumée en rouge : la procédure de mise à jour a échoué |
| (5) | <p>DEL de connexion</p> <ul style="list-style-type: none"> - allumée en vert : la connexion est établie au sein de « Fronius Solar Net » - allumée en rouge : la connexion est interrompue au sein de « Fronius Solar Net » - éteinte : le Fronius Datamanager 2.0 se trouve en mode Esclave |
| (6) | <p>Connecteur LAN interface Ethernet avec marque de couleur bleue, pour le raccordement du câble Ethernet</p> |
| (7) | <p>Entrées/Sorties entrées et sorties numériques</p> |



N° Fonction

Modbus RTU 2 fils (RS485) :

D- Données Modbus -
D+ Données Modbus +

Alimentation int./ext.

- GND
+ U_{int}/U_{ext}
Sortie de tension interne 12,8 V
ou
Entrée pour une tension d'alimentation externe
>12,8 - 24 V DC (+ 20 %)

Entrées numériques : 0 - 3, 4 - 9

Niveau de tension : bas = min. 0 V - max. 1,8 V ; haut = min. 3 V - max. 24 V DC (+ 20 %)

Courants d'entrée : selon tension d'entrée ; résistance d'entrée = 46 kOhm

Sorties numériques : 0 - 3

Pouvoir de coupure en cas d'alimentation via la carte enfichable Fronius Datamanager 2.0 : 3,2 W au total pour les 4 sorties numériques

Pouvoir de coupure en cas d'alimentation via un bloc d'alimentation externe avec min. 12,8 - max. 24 V DC (+ 20 %), raccordé à U_{int}/U_{ext} et GND : 1 A, 12,8 - 24 V DC (selon le bloc d'alimentation externe) par sortie numérique

Le raccordement aux entrées/sorties s'effectue au moyen de la contre-fiche fournie.

(8) Socle d'antenne

pour la fixation de l'antenne WLAN

(9) Commutateur de terminaison Modbus (pour Modbus RTU)

terminaison de bus interne avec résistance de 120 ohm (oui/non)

Commutateur en position « on » : résistance de terminaison de 120 ohm active

Commutateur en position « off » : aucune résistance de terminaison active



IMPORTANT ! Dans un bus RS485, la résistance de terminaison du premier et du dernier appareil doit être active.

(10) Commutateur Fronius Solar Net Maître/Esclave

pour la commutation entre modes Maître et Esclave au sein d'un circuit Fronius Solar Net

IMPORTANT ! En mode Esclave, toutes les DEL de la carte enfichable Fronius Datamanager 2.0 sont éteintes.

Fronius Datamanager durant la nuit ou en cas de tension DC insuffisante

Le paramètre « Mode nuit » du menu d'entrées Setup Paramètres d'affichage est réglé par défaut sur OFF.
Par conséquent, le Fronius Datamanager n'est pas accessible durant la nuit ou en cas de tension DC insuffisante.

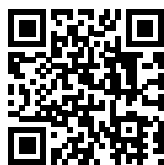
Pour activer le Fronius Datamanager, éteindre puis redémarrer l'onduleur côté AC et appuyer dans un délai de 90 secondes sur n'importe quelle touche de l'écran de l'onduleur.

Voir également le chapitre « Menu d'entrée Setup », « Paramètres d'affichage » (Mode Nuit).

Première mise en service



REMARQUE! Fronius Solar.web App simplifie considérablement la première mise en service du Fronius Datamanager 2.0.
Cette application est disponible dans l'App Store.



Pour la première mise en service du Fronius Datamanager 2.0

- une carte enfichable Fronius Datamanager 2.0 doit être intégrée dans l'onduleur, ou
- une Fronius Datamanager Box 2.0 doit se trouver dans le circuit Fronius Solar Net.

IMPORTANT ! Pour l'établissement de la connexion au Fronius Datamanager 2.0, le terminal correspondant (par ex. ordinateur portable, tablette, etc.) doit être configuré comme suit :

- « Obtenir une adresse IP automatiquement (DHCP) » doit être activé



REMARQUE! S'il n'y a qu'un seul onduleur dans l'installation photovoltaïque, les étapes de travail 1 et 2 peuvent être ignorées. Dans ce cas, la première mise en service a lieu à l'étape de travail 3.

- 1 Câbler l'onduleur avec le Fronius Datamanager 2.0 ou la Fronius Datamanager Box 2.0 dans Fronius Solar Net
- 2 En cas de mise en réseau de plusieurs onduleurs dans Fronius Solar Net :
Positionner correctement le commutateur Maître / Esclave Fronius Solar Net sur la carte enfichable Fronius Datamanager 2.0
 - un onduleur avec Fronius Datamanager 2.0 = Maître
 - tous les autres onduleurs avec Fronius Datamanager 2.0 = Esclave (les DEL des cartes enfichables Fronius Datamanager 2.0 sont éteintes)
- 3 Basculer l'appareil en mode de service
 - Activer le point d'accès WiFi via le menu Setup de l'onduleur



L'onduleur établit le point d'accès WiFi. Le point d'accès WiFi reste ouvert pendant 1 heure.

Installation avec Solar.web App

- 4 Télécharger Fronius Solar.web App



- 5 Exécuter Fronius Solar.web App

Installation avec un navigateur Web

- 4 Connecter le terminal au point d'accès WiFi

SSID = FRONIUS_240.xxxxx (5-8 chiffres)

- rechercher un réseau portant le nom « FRONIUS_240.xxxxx »
- établir la connexion à ce réseau
- saisir le mot de passe 12345678

(ou connecter le terminal et l'onduleur au moyen d'un câble Ethernet)

- 5 Dans le navigateur, saisir :
- <http://datamanager>
ou
192.168.250.181 (adresse IP pour la connexion WiFi)
ou
169.254.0.180 (adresse IP pour la connexion LAN)

La page d'accueil de l'assistant de mise en service s'affiche.



L'assistant technique est destiné à l'installateur et contient des paramétrages normalisés. L'exécution de l'assistant technique est facultative.

Si l'assistant technique est exécuté, le mot de passe de service doit être absolument noté. Ce mot de passe de service est nécessaire pour la configuration du point de menu Éditeur fournisseur.

Si l'assistant technique n'est pas exécuté, aucune consigne n'est paramétrée pour la réduction de puissance.

L'exécution de l'assistant Solar Web est obligatoire !

- 6 Exécuter l'assistant Solar Web et suivre les instructions

La page d'accueil Fronius Solar.web s'affiche.
ou
La page Web du Fronius Datamanager 2.0 s'affiche.

7 En cas de besoin, exécuter l'assistant technique et suivre les instructions

**Informations
complémentaires
concernant le
Fronius Datama-
nager 2.0**

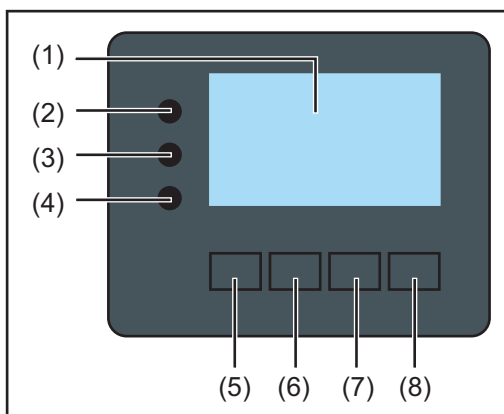
Plus d'informations concernant le Fronius Datamanager 2.0 et d'autres options de mise en service sous :



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260191FR>

Éléments de commande et voyants

Éléments de commande et indications



| Pos. | Description |
|---|---|
| (1) | Écran pour l'affichage des valeurs, paramètres et menus |
| LED de contrôle et d'état | |
| (2) | DEL d'état général allumée, <ul style="list-style-type: none">- quand un message d'état s'affiche à l'écran (rouge en cas d'erreur, orange en cas d'avertissement)- en cas d'interruption du mode d'injection dans le réseau- durant le traitement d'une erreur (l'onduleur attend une validation ou l'élimination d'une erreur survenue) |
| (3) | DEL de démarrage (orange) allumée, <ul style="list-style-type: none">- si l'onduleur est en phase de démarrage ou d'autocontrôle automatique (dès que les modules solaires délivrent une puissance suffisante après le lever du soleil)- si l'onduleur a été commuté en mode Veille dans le menu Setup (= déconnexion manuelle du mode d'injection dans le réseau)- si le logiciel de l'onduleur est en cours de mise à jour |
| (4) | DEL d'état de fonctionnement (verte) allumée, <ul style="list-style-type: none">- si l'installation photovoltaïque fonctionne sans problème après la phase de démarrage automatique de l'onduleur- tant que le mode d'injection dans le réseau se déroule |
| Touches de fonction – différentes fonctions au choix : | |
| (5) | Touche « gauche/haut » pour la navigation vers la gauche et vers le haut |
| (6) | Touche « bas/droite » pour la navigation vers le bas et vers la droite |
| (7) | Touche « Menu/Echap » pour passer au niveau menu pour quitter le menu Setup |
| (8) | Touche « Entrée » pour confirmer une sélection |

Les touches fonctionnent de façon capacitive. Le contact avec de l'eau peut altérer leur fonctionnement. Pour un fonctionnement optimal des touches, les essuyer avec un tissu sec.

Écran

L'alimentation de l'écran est assurée par la tension du secteur AC. Selon la configuration dans le menu Setup, l'écran peut être disponible pendant toute la journée.

IMPORTANT! L'écran de l'onduleur n'est pas un instrument de mesure étalonné. Un faible écart par rapport au compteur d'énergie du distributeur d'électricité est conditionné par le système. Le décompte exact des données avec le distributeur d'électricité nécessite donc un compteur étalonné.

| | |
|---------------------|--|
| ACTUEL | Point de menu |
| Puissance de sortie | Explication des paramètres |
| 2587 W | Affichage des valeurs et unités ainsi que des codes d'état |
| ↑ ↓ ↵ | Affectation des touches de fonction |

Zones d'affichage sur l'écran, mode d'affichage

| | |
|---|--|
| Energy Manager (**) | |
| Symbole d'enregistrement N° onduleur Conn. USB(***) | |
| CONFIG 01 | Point de menu |
| ↑ | Entrées de menu précédentes |
| Reposo | |
| WiFi Access Point | |
| ↓ | Entrée de menu actuellement sélectionnée |
| 000000 | |
| USB | |
| ↑ | Entrées de menu suivantes |
| Rele | |
| (*) | Affectation des touches de fonction |

Zones d'affichage sur l'écran, mode Setup

(*) Barre de défilement

(**) Le symbole Energie-Manager s'affiche lorsque la fonction « Energie-Manager » est activée

(***) N° onduleur = numéro DATCOM de l'onduleur,
Symbole d'enregistrement – apparaît brièvement lors de l'enregistrement de valeurs paramétrées,
Connexion USB - apparaît lorsqu'une clé USB est branchée

Navigation dans le niveau Menu

Activation de l'éclairage de l'écran

- 1 Appuyer sur une touche quelconque

L'éclairage de l'écran est activé.

Le point de menu Setup permet de paramétrer un éclairage d'écran constamment allumé ou constamment éteint sous l'entrée « Paramètres écran ».

Désactivation automatique de l'éclairage de l'écran / Accès au point de menu « ACTUEL »

- Si aucune touche n'est actionnée pendant 2 minutes,
- l'éclairage de l'écran s'éteint automatiquement et l'onduleur passe au point de menu « ACTUEL » (si l'éclairage de l'écran est réglé en mode automatique).
 - le passage au point de menu « ACTUEL » s'effectue depuis n'importe quelle position du niveau menu, à l'exception de l'entrée de menu « Veille ».
 - la puissance actuellement injectée s'affiche.

Appeler un niveau de menu



- 1 Appuyer sur la touche « Menu »

L'écran passe au niveau menu.



- 2 Sélectionner le point de menu souhaité à l'aide des touches « gauche » et « droite ».

- 3 Accéder au point de menu souhaité en appuyant sur la touche « Entrée ».

Les points du Menu

- **ACTUEL** Affichage des valeurs actuelles
- **LOG** Données enregistrées pour la journée en cours, l'année en cours et depuis la première mise en service de l'onduleur
- **GRAPHE** Caractéristique journalière qui représente sous forme graphique l'évolution de la puissance de sortie au cours de la journée L'axe du temps se met automatiquement à l'échelle. Appuyer sur la touche 'Retour' pour fermer l'indication
- **SETUP** menu Setup
- **INFO** Informations concernant l'appareil et le logiciel

Valeurs affichées dans le point de menu ACTUEL

Puissance de sortie (W) – en fonction du type d'appareil (MultiString) deux puissances de sortie sont affichées (PV1 / PV2) après actionnement de la touche Entrée

Puissance réactive AC (VAr)

Tension du secteur (V)

Courant de sortie (A)

Fréquence de réseau (Hz)

Tension solaire (V) – de U PV1 et, le cas échéant, U PV2

Courant solaire (V) – de I PV1 et, le cas échéant, I PV2

Fronius Eco : Le courant total des deux canaux de mesure est affiché. Dans Solarweb, les deux canaux de mesure peuvent être consultés séparément.

Heure / Date – Heure et date sur l'onduleur ou dans le circuit Fronius Solar Net

**Valeurs affichées
sous l'option de
Menu LOG**

Énergie injectée (kWh / MWh)

énergie injectée dans le réseau durant la période considérée

En raison des différentes procédures de mesure, il peut exister des écarts entre les valeurs mesurées avec différents appareils. Pour le calcul de l'énergie injectée, seules les valeurs d'affichage de l'appareil étalonné fourni par le distributeur d'électricité font foi.

Puissance de sortie maximale (W)

puissance maximale injectée dans le réseau durant la période considérée

Gain

somme d'argent économisée durant la période considérée (possibilité de configuration de la devise et du facteur de conversion dans le menu Setup)

Comme pour l'énergie injectée, certains écarts peuvent apparaître pour le rendement en comparaison avec d'autres valeurs mesurées.

La configuration de la devise et du taux de facturation est décrite dans la section « Le menu Setup ».

La configuration d'usine est fonction du Setup de chaque pays.

Tension maximale du secteur (V)

tension maximale du secteur mesurée durant la période considérée

Tension solaire maximale (V)

tension de module solaire maximale mesurée durant la période considérée

Heures de fonctionnement

durée de fonctionnement de l'onduleur (HH:MM).

IMPORTANT ! Pour un affichage exact des valeurs journalières et annuelles, l'heure doit être correctement réglée.

Le point de menu SETUP

Configuration

L'onduleur est préconfiguré par défaut pour une utilisation immédiate. Aucune préconfiguration n'est nécessaire pour le mode d'injection dans le réseau entièrement automatique.

Le point de menu SETUP permet de modifier très facilement la configuration initiale de l'onduleur afin de l'adapter aux souhaits et exigences spécifiques de l'utilisateur.

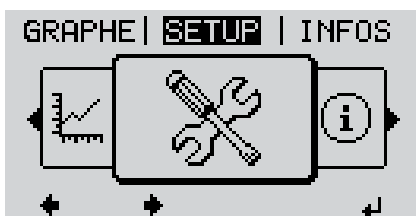
Actualisation du logiciel



REMARQUE! En raison des mises à jour de logiciel, il est possible que certaines fonctions non décrites dans les présentes Instructions de service soient disponibles sur votre appareil ou inversement. En outre, certaines illustrations peuvent différer des éléments de commande disponibles sur votre appareil. Toutefois, le fonctionnement de ces éléments de commande reste identique.

Navigation dans le point de menu SETUP

Accéder au point de menu SETUP



- 1 Dans le niveau de menu, sélectionner le point de menu SETUP à l'aide des touches « gauche » et « droite ».
- 2 Appuyer sur la touche « Entrée ».



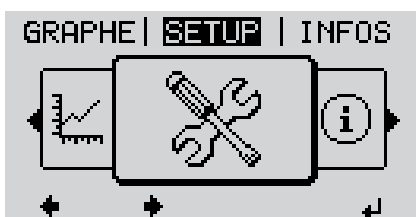
La première entrée du point de menu SETUP s'affiche :
Veille

Parcourir les différents paramètres



- 3 Parcourir les paramètres disponibles à l'aide des touches « vers le haut » ou « vers le bas ».

Sortir d'un paramètre



- 4 Pour sortir d'un paramètre, appuyer sur la touche « Retour ».

Le niveau de menu s'affiche.

Si aucune touche n'est activée pendant 2 minutes,

- l'onduleur passe au point de menu ACTUEL depuis n'importe quelle position du niveau de menu (exception : entrée de menu SETUP Veille).
- l'éclairage de l'écran s'éteint,
- la puissance actuelle injectée s'affiche.

Configuration des entrées de menu – généralités

- 1 Accéder au point de menu SETUP
- 2 Sélectionner l'entrée souhaitée à l'aide des touches « haut » et « bas »
▲ ▼
- 3 Appuyer sur la touche « Entrée »
↵

La première position de la valeur à configurer clignote :

- 4 Sélectionner un chiffre pour la première position à l'aide des touches « haut » et « bas »
▲ ▼
- 5 Appuyer sur la touche « Entrée »
↵

La deuxième position de la valeur clignote.

- 6 Répéter les étapes 4 et 5 jusqu'à ce que...

la valeur à configurer toute entière clignote.

- 7 Appuyer sur la touche « Entrée »
↵
- 8 Le cas échéant, répéter les étapes 4 à 6 pour les unités ou les autres valeurs à configurer, jusqu'à ce que l'unité ou la valeur clignote.
- 9 Pour enregistrer et appliquer les modifications, appuyer sur la touche « Entrée ».
↵

Pour ne pas enregistrer les modifications, appuyer sur la touche « Echap ».
⬆

L'entrée actuellement sélectionnée s'affiche.

Les paramètres disponibles s'affichent:

- 4 Sélectionner le réglage souhaité à l'aide des touches « haut » et « bas ».
▲ ▼
- 5 Pour enregistrer et appliquer la sélection, appuyer sur la touche « Entrée ».
↵

Pour ne pas enregistrer la sélection, appuyer sur la touche « Echap ».
⬆

L'entrée actuellement sélectionnée s'affiche.

**Exemple
d'utilisation : ré-
glage de l'heure**



- ↑ ↓ **1** Sélectionner l'entrée « Date /
Heure » dans le menu Setup
- ↵ **2** Appuyer sur la touche « Entrée »



Une vue d'ensemble des valeurs configu-
rables s'affiche.

- ↑ ↓ **3** Sélectionner « Régler l'heure » à
l'aide des touches « haut » et « bas »
- ↵ **4** Appuyer sur la touche « Entrée »



L'heure s'affiche.
(HH:MM:SS, affichage 24 heures),
le chiffre des dizaines de l'heure clignote.

- + - **5** Sélectionner une valeur pour le
chiffre des dizaines de l'heure à l'aide
des touches « haut » et « bas »
- ↵ **6** Appuyer sur la touche « Entrée »



Le chiffre des unités de l'heure clignote.

- 7** Répéter les étapes 5 et 6 pour le
chiffre des unités de l'heure, les mi-
nutes et les secondes, jusqu'à ce
que...



l'heure configurée clignote.

- ↵ **8** Appuyer sur la touche « Entrée »



L'heure est appliquée, la vue d'ensemble
des valeurs configurables s'affiche.

- ↵ **4** Appuyer sur la touche « Echap »



L'entrée « Date / Heure » du menu Setup s'affiche.

Points de menu du menu Setup

Veille

Activation / désactivation manuelle du mode Veille

- Il n'y a pas d'injection dans le réseau.
- La DEL de démarrage est allumée en orange.
- En mode de service Veille, aucun autre point de menu ne peut être affiché ou configuré au niveau menu.
- Le passage automatique au point de menu « ACTUEL » après 2 minutes sans actionnement de touche n'est pas activé.
- Le mode Veille ne peut être terminé manuellement qu'en appuyant sur la touche « Entrée ».
- Le mode d'injection dans le réseau peut être repris à tout moment (désactiver « Veille »).

Configurer le mode de service Veille (déconnexion manuelle du mode d'injection dans le réseau) :

- 1 Sélectionner l'entrée « Veille »
- 2 Appuyer sur la touche « Entrée ».

L'écran affiche en alternance « VEILLE » et « ENTRÉE ».
Le mode « Veille » est désormais activé.
La DEL de démarrage est allumée en orange.

Reprise du mode d'injection dans le réseau :

En mode de service Veille, l'écran affiche en alternance « VEILLE » et « ENTRÉE ».

- 1 Pour reprendre le mode d'injection dans le réseau, appuyer sur la touche « Entrée ».
- L'entrée « Veille » s'affiche.
Parallèlement, l'onduleur parcourt la phase de démarrage.
Après la reprise du mode d'injection dans le réseau, la DEL d'état de fonctionnement est allumée en vert.

DATCOM

Contrôle d'une communication de données, saisie du numéro d'onduleur, mode Nuit DATCOM, configurations de protocole.

Plage de réglage État / Numéro d'onduleur / Type de protocole

État

Affiche une communication de données existante via Solar Net ou une erreur intervenue dans la communication de données.

Numéro d'onduleur

Configuration du numéro (= adresse) de l'onduleur dans une installation comprenant plusieurs onduleurs solaires.

Plage de réglage 00 - 99 (00 = 100e onduleur)

Réglage usine 01

IMPORTANT! Pour intégrer plusieurs onduleurs dans un système de communication de données, attribuer une adresse propre à chaque onduleur.

Type de protocole

Détermine quel protocole de communication transmet les données :

| | |
|------------------|----------------------------------|
| Plage de réglage | Solar Net / Interface Protocol * |
| Réglage usine | Solar Net |

* Le type de protocole Interface Protocol fonctionne uniquement sans carte Datamanager. Les cartes Datamanager présentes doivent être retirées de l'onduleur.

USB

Programmation de valeurs en relation avec une clé USB

| | |
|------------------|--|
| Plage de réglage | Retrait sécurisé du matériel / Mise à jour de logiciel / Intervalle d'enregistrement |
|------------------|--|

Retrait sécurisé du matériel

Pour déconnecter une clé USB sans perte de données du connecteur USB A de la zone de communication de données.

La clé USB peut être retirée :

- lorsque le message OK est affiché
- lorsque la DEL « Transfert de données » ne clignote plus ou est allumée

Mise à jour de logiciel

Pour actualiser le logiciel de l'onduleur avec une clé USB.

Procédure :

- 1 Télécharger le fichier de mise à jour « froxxxxx.upd » (par ex. sous <http://www.fronius.com> ; xxxxx représente le numéro de version correspondant)



REMARQUE! Pour une actualisation sans problème du logiciel de l'onduleur, la clé USB prévue à cet effet ne doit comporter ni partition cachée, ni cryptage (voir chapitre « Clés USB adaptées »).

- 2 Enregistrer le fichier de mise à jour au dernier niveau de données de la clé USB
- 3 Ouvrir la zone de communication de données
- 4 Connecter la clé USB contenant le fichier de mise à jour sur le connecteur USB de la zone de communication de données
- 5 Dans le menu Setup, sélectionner le point de menu « USB » puis « Mise à jour logiciel »
- 6 Appuyer sur la touche « Entrée »
- 7 Patienter jusqu'à ce que la comparaison entre la version actuellement existante sur l'onduleur et la nouvelle version du logiciel s'affiche à l'écran :
 - 1ère page : logiciel Recerbo (LCD), logiciel de contrôle des touches (KEY), version Setup pays (Set)
 - 2ème page : étage de puissance logiciel
- 8 Appuyer sur « Entrée » après chaque page

L'onduleur démarre la copie des données.

« MISE A JOUR » ainsi que l'avancement de chaque test en % de la copie s'affichent jusqu'à ce que les données de tous les modules électroniques soient copiées.

Après la copie, l'onduleur actualise l'un après l'autre les modules électroniques requis.

« MISE A JOUR », le module concerné ainsi que l'avancement en % de l'actualisation s'affichent.


En dernier lieu, l'onduleur actualise l'écran.
L'écran reste sombre pendant env. 1 minute, les DEL d'état et de contrôle clignotent.

Une fois la mise à jour logicielle terminée, l'onduleur bascule en phase de démarrage puis en mode d'injection dans le réseau. La clé USB peut être retirée.

Les paramètres individuels du menu Setup sont conservés lors de la mise à jour du logiciel de l'onduleur.

Intervalle d'enregistrement

Pour activer / désactiver la fonction Logging et programmer un intervalle d'enregistrement.

| Unité | Minutes |
|------------------|--|
| Plage de réglage | 30 min / 20 min / 15 min / 10 min / 5 min / No Log |
| Réglage usine | 30 min |
| 30 min | L'intervalle d'enregistrement est de 30 minutes ; toutes les 30 minutes, de nouvelles données de logging sont enregistrées sur la clé USB. |
| 20 min |  |
| 15 min | |
| 10 min | |
| 5 min | L'intervalle d'enregistrement est de 5 minutes : toutes les 5 minutes, de nouvelles données de logging sont enregistrées sur la clé USB. |
| No Log | Pas d'enregistrement de données. |

IMPORTANT ! Pour une fonction Logging sans erreur, l'heure doit être correctement configurée.

Relais

Activer un relais, paramètres de relais, test de relais.

Plage de réglage Mode relais / Test relais / Pt de connexion* / Pt de déconnexion*

* affiché uniquement lorsque la fonction « E-Manager » est activée sous « Mode relais ».

Mode relais

Pour la sélection des différentes fonctions du contact sans potentiel de la zone de communication de données :

- Fonction Alarme
- Sortie active
- Energie-Manager

Plage de réglage TOUT / Permanent / OFF / ON / E-Manager

Réglage usine ALL

Fonction Alarme :

Permanent / TOUT : Commutation du contact sans potentiel pour des codes de service durables et temporaires (par ex. brève interruption du mode d'injection dans le réseau, un code de service apparaît un certain nombre de fois par jour – configurable dans le menu « BASIC »).

Sortie active :

ON : Le contact sans potentiel NO est constamment connecté tant que l'onduleur est en fonctionnement (tant que l'écran est allumé ou affiche une information).

OFF : Le contact sans potentiel NO est déconnecté.

Energie-Manager :

E-Manager : Pour plus d'informations sur la fonction « Energie-Manager », voir la section suivante.

Test relais

Essai de fonctionnement pour savoir si le contact sans potentiel commute.

Pt de connexion (uniquement lorsque la fonction « Energie-Manager » est activée)

Pour le réglage de la limite de puissance effective à partir de laquelle le contact sans potentiel est connecté.

| | |
|------------------|---|
| Réglage usine | 1 000 W |
| Plage de réglage | Point de déconnexion – puissance nominale max. de l'onduleur / W / kW |

Pt de déconnexion (uniquement lorsque la fonction « Energie-Manager » est activée)

Pour le réglage de la limite de puissance effective à partir de laquelle le contact sans potentiel est déconnecté.

| | |
|------------------|---------------------------------|
| Réglage usine | 500 |
| Plage de réglage | 0 - point de connexion / W / kW |

Energie-Manager (dans le point de menu Relais)

La fonction « Energie-Manager » permet de commander le contact sans potentiel de manière à ce que celui-ci fonctionne en tant qu'acteur.

Un consommateur raccordé au contact sans potentiel peut ainsi être commandé par la programmation de l'un des points de connexion ou de déconnexion dépendant de la puissance d'injection.

Le contact sans potentiel est automatiquement déconnecté,

- lorsque l'onduleur n'injecte pas de courant dans le réseau public,
- lorsque l'onduleur est connecté manuellement en mode de service Veille,
- en cas de programmation d'une puissance effective < 10 % de la puissance nominale,
- lorsque le rayonnement solaire est insuffisant.

Pour activer la fonction « Energie-Manager », sélectionner « E-Manager » et appuyer sur la touche « Entrée ».

Lorsque la fonction « Energie-Manager » est activée, l'écran affiche le symbole « Energie-Manager » en haut à gauche :



avec contact sans potentiel NO déconnecté (contact ouvert)



avec contact sans potentiel NO connecté (contact fermé)

Pour désactiver la fonction « Energie-Manager », sélectionner une autre fonction et appuyer sur la touche « Entrée ».

Remarques concernant le réglage des points de connexion et de déconnexion

Une différence trop faible entre les points de connexion de déconnexion ainsi que des variations de la puissance effective peuvent entraîner des cycles de coupure multiples.

Pour éviter des connexions et des déconnexions fréquentes, la différence entre les points de connexion et de déconnexion doit être au minimum comprise entre 100 et 200 W.

Lors du choix du point de déconnexion, tenir compte de la puissance absorbée du consommateur raccordé.

Lors du choix du point de connexion, tenir compte des conditions météorologiques et du rayonnement solaire attendu.

Exemple d'application

Point de connexion = 2 000 W, point de déconnexion = 1 800 W

Si l'onduleur fournit au moins 2 000 W ou plus, le contact sans potentiel de l'onduleur est connecté.

Si la puissance de l'onduleur passe en dessous de 1 800 W, le contact sans potentiel est déconnecté.

Applications possibles :

Exploitation d'une pompe à chaleur ou d'une climatisation avec utilisation maximale de son propre courant.

Heure / Date

Réglage de la date, de l'heure et du changement d'heure été/hiver automatique

Plage de réglage Régler l'heure / Régler la date / Format d'affichage de l'heure /
Format d'affichage de la date / Heure d'été/hiver

Régler l'heure

Pour régler l'heure (hh:mm:ss ou hh:mm am/pm - selon le format d'affichage de l'heure)

Régler la date

Pour régler la date (jj.mm.aaaa ou mm/jj/aaaa - selon le format d'affichage de la date)

Format d'affichage de l'heure

Pour régler le format d'affichage de l'heure

Plage de réglage 12hrs / 24hrs

Réglage usine en fonction du Setup pays

Format d'affichage de la date

Pour régler le format d'affichage de la date

Plage de réglage mm/jj/aaaa / jj.mm.aa

Réglage usine en fonction du Setup pays

Heure d'été/hiver

Pour activer / désactiver le changement d'heure été/hiver automatique

IMPORTANT ! Utiliser la fonction de changement d'heure été/hiver automatique uniquement lorsqu'aucun composant périphérique compatible LAN ou WiFi ne se trouve dans un circuit Fronius Solar Net (par ex. Fronius Datalogger Web, Fronius Datamanager ou Fronius Hybridmanager).

Plage de réglage on / off

Réglage usine on

IMPORTANT ! La configuration correcte de l'heure et de la date est une condition indispensable au bon affichage des valeurs journalières et annuelles et de la caractéristique journalière.

Paramètres de l'écran

Plage de réglage Langue / Mode Nuit / Contraste / Éclairage

Langue

Configuration de la langue d'affichage

Plage de réglage allemand, anglais, français, néerlandais, italien, espagnol, tchèque, slovaque, etc.

Mode Nuit

Mode Nuit DATCOM ; commande le mode DATCOM et le mode d'affichage durant la nuit ou lorsque la tension DC existante n'est pas suffisante

Plage de réglage AUTO / ON / OFF

Réglage usine OFF

AUTO : Le mode DATCOM est maintenu tant qu'un datalogger est connecté dans un circuit Solar Net actif, non interrompu.

Durant la nuit, l'écran est sombre et peut être activé en appuyant sur une touche quelconque.

ON : Le mode DATCOM est maintenu en permanence. L'onduleur délivre en continu les 12 V pour l'alimentation de Solar Net. L'écran reste en permanence actif.

IMPORTANT ! Si le mode Nuit DATCOM est sur ON ou sur AUTO avec les composants Solar Net connectés, la consommation de courant de l'onduleur pendant la nuit augmente à près de 7 W.

OFF : Aucun mode DATCOM pendant la nuit, l'onduleur n'a besoin d'aucun courant AC pour alimenter Solar Net.

L'écran est désactivé durant la nuit, le Fronius Datamanager n'est pas disponible.

Contraste

Configuration du contraste de l'écran.

Plage de réglage 0 - 10

Réglage usine 5

Comme le contraste est dépendant de la température, la configuration du point du menu « Contraste » peut s'avérer nécessaire lorsque les conditions environnementales sont changeantes.

Éclairage

Configuration de l'éclairage de l'écran.

Le point de menu « Éclairage » concerne uniquement l'éclairage d'arrière-plan de l'écran.

Plage de réglage AUTO / ON / OFF

Réglage usine AUTO

AUTO : L'éclairage de l'écran est activé en appuyant sur une touche quelconque. Si aucune touche n'est actionnée pendant 2 minutes, l'éclairage de l'écran s'éteint.

ON : Lorsque l'onduleur est actif, l'éclairage de l'écran est activé en permanence.

OFF : L'éclairage de l'écran est désactivé en permanence.

Gain d'énergie

Configuration

- de la devise
- du tarif d'achat

Plage de réglage Écart compteur / calibrage compteur / devise / tarif d'injection

Devise

Configuration de la devise

Plage de réglage 3 lettres, A-Z

Tarif d'injection

Configuration du taux de facturation pour le paiement de l'énergie injectée

Plage de réglage 2 chiffres, 3 décimales

Réglage usine (en fonction du Setup pays)

Ventilateur

Pour contrôler la fonctionnalité du ventilateur

Plage de réglage Test ventilateur #1 / Test ventilateur #2 (en fonction de l'appareil)

- Sélectionner le ventilateur souhaité à l'aide des touches « haut » et « bas ».
- Démarrer le test du ventilateur sélectionné en appuyant sur la touche « Entrée ».
- Le ventilateur fonctionne jusqu'à ce que l'actionnement de la touche « Echap » entraîne la sortie du menu.

Le point de menu INFO

Valeurs de mesure

PV Iso.
résistance d'isolement de l'installation photovoltaïque

U PV 1 / U PV 2(U PV 2 n'est pas disponible sur Fronius Symo 15.0-3 208)
Tension DC instantanée aux bornes de raccordement, même lorsque l'onduleur n'injecte pas du tout de courant (du 1er ou du 2ème tracker MPP)

GVDPR
Réduction de puissance en fonction de la tension du secteur

Ventilateur n° 1
Pourcentage de la puissance de consigne du ventilateur

État EP

Affichage du voyant d'état de la dernière erreur survenue dans l'onduleur.

IMPORTANT ! En raison du faible rayonnement solaire, les messages d'état 306 (Puissance basse) et 307 (DC basse) s'affichent normalement chaque matin et chaque soir. Ces messages d'état ne sont pas consécutifs à un dysfonctionnement.

- Appuyer sur la touche « Entrée » pour afficher l'état de l'étage de puissance ainsi que la dernière erreur survenue.
- Naviguer dans la liste à l'aide des touches « haut » et « bas ».
- Appuyer sur la touche « Retour » pour sortir de la liste d'état et d'erreurs.

État du réseau

Les 5 dernières erreurs réseau survenues peuvent être affichées :

- Appuyer sur la touche « Entrée » pour afficher les 5 dernières erreurs réseau survenues.
- Naviguer dans la liste à l'aide des touches « haut » et « bas ».
- Appuyer sur la touche « Retour » pour sortir de l'affichage des erreurs réseau.

Informations sur l'appareil

Pour l'affichage des paramètres importants pour un distributeur d'électricité. Les valeurs affichées dépendent du Setup pays correspondant ou des réglages spécifiques à l'onduleur.

Plage d'affichage : Généralités / Réglages pays / Tracker MPP / Surveillance réseau / Limites tens. du secteur / Limites fréq. réseau / Mode Q / Limite puissance AC / Derating tension AC / Fault Ride Through

Généralités : Type d'appareil
Série
Numéro de série

Réglages pays : Setup - Setup pays configuré

Version - Version du Setup pays

Groupe - Groupe pour l'actualisation du logiciel de l'onduleur

| | |
|----------------------------|--|
| Tracker MPP : | Tracker 1 Tracker 2 (uniquement pour Fronius Symo sauf Fronius Symo 15.0-3 208) |
| Surveillance réseau : | GMTi - Durée de démarrage de l'onduleur en s GMTr - Durée de reconnexion en s après une erreur réseau ULL - Valeur moyenne de tension du secteur sur 10 minutes en V LLTrip - Temps de déclenchement pour la surveillance longue durée de la tension |
| Limites tens. du secteur : | UILmax - Valeur supérieure intérieure de tension du secteur en V UILmin - Valeur inférieure intérieure de tension du secteur en V |
| Limites fréq. réseau : | FILmax - Valeur supérieure intérieure de fréquence de réseau en Hz FILmin - Valeur inférieure intérieure de fréquence de réseau en Hz |
| Mode Q : | Facteur de puissance cos phi actuellement configuré (par ex. constante Cos(phi)/constante Q/caractéristique Q(U)/etc.) |
| Limite puissance AC : | Puissance AC max. - Réduction de puissance manuelle |
| Derating tension AC : | État - ON/OFF réduction de puissance en fonction de la tension GVDPRe - Seuil à partir duquel la réduction de puissance en fonction de la tension débute GVDPRe - Degré de réduction de la puissance, par ex. : 10 % par volt au-delà du seuil GVDPRe. Message - Active l'envoi d'un message d'information via Fronius Solar Net |
| Fault Ride Through : | État - Réglage standard : OFF Si cette fonction est activée, l'onduleur ne se déconnecte pas immédiatement en cas de chute de courte durée de la tension AC (hors des limites configurées par le fournisseur d'électricité), mais continue à injecter dans le réseau pendant une durée définie. DB min - Réglage standard : 90 % « Dead Band Minimum », réglage en pourcentage DB max - Réglage standard : 120 % « Dead Band Maximum », réglage en pourcentage Fac. k - Réglage standard : 0 |

Version

Affichage des numéros de version et de série des circuits imprimés installés dans l'onduleur (par ex. à des fins de service)

Plage d'affichage

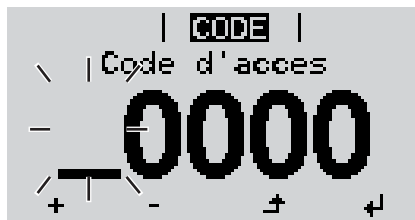
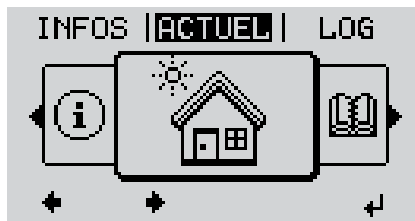
Affichage / Logiciel affichage / Somme de contrôle SW / Mémoire de données / Mémoire de données n°1 / Étage de puissance / Étage de puissance SW / Filtre CEM / Étage de puissance n°3 / Étage de puissance n°4

Activer/désactiver le verrouillage des touches

Généralités

L'onduleur est équipé de la fonction Verrouillage des touches (Setup Lock). Lorsque la fonction « Setup Lock » est activée, il n'est pas possible d'afficher le menu Setup, p. ex. empêcher toute modification involontaire de données de setup. Pour activer/désactiver la fonction « Setup Lock », il est nécessaire de saisir le code 12321.

Activer/désactiver le verrouillage des touches



- ↑ **1** Appuyer sur la touche « Menu »

Le niveau menu s'affiche.

- 2** Appuyer 5 fois sur la touche « Menu/Echap » non affectée



« Code d'accès » s'affiche dans le menu « CODE », le premier chiffre clignote.

- + - **3** Saisir le code 12321 : sélectionner la valeur du premier chiffre à l'aide des touches « haut » et « bas »

- ↓ **4** Appuyer sur la touche « Entrée »

Le deuxième chiffre clignote.

- 5** Répéter les étapes 3 et 4 pour le deuxième, le troisième, le quatrième et le cinquième chiffre du code, jusqu'à ce que...

le code configuré clignote.



- 6** Appuyer sur la touche « Entrée »



« Verrouillage touches » s'affiche dans le menu « VERR. ».

- + - **7** Activer ou désactiver le verrouillage des touches à l'aide des touches « haut » et « bas » :

ON = la fonction de verrouillage des touches est activée (il n'est pas possible d'accéder au point de menu Setup)

OFF = la fonction de verrouillage des touches est désactivée (il est possible d'accéder au point de menu Setup)

- ↵ **8** Appuyer sur la touche « Entrée »

Clé USB en tant que Datalogger et pour actualiser le logiciel de l'onduleur

Clé USB en tant que datalogger

Une clé USB raccordée à un connecteur USB A peut jouer le rôle de datalogger pour un onduleur.

Les données de logging enregistrées sur la clé USB peuvent à tout moment

- être importées dans le logiciel Fronius Solar.access via le fichier FLD loggé,
- être visualisées directement dans des programmes de fournisseurs tiers (par ex. Microsoft® Excel) via le fichier CSV loggé.

Sur les anciennes versions (jusqu'à Excel 2007) le nombre de lignes est limité à 65536.

Vous trouverez des informations complémentaires concernant les « données sur la clé USB », « les quantités de données et la capacité de stockage », ainsi que la « mémoire tampon » à l'adresse :

Fronius Symo 3 - 10 kW :



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260172FR>

Fronius Symo 10 - 20 kW, Fronius Eco:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260175FR>

Clés USB adaptées

En raison du grand nombre de clés USB disponibles sur le marché, aucune garantie ne peut être donnée quant à la reconnaissance de toutes les clés USB par l'onduleur.

Fronius recommande l'utilisation exclusive de clés USB certifiées, adaptées à l'utilisation industrielle (respecter le logo USB-IF !).

L'onduleur prend en charge les clés USB avec les systèmes de fichiers suivants :

- FAT12
- FAT16
- FAT32

Fronius recommande d'utiliser les clés USB uniquement pour l'enregistrement de données de logging ou pour l'actualisation du logiciel de l'onduleur. Les clés USB ne doivent pas contenir d'autres données.

Symbole USB sur l'écran de l'onduleur, par ex. en mode d'affichage « ACTUEL » :

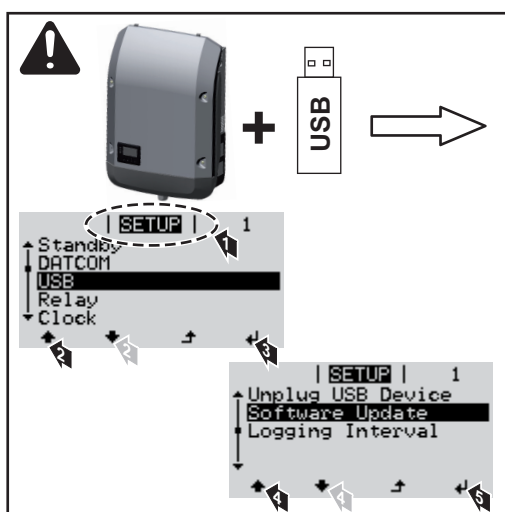


Lorsque l'onduleur reconnaît une clé USB, le symbole USB s'affiche en haut à droite de l'écran.

Lors de la connexion d'une clé USB, vérifier que le symbole USB est bien affiché (il peut éventuellement clignoter).

REMARQUE! Pour les applications en extérieur, ne pas oublier que le bon fonctionnement des clés USB usuelles n'est souvent garanti que dans une plage de température limitée. Pour les applications en extérieur, s'assurer que la clé USB fonctionne également à basses températures par exemple.

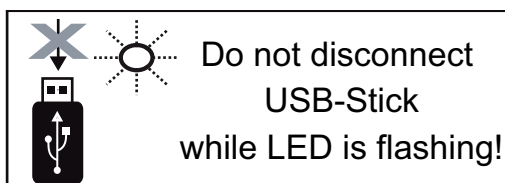
Clé USB pour l'actualisation du logiciel de l'onduleur



Une clé USB permet également au client final de procéder à la mise à jour du logiciel de l'onduleur via le menu SETUP : le fichier de mise à jour doit être au préalable enregistré sur la clé USB avant d'être transféré sur l'onduleur.

Retrait de la clé USB

Consigne de sécurité pour le retrait d'une clé USB :

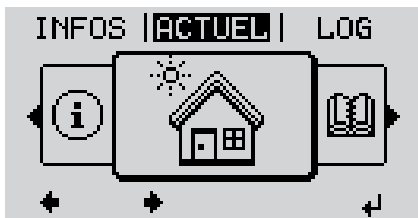


IMPORTANT ! Pour éviter toute perte de données, une clé USB connectée ne peut être retirée que dans les conditions suivantes :

- via le point de menu SETUP, entrée « Oter USB / HW sans risque » uniquement,
- lorsque la DEL « Transfert de données » ne clignote plus ou est allumée.

Le menu Basic

Accéder au menu Basic



Le menu Basic s'affiche.

- + - **7** Sélectionner l'entrée souhaitée à l'aide des touches « haut » et « bas ».
- ↵ **8** Éditer l'entrée sélectionnée et appuyer sur la touche « Entrée ».
- ↗ **9** Pour quitter le menu Basic, appuyer sur la touche « Echap ».

- ↗ **1** Appuyer sur la touche « Menu ».

Le niveau menu s'affiche.

- 2** Appuyer 5 fois sur la touche « Menu / Echap » non affectée



« Code d'accès » s'affiche dans le menu « CODE », le premier chiffre clignote.

- + - **3** Saisir le code 22742 : sélectionner la valeur du premier chiffre à l'aide des touches « haut » et « bas ».

- ↵ **4** Appuyer sur la touche « Entrée ».

Le deuxième chiffre clignote.

- 5** Répéter les étapes 3 et 4 pour le deuxième, le troisième, le quatrième et le cinquième chiffre du code, jusqu'à ce que...

le code configuré clignote.



- 6** Appuyer sur la touche « Entrée ».

Les entrées du menu Basic

Le menu Basic permet de configurer les paramètres suivants, essentiels pour l'installation et le fonctionnement de l'onduleur :

MPP Tracker 1/MPP Tracker 2

- MPP Tracker 2 : ON/OFF (uniquement pour les appareils MultiMPP Tracker sauf Fronius Symo 15.0-3 208)

- Mode de service DC : MPP AUTO/FIX/MPP USER
 - MPP AUTO : état de fonctionnement normal ; l'onduleur recherche automatiquement le point de travail optimal
 - FIX : pour la saisie d'une tension DC fixe avec laquelle l'onduleur fonctionne
 - MPP USER : pour la saisie de la tension MP basse à partir de laquelle l'onduleur recherche son point de travail optimal
- Dynamic Peak Manager : ON/OFF
- Tension fixe : pour saisir la tension fixe
- Tension de départ MPPT : pour saisir la tension de départ

Journal USB

Pour l'activation/la désactivation de la fonction permettant d'enregistrer tous les messages d'erreur sur clé USB

AUTO/OFF/ON

Entrée signal

- Mode de fonctionnement : Ext Sig. / S0-Meter / OFF
uniquement si le mode de fonctionnement Ext Sig. est sélectionné :
 - Type de déclenchement : Warning (affichage d'un message d'avertissement sur l'écran)/Ext. Stop (déconnexion de l'onduleur)
 - Type de connecteur : N/C (normal closed, contact de repos) / N/O (normal open, contact de travail)
-

SMS/Relais

- Tempo événement :
Pour la saisie du temps de retard à partir duquel un SMS est envoyé ou le relais doit commuter :
900 - 86 400 secondes
 - Compteur d'événements :
Pour indiquer le nombre d'événements qui mènent à la signalisation :
10 - 255
-

Paramètres d'isolation

- Alarme d'isolation : ON/OFF
 - Avertissement de valeur seuil : pour la saisie d'une valeur seuil déclenchant un avertissement
 - Erreur de valeur seuil : pour la saisie d'une valeur seuil déclenchant une erreur (pas disponible dans tous les pays)
-

Reset TOTAL

Pour la réinitialisation de la puissance injectée max. et des valeurs de tension min. et max. sur zéro au point de menu LOG.

La réinitialisation des valeurs est irréversible.

Pour réinitialiser les valeurs sur zéro, appuyer sur la touche « Entrée ».

CONFIRM s'affiche.

Appuyer à nouveau sur la touche « Entrée ».

Les valeurs sont réinitialisées, le menu s'affiche.

Paramètres lorsque l'option « DC SPD » est installée

Dans le cas où l'option DC SPD (protection contre la surtension) est installée dans l'onduleur, les points de menu suivants sont configurés de série :

Entrée signal : Ext Sig.

Type de déclenchement : Warning

Type de connecteur : N/C

Diagnostic d'état et élimination des défauts

Affichage de messages d'état

L'onduleur possède un système d'autodiagnostic capable de reconnaître un grand nombre de pannes possibles qu'il affiche à l'écran. Il est ainsi possible de trouver rapidement les dysfonctionnements sur l'onduleur et l'installation photovoltaïque ainsi que les erreurs d'installation ou de commande.

Si le système d'autodiagnostic a trouvé une panne concrète, le message d'état correspondant s'affiche à l'écran.

IMPORTANT! Des messages d'état apparaissant brièvement à l'écran peuvent provenir du fonctionnement normal de l'onduleur. Si l'onduleur fonctionne ensuite correctement, il n'y a pas de panne.

Panne générale de l'écran

L'écran reste sombre pendant longtemps après le lever du soleil :

- Vérifier la tension AC aux connecteurs de l'onduleur : la tension AC doit être de 220/230 V (+ 10 % / - 5 %) ou 380/400 V (+ 10 % / - 5 %).

Messages d'état – classe 1

Les messages d'état de la classe 1 n'apparaissent généralement que momentanément et sont provoqués par le réseau électrique public.

Exemple : La fréquence de réseau est trop élevée et l'onduleur ne doit pas injecter d'énergie dans le réseau en raison d'une norme. Il n'y a pas de défaut de l'appareil. L'onduleur réagit tout d'abord en coupant la connexion au réseau. Une vérification du réseau est ensuite effectuée durant la période de surveillance prescrite. Si, à l'issue de cette période, aucune erreur n'est constatée, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau.

En fonction du Setup pays, la fonction Soft-Start GPIS est activée : aux termes des directives nationales, après une déconnexion suite à une erreur AC, la puissance de sortie de l'onduleur est augmentée en continu.

| Code | Description | Comportement | Solution |
|------|--|--|--|
| 102 | Tension AC trop élevée | | |
| 103 | Tension AC trop faible | | |
| 105 | Fréquence AC trop élevée | Dès que les conditions de réseau, après complète vérification, atteignent la plage autorisée, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau. | Vérifier les couplages au réseau |
| 106 | Fréquence AC trop faible | | Si ce message d'état s'affiche en continu, prendre contact avec le monteur de l'installation |
| 107 | Pas de réseau AC | | |
| 108 | Îlotage détecté | | |
| 112 | Erreur de l'unité de surveillance des courants résiduels | | |

Messages d'état - classe 3

La classe 3 concerne les messages d'état qui peuvent intervenir durant le mode d'injection dans le réseau, mais qui ne conduisent pas à une interruption durable de ce mode.

Après la déconnexion automatique du réseau et la surveillance prescrite du réseau, l'onduleur tente de reprendre le mode d'injection dans le réseau.

| Code | Description | Comportement | Solution |
|--|---|---|---|
| 301 | Surintensité (AC) | Brève interruption du mode d'injection dans le réseau. L'onduleur recommence une phase de démarrage. | *) |
| 302 | Surintensité (DC) | | |
| 303 | Surcharge thermique du module solaire DC | Brève interruption du mode d'injection dans le réseau. L'onduleur recommence une phase de démarrage. | Souffler de l'air comprimé dans les ouvertures pour l'air de refroidissement et les éléments réfrigérants ; **) |
| 304 | Surcharge thermique du module solaire AC | | |
| 305 | Pas d'injection malgré un relais fermé | Brève interruption du mode d'injection dans le réseau. L'onduleur recommence une phase de démarrage. | **) |
| 306 | Il y a trop peu de puissance photovoltaïque pour le mode d'injection dans le réseau | Brève interruption du mode d'injection dans le réseau. L'onduleur recommence une phase de démarrage. | Attendre un ensoleillement suffisant ; **) |
| 307 | DC basse Tension d'entrée DC trop basse pour le mode d'injection dans le réseau | | |
| IMPORTANT ! En raison du faible rayonnement solaire, les messages d'état 306 (Puissance basse) et 307 (DC basse) s'affichent normalement chaque matin et chaque soir. Ces messages d'état ne sont pas consécutifs à un dysfonctionnement. | | | |
| 308 | Tension de circuit intermédiaire trop élevée | Brève interruption du mode d'injection dans le réseau. L'onduleur recommence une phase de démarrage. | **) |
| 309 | Tension d'entrée DC MPPT1 trop élevée | | |
| 311 | Inversion de polarité des chaînes DC | | |
| 313 | Tension d'entrée DC MPPT2 trop élevée | | |
| 314 | Délai de calibrage du capteur de courant dépassé | Brève interruption du mode d'injection dans le réseau. L'onduleur recommence une phase de démarrage. | *) |
| 315 | Erreur capteur de courant AC | | |
| 316 | Dysfonctionnement InterruptCheck | | |
| 325 | Surcharge thermique dans la zone de raccordement | | |
| 326 | Erreur ventilateur 1 | | |
| 327 | Erreur ventilateur 2 | | |

*) Si le message d'état s'affiche en continu : contacter un technicien de maintenance formé par Fronius.

***) L'erreur est automatiquement éliminée ; si ce message d'état s'affiche en continu, prendre contact avec le monteur de l'installation

Messages d'état - classe 4

Les messages d'état de la classe 4 exigent, pour certains, l'intervention d'un technicien de maintenance formé par Fronius.

| Code | Description | Comportement | Solution |
|-----------|---|---|---|
| 401 | Communication avec l'étage de puissance impossible | | |
| 406 | Capteur de température module solaire AC défectueux (L1) | Lorsque cela est possible, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau après la tentative automatique de connexion. | *) |
| 407 | Capteur de température module solaire AC défectueux (L2) | | |
| 408 | Composante continue mesurée dans le réseau électrique trop élevée | | |
| 412 | Le mode de tension fixe a été sélectionné au lieu du mode de tension MPP et la tension fixe est réglée sur une valeur trop faible ou trop élevée. | - | **) |
| 415 | Mise hors circuit de sécurité exécutée via la carte d'option ou via RECERBO | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | *) |
| 416 | Communication impossible entre l'étage de puissance et la commande. | Lorsque cela est possible, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau après la tentative automatique de connexion. | *) |
| 417 | Problème d'identification du matériel | Lorsque cela est possible, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau après la tentative automatique de connexion. | Actualiser le micrologiciel de l'onduleur ; *) |
| 419 | Conflit d'ID unique | | |
| 420 | Communication avec l'Hybridmanager impossible | | |
| 421 | Erreur HID | | |
| 425 | Communication impossible avec l'étage de puissance | | |
| 426 - 428 | Dysfonctionnement matériel possible | | |
| 431 | Problème de logiciel | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | Réaliser une réinitialisation AC (éteindre et rallumer le disjoncteur) ; actualiser le micrologiciel de l'onduleur ; *) |
| 436 | Incompatibilité fonctionnelle (un ou plusieurs circuits imprimés dans l'onduleur ne sont pas compatibles entre eux, par ex. après un changement de circuit imprimé) | Lorsque cela est possible, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau après la tentative automatique de connexion. | Actualiser le micrologiciel de l'onduleur ; *) |
| 437 | Problème d'étage de puissance | | |
| 438 | Incompatibilité fonctionnelle (un ou plusieurs circuits imprimés dans l'onduleur ne sont pas compatibles entre eux, par ex. après un changement de circuit imprimé) | Lorsque cela est possible, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau après la tentative automatique de connexion. | Actualiser le micrologiciel de l'onduleur ; *) |
| 443 | Tension de circuit intermédiaire trop faible ou asymétrique | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | *) |
| 445 | - Erreur de compatibilité (par ex. suite à un changement de circuit imprimé) - Configuration d'étage de puissance invalide | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | Actualiser le micrologiciel de l'onduleur ; *) |

| Code | Description | Comportement | Solution |
|----------|---|---|---|
| 447 | Défaut isolation | | |
| 448 | Le conducteur neutre n'est pas connecté | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | *) |
| 450 | Guard introuvable | | |
| 451 | Erreur d'enregistrement détectée | | |
| 452 | Erreur de communication entre les processeurs | | |
| 453 | La tension du secteur et l'étage de puissance ne concordent pas | Lorsque cela est possible, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau après la tentative automatique de connexion. | *) |
| 454 | La fréquence de réseau et l'étage de puissance ne concordent pas | | |
| 456 | La fonction anti-islanding n'est plus exécutée correctement | | |
| 457 | Le relais réseau reste collé ou la tension conducteur neutre-terre est trop élevée | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | Contrôler la mise à la terre (la tension conducteur neutre-terre doit être inférieure à 30 V), *) |
| 458 | Erreur lors de la saisie du signal de mesure | | |
| 459 | Erreur lors de la saisie du signal de mesure pour le test d'isolation | | |
| 460 | La source de tension de référence pour le processeur de signal numérique (DSP) fonctionne en dehors des seuils tolérés | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | *) |
| 461 | Erreur dans la mémoire de données DSP | | |
| 462 | Erreur lors de la routine de surveillance de l'injection DC | | |
| 463 | Polarité AC inversée, connecteur AC mal branché | | |
| 474 | Capteur de l'unité de surveillance des courants résiduels défectueux | | |
| 475 | Défaut d'isolation (liaison entre module solaire et mise à la terre) | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | **) |
| 476 | Tension d'alimentation du pilote trop faible | | |
| 479 | Le relais de tension du circuit intermédiaire s'est éteint | Lorsque cela est possible, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau après la tentative automatique de connexion. | *) |
| 480, 481 | Incompatibilité fonctionnelle (un ou plusieurs circuits imprimés dans l'onduleur ne sont pas compatibles entre eux, par ex. après un changement de circuit imprimé) | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | Actualiser le micrologiciel de l'onduleur ; *) |
| 482 | Le setup a été interrompu lors de la première mise en service | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | Redémarrer le setup après une réinitialisation AC (éteindre et rallumer le disjoncteur) |

| Code | Description | Comportement | Solution |
|------|---|--|---|
| 483 | La tension U_{DCfix} dans la chaîne MPP2 se trouve hors de la plage autorisée | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | Vérifier les paramètres MPP ; *) |
| 485 | Le tampon d'envoi CAN est plein | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | Réaliser une réinitialisation AC (éteindre et rallumer le disjoncteur) ; *) |
| 489 | Surtension permanente au niveau du condensateur du circuit intermédiaire (message d'état 479 affiché 5x de suite) | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | *) |

*) Si le message d'état s'affiche en continu : contacter un technicien de maintenance formé par Fronius

**) Si le message d'état s'affiche en continu, prendre contact avec le monteur de l'installation

Messages d'état – Classe 5 Les messages d'état de la classe 5 n'entravent généralement pas le mode d'injection dans le réseau, mais peuvent toutefois se traduire par une restriction de ce mode. Ils sont affichés jusqu'à ce qu'ils soient acquittés par l'activation d'une touche (l'onduleur continue cependant à fonctionner normalement en arrière-plan).

| Code | Description | Comportement | Solution |
|------|--|--|---|
| 502 | Défaut d'isolation au niveau des modules solaires | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | **) |
| 509 | Pas d'injection dans le réseau au cours des dernières 24 h | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Acquitter le message d'état ; vérifier que toutes les conditions sont remplies pour un mode d'injection dans le réseau sans problème (par ex. si les modules solaires sont recouverts de neige) ; **) |
| 515 | Communication impossible avec le filtre | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | *) |
| 516 | Communication impossible avec l'unité de mémoire | Message d'avertissement de l'unité de mémoire | *) |
| 517 | Réduction de puissance en raison d'une température trop élevée | En cas de réduction de puissance, un message d'avertissement s'affiche à l'écran | Au besoin, souffler de l'air comprimé dans les ouvertures pour l'air de refroidissement et les éléments réfrigérants ; le problème sera réglé automatiquement ; **) |
| 518 | Dysfonctionnement DSP interne | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | *) |
| 519 | Communication impossible avec l'unité de mémoire | Message d'avertissement de l'unité de mémoire | *) |

| Code | Description | Comportement | Solution |
|-------------|---|--|--|
| 520 | Pas d'injection dans le réseau depuis MPPT1 au cours des dernières 24 h | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Acquitter le message d'état ; vérifier que toutes les conditions sont remplies pour un mode d'injection dans le réseau sans problème (par ex. si les modules solaires sont recouverts de neige) ; *) |
| 522 | DC basse chaîne 1 | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | *) |
| 523 | DC basse chaîne 2 | | |
| 558, 559 | Incompatibilité fonctionnelle (un ou plusieurs circuits imprimés dans l'onduleur ne sont pas compatibles entre eux, par ex. après un changement de circuit imprimé) | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Actualiser le micrologiciel de l'onduleur ; *) |
| 560 | Réduction de puissance due à une surfréquence | S'affiche lors d'une fréquence de réseau trop élevée. La puissance est réduite. | Dès que la fréquence de réseau se trouve de nouveau dans la plage autorisée et que l'onduleur fonctionne de nouveau normalement, l'erreur est résolue automatiquement ; **) |
| 564 | Incompatibilité fonctionnelle (un ou plusieurs circuits imprimés dans l'onduleur ne sont pas compatibles entre eux, par ex. après un changement de circuit imprimé) | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Actualiser le micrologiciel de l'onduleur ; *) |
| 566 | Détection d'arc désactivée (par ex. en cas de surveillance externe de l'arc électrique) | Le message d'état est affiché chaque jour jusqu'à ce que la détection d'arc soit à nouveau activée. | Aucune erreur ! Confirmer le message d'état en appuyant sur la touche Entrée |
| 568 | Signal d'entrée de la boucle de courant multifonction défectueux | Le message d'état est affiché en cas de signal d'entrée de boucle de courant multifonction défectueux et avec les réglages suivants : Menu Basic / Entrée signal / Mode de fonctionnement = Ext. Sig., Type de déclenchement = Avertissement | Valider le message d'état ; Vérifier les appareils connectés à l'interface de courant multifonction ; **) |
| 572 | Limitation de puissance par l'étage de puissance | La puissance est limitée par l'étage de puissance | *) |

| Code | Description | Comportement | Solution |
|------|---|--|---|
| 573 | Avertissement de sous-température | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | *) |
| 581 | Le setup « Onduleur interactif usage spécifique » (Special Purpose Utility-Interactive - SPUI) est activé | L'onduleur n'est plus compatible avec les normes IEEE1547 et IEEE1574.1, car la fonction d'ilotage est désactivée, une réduction de puissance en fonction de la puissance est activée et les limites de fréquence et de tension sont modifiées | Aucune erreur ! Confirmer le message d'état en appuyant sur la touche Entrée |

*) Si le message d'état s'affiche en continu : contacter un technicien de maintenance formé par Fronius

**) Si le message d'état s'affiche en continu, prendre contact avec le monteur de l'installation

Messages d'état - classe 6 Les messages d'état de la classe 6 exigent, pour certains, l'intervention d'un technicien de maintenance formé par Fronius.

| Code | Description | Comportement | Solution |
|------|---|---|---|
| 601 | Le bus CAN est plein | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | Actualiser le micrologiciel de l'onduleur ; *) |
| 603 | Capteur de température module solaire AC défectueux (L3) | Lorsque cela est possible, l'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau après la tentative automatique de connexion. | *) |
| 604 | Capteur de température module solaire DC défectueux | | |
| 607 | Erreur de l'unité de surveillance des courants résiduels | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | Réinitialiser le message d'état en appuyant sur la touche Entrée. L'onduleur reprend le mode d'injection dans le réseau ; si le message d'état s'affiche à nouveau, contrôler l'ensemble de l'installation photovoltaïque concernée à la recherche d'éventuels dommages ; **) |
| 608 | Incompatibilité fonctionnelle (un ou plusieurs circuits imprimés dans l'onduleur ne sont pas compatibles entre eux, par ex. après un changement de circuit imprimé) | L'onduleur n'injecte aucun courant dans le réseau. | Actualiser le micrologiciel de l'onduleur ; *) |

*) Si le message d'état s'affiche en continu : contacter un technicien de maintenance formé par Fronius.

**) L'erreur est automatiquement éliminée ; si ce message d'état s'affiche en continu, prendre contact avec le monteur de l'installation

Messages d'état – classe 7 Les messages d'état de la classe 7 concernent la commande, la configuration ainsi que l'enregistrement des données de l'onduleur et peuvent influencer directement ou indirectement le mode d'injection dans le réseau.

| Code | Description | Comportement | Solution |
|-----------|---|---|--|
| 701 - 704 | Informe sur l'état interne du processeur | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | *) |
| 705 | Conflit lors de la configuration du numéro d'onduleur (par ex. numéro attribué en double) | - | Corriger le numéro d'onduleur dans le menu setup. |
| 706 - 716 | Informe sur l'état interne du processeur | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | *) |
| 721 | EEPROM a été réinitialisé | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Acquitter le message d'état ; *) |
| 722 - 730 | Informe sur l'état interne du processeur | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | *) |
| 731 | Erreur d'initialisation – la clé USB n'est pas compatible | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Vérifier ou changer la clé USB |
| 732 | Erreur d'initialisation – surintensité au niveau de la clé USB | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Vérifier le système de données de la clé USB ; *) |
| 733 | Pas de clé USB connectée | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Insérer ou vérifier la clé USB ; *) |
| 734 | Fichier de mise à jour non reconnu ou absent | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Vérifier le fichier de mise à jour (p. ex. exactitude du nom de fichier) *) |
| 735 | Fichier de mise à jour non adapté à l'appareil, trop ancien | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran, la procédure de mise à jour est interrompue | Vérifier le fichier de mise à jour, au besoin, télécharger le fichier de mise à jour correspondant à l'appareil (p. ex. sous http://www.fronius.com) ; *) |
| 736 | Erreur d'écriture ou de lecture | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Vérifier la clé USB et les fichiers qu'elle contient ou remplacer la clé USB. Déconnecter la clé USB uniquement lorsque la DEL « Transfert de données » ne clignote plus ou est allumée. ; *) |
| 737 | Impossible d'ouvrir le fichier | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Déconnecter et reconnecter la clé USB ; vérifier ou remplacer la clé USB |
| 738 | Impossible d'enregistrer un fichier journal (par ex. : la clé USB est protégée en écriture ou est pleine) | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Créer de l'espace mémoire, supprimer la protection en écriture, le cas échéant, vérifier ou remplacer la clé USB ; *) |
| 740 | Erreur d'initialisation – Erreur dans le système de fichiers de la clé USB | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Vérifier la clé USB ; la reformater sur le PC en FAT12, FAT16 ou FAT32 |
| 741 | Erreur lors de l'enregistrement de données de logging | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Déconnecter et reconnecter la clé USB ; vérifier ou remplacer la clé USB |

| Code | Description | Comportement | Solution |
|-----------|---|---|---|
| 743 | Erreur durant la mise à jour | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Répéter la procédure de mise à jour, vérifier la clé USB ; *) |
| 745 | Fichier de mise à jour défectueux | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran, la procédure de mise à jour est interrompue | Télécharger à nouveau le fichier de mise à jour ; vérifier ou remplacer la clé USB ; *) |
| 746 | Erreur durant la mise à jour | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran, la procédure de mise à jour est interrompue | Redémarrer la mise à jour après avoir attendu env. 2 minutes ; *) |
| 751 | Perte de l'heure | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Procéder à un nouveau paramétrage de la date et de l'heure sur l'onduleur ; *) |
| 752 | Erreur de communication du module Real Time Clock | | |
| 753 | Erreur interne : le module Real Time Clock est en mode de détresse | Heure imprécise, perte d'heure possible (mode d'injection dans le réseau normal) | Procéder à un nouveau paramétrage de la date et de l'heure sur l'onduleur |
| 754 - 755 | Informe sur l'état interne du processeur | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | *) |
| 757 | Erreur matérielle dans le module Real Time Clock | Affichage d'un message d'erreur à l'écran, l'onduleur n'injecte pas de courant dans le réseau | *) |
| 758 | Erreur interne : le module Real Time Clock est en mode de détresse | Heure imprécise, perte d'heure possible (mode d'injection dans le réseau normal) | Procéder à un nouveau paramétrage de la date et de l'heure sur l'onduleur |
| 760 | Erreur matérielle interne | Affichage d'un message d'erreur à l'écran | *) |
| 761 - 765 | Informe sur l'état interne du processeur | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | *) |
| 766 | La limitation de puissance d'urgence a été activée (max. 750 W) | Affichage d'un message d'erreur à l'écran | |
| 767 | Informe sur l'état interne du processeur | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | *) |
| 768 | Les limitations de puissance des modules matériels sont différentes | | |
| 772 | Unité de mémoire indisponible | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Appuyer sur la touche « Entrée » afin de confirmer l'erreur ; *) |
| 773 | Mise à jour de logiciel groupe 0 (Setup pays invalide) | | |
| 775 | Étage de puissance PMC indisponible | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | Appuyer sur la touche « Entrée » afin de confirmer l'erreur ; *) |
| 776 | Type d'équipement invalide | | |
| 781 - 794 | Informe sur l'état interne du processeur | Affichage d'un message d'avertissement à l'écran | *) |

*) Si le message d'état s'affiche en continu : contacter un technicien de maintenance formé par Fronius

**Messages d'état -
Classe 10 - 12**

1000 - 1299- Fournit des renseignements sur le statut du programme de processeur interne

Description

Aucun risque si le fonctionnement de l'onduleur est parfait et n'apparaît que dans le paramètre setup « Statut étage puiss. ». En cas de dysfonctionnement effectif, ce message d'état constitue une aide pour le Support Technique Fronius dans le cadre de l'analyse d'erreur.

Service clientèle

IMPORTANT! Contacter un revendeur Fronius ou un technicien de maintenance formé par Fronius si

- une erreur apparaît fréquemment ou durablement
 - un erreur apparaît qui ne figure pas dans le tableau
-

**Fonctionnement
dans des environ-
nements soumis
à un fort dégagé-
ment de pous-
sières**

En cas de fonctionnement de l'onduleur dans des environnements soumis à un fort dégagement de poussières :

Au besoin, souffler de l'air comprimé propre dans les éléments réfrigérants et les ventilateurs situés à l'arrière de l'onduleur, ainsi que dans les orifices d'aération du support mural.

Caractéristiques techniques

| Fronius Symo | 3.0-3-S | 3.7-3-S | 4.5-3-S |
|--|--|----------------|----------------|
| Données d'entrée | | | |
| Plage de tension MPP | 200 - 800 V DC | 250 - 800 V DC | 300 - 800 V DC |
| Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide) | 1 000 V DC | | |
| Tension d'entrée min. | 150 V DC | | |
| Courant d'entrée max. | 16,0 A | | |
| Courant de court-circuit du module solaire max. (I _{SC PV}) | 24,0 A | | |
| Courant de rétro-alimentation max. ⁴⁾ | 32 A (RMS) ⁵⁾ | | |
| Données de sortie | | | |
| Puissance de sortie nominale (P _{nom}) | 3 000 W | 3 700 W | 4 500 W |
| Puissance de sortie max. | 3 000 W | 3 700 W | 4 500 W |
| Tension nominale du secteur | 3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220 V | | |
| Tension du secteur min. | 150 V / 260 V | | |
| Tension du secteur max. | 280 V / 485 V | | |
| Courant nominal de sortie à 220 / 230 V | 4,5 / 4,3 A | 5,6 / 5,4 A | 6,8 / 6,5 A |
| Courant de sortie max. | 9 A | | |
| Fréquence nominale | 50 / 60 Hz ¹⁾ | | |
| Taux de distorsion harmonique | < 3 % | | |
| Facteur de puissance cos phi | 0,7 - 1 ind./cap. ²⁾ | | |
| Impulsion de courant de connexion ⁶⁾ et durée | 38 A / 2 ms | | |
| Courant de fuite de sortie max. par période | 21,4 A / 1 ms | | |
| Données générales | | | |
| Rendement maximal | 98 % | | |
| Rendement européen | 96,2 % | 96,7 % | 97 % |
| Auto-consommation pendant la nuit | < 0,7 W & < 3 VA | | |
| Refroidissement | Ventilation forcée régulée | | |
| Indice de protection | IP 65 | | |
| Dimensions h x l x p | 645 x 431 x 204 mm | | |
| Poids | 16 kg | | |
| Température ambiante admise | -25 °C - +60 °C | | |
| Humidité de l'air admise | 0 - 100 % | | |
| Classe d'émission CEM | B | | |
| Catégorie de surtension DC / AC | 2 / 3 | | |
| Degré d'encrassement | 2 | | |
| Émission sonore | 58,3 dB(A) réf. 1pW | | |
| Dispositifs de protection | | | |
| Mesure d'isolation DC | Intégrée | | |
| Comportement en cas de surcharge DC | Déplacement du point de travail, limitation de puissance | | |
| Sectionneur DC | Intégré | | |
| Unité de surveillance des courants résiduels | Intégrée | | |

| Fronius Symo | 3.0-3-M | 3.7-3-M | 4.5-3-M |
|--|--|----------------|----------------|
| Données d'entrée | | | |
| Plage de tension MPP | 150 - 800 V DC | 150 - 800 V DC | 150 - 800 V DC |
| Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide) | 1 000 V DC | | |
| Tension d'entrée min. | 150 V DC | | |
| Courant d'entrée max. | 2 x 16,0 A | | |
| Courant de court-circuit du module solaire max. (I _{SC PV}) | 2 x 24,0 A | | |
| Courant de rétro-alimentation max. ⁴⁾ | 48 A (RMS) ⁵⁾ | | |
| Données de sortie | | | |
| Puissance de sortie nominale (P _{nom}) | 3 000 W | 3 700 W | 4 500 W |
| Puissance de sortie max. | 3 000 W | 3 700 W | 4 500 W |
| Tension nominale du secteur | 3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220 | | |
| Tension du secteur min. | 150 V / 260 V | | |
| Tension du secteur max. | 280 V / 485 V | | |
| Courant nominal de sortie à 220 / 230 V | 4,6 / 4,4 A | 5,6 / 5,4 A | 6,8 / 6,5 A |
| Courant de sortie max. | 13,5 A | | |
| Fréquence nominale | 50 / 60 Hz ¹⁾ | | |
| Taux de distorsion harmonique | < 3 % | | |
| Facteur de puissance cos phi | 0,85 - 1 ind./cap. ²⁾ | | |
| Impulsion de courant de connexion ⁶⁾ et durée | 38 A / 2 ms | | |
| Courant de fuite de sortie max. par période | 24 A / 6,6 ms | | |
| Données générales | | | |
| Rendement maximal | 98 % | | |
| Rendement européen | 96,5 % | 96,9 % | 97,2 % |
| Auto-consommation pendant la nuit | < 0,7 W & < 3 VA | | |
| Refroidissement | Ventilation forcée régulée | | |
| Indice de protection | IP 65 | | |
| Dimensions h x l x p | 645 x 431 x 204 mm | | |
| Poids | 19,9 kg | | |
| Température ambiante admise | -25 °C - +60 °C | | |
| Humidité de l'air admise | 0 - 100 % | | |
| Classe d'émission CEM | B | | |
| Catégorie de surtension DC / AC | 2 / 3 | | |
| Degré d'encrassement | 2 | | |
| Émission sonore | 59,5 dB(A) réf. 1pW | | |
| Dispositifs de protection | | | |
| Mesure d'isolation DC | Intégrée | | |
| Comportement en cas de surcharge DC | Déplacement du point de travail, limitation de puissance | | |
| Sectionneur DC | Intégré | | |
| Unité de surveillance des courants résiduels | Intégrée | | |

| Fronius Symo | 5.0-3-M | 6.0-3-M | 7.0-3-M |
|--|--|----------------|----------------|
| Données d'entrée | | | |
| Plage de tension MPP | 163 - 800 V DC | 195 - 800 V DC | 228 - 800 V DC |
| Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide) | 1 000 V DC | | |
| Tension d'entrée min. | 150 V DC | | |
| Courant d'entrée max. | 2 x 16,0 A | | |
| Courant de court-circuit du module solaire max. (I _{SC PV}) | 2 x 24,0 A | | |
| Courant de rétro-alimentation max. ⁴⁾ | 48 A (RMS) ⁵⁾ | | |
| Données de sortie | | | |
| Puissance de sortie nominale (P _{nom}) | 5 000 W | 6 000 W | 7 000 W |
| Puissance de sortie max. | 5 000 W | 6 000 W | 7 000 W |
| Tension nominale du secteur | 3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220 | | |
| Tension du secteur min. | 150 V / 260 V | | |
| Tension du secteur max. | 280 V / 485 V | | |
| Courant nominal de sortie à 220 / 230 V | 7,6 / 7,3 A | 9,1 / 8,7 A | 10,6 / 10,2 A |
| Courant de sortie max. | 13,5 A | | |
| Fréquence nominale | 50 / 60 Hz ¹⁾ | | |
| Taux de distorsion harmonique | < 3 % | | |
| Facteur de puissance cos phi | 0,85 - 1 ind./cap. ²⁾ | | |
| Impulsion de courant de connexion ⁶⁾ et durée | 38 A / 2 ms | | |
| Courant de fuite de sortie max. par période | 24 A / 6,6 ms | | |
| Données générales | | | |
| Rendement maximal | 98 % | | |
| Rendement européen | 97,3 % | 97,5 % | 97,6 % |
| Auto-consommation pendant la nuit | < 0,7 W & < 3 VA | | |
| Refroidissement | Ventilation forcée régulée | | |
| Indice de protection | IP 65 | | |
| Dimensions h x l x p | 645 x 431 x 204 mm | | |
| Poids | 19,9 kg | 19,9 kg | 21,9 kg |
| Température ambiante admise | -25 °C - +60 °C | | |
| Humidité de l'air admise | 0 - 100 % | | |
| Classe d'émission CEM | B | | |
| Catégorie de surtension DC / AC | 2 / 3 | | |
| Degré d'encrassement | 2 | | |
| Émission sonore | 59,5 dB(A) réf. 1pW | | |
| Dispositifs de protection | | | |
| Mesure d'isolation DC | Intégrée | | |
| Comportement en cas de surcharge DC | Déplacement du point de travail, limitation de puissance | | |
| Sectionneur DC | Intégré | | |
| Unité de surveillance des courants résiduels | Intégrée | | |

| | |
|--|--|
| Fronius Symo | 8.2-3-M |
| Données d'entrée | |
| Plage de tension MPP (PV1 / PV2) | 267 - 800 V DC |
| Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide) | 1 000 V DC |
| Tension d'entrée min. | 150 V DC |
| Tension d'entrée max. (I PV1 / I PV2) | 2 x 16,0 A |
| Courant de court-circuit du module solaire max. (I _{SC PV}) | 2 x 24,0 A |
| Courant de rétro-alimentation max. ⁴⁾ | 48 A (RMS) ⁵⁾ |
| Données de sortie | |
| Puissance de sortie nominale (P _{nom}) | 8 200 W |
| Puissance de sortie max. | 8 200 W |
| Tension nominale du secteur | 3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220 |
| Tension du secteur min. | 150 V / 260 V |
| Tension du secteur max. | 280 V / 485 V |
| Courant nominal de sortie à 220 / 230 V | 12,4 / 11,9 A |
| Courant de sortie max. | 13,5 A |
| Fréquence nominale | 50 / 60 Hz ¹⁾ |
| Taux de distorsion harmonique | < 3 % |
| Facteur de puissance cos phi | 0,85 - 1 ind./cap. ²⁾ |
| Impulsion de courant de connexion ⁶⁾ et durée | 38 A / 2 ms |
| Courant de fuite de sortie max. par période | 24 A / 6,6 ms |
| Données générales | |
| Rendement maximal | 98 % |
| Rendement européen | 97,7 % |
| Auto-consommation pendant la nuit | < 0,7 W & < 3 VA |
| Refroidissement | Ventilation forcée régulée |
| Indice de protection | IP 65 |
| Dimensions h x l x p | 645 x 431 x 204 mm |
| Poids | 21,9 kg |
| Température ambiante admise | -25 °C - +60 °C |
| Humidité de l'air admise | 0 - 100 % |
| Classe d'émission CEM | B |
| Catégorie de surtension DC / AC | 2 / 3 |
| Degré d'encrassement | 2 |
| Émission sonore | 59,5 dB(A) réf. 1pW |
| Dispositifs de protection | |
| Mesure d'isolation DC | Intégrée |
| Comportement en cas de surcharge DC | Déplacement du point de travail, limitation de puissance |
| Sectionneur DC | Intégré |
| Unité de surveillance des courants résiduels | Intégrée |

| Fronius Symo | 10.0-3-M | 12.5-3-M |
|---|--|----------------------|
| Données d'entrée | | |
| Plage de tension MPP | 270 - 800 V DC | 320 - 800 V DC |
| Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide) | 1 000 V DC | |
| Tension d'entrée min. | 200 V DC | |
| Courant maximal d'entrée (MPP1 / MPP2) (MPP1 + MPP2) | 27,0 / 16,5 A (14 A pour tensions < 420 V) 43,5 A | |
| Courant de court-circuit des modules solaires max. (I _{SC PV}) (MPP1 / MPP2) | 40,5 / 24,8 A | |
| Courant de rétro-alimentation max. ⁴⁾ | 40,5 / 24,8 A (RMS) ⁵⁾ | |
| Données de sortie | | |
| Puissance de sortie nominale (P _{nom}) | 10 000 W | 12 500 W |
| Puissance de sortie max. | 10 000 W | 12 500 W |
| Tension nominale du secteur | 3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220 | |
| Tension du secteur min. | 150 V / 260 V | |
| Tension du secteur max. | 280 V / 485 V | |
| Courant nominal de sortie à 220 / 230 V | 15,2 / 14,5 A | 18,9 / 18,1 A |
| Courant de sortie max. | 20 A | |
| Fréquence nominale | 50 / 60 Hz ¹⁾ | |
| Taux de distorsion harmonique | < 1,75 % | < 2 % |
| Facteur de puissance cos phi | 0 - 1 ind./cap. ²⁾ | |
| Courant de fuite de sortie max. par période | 64 A / 2,34 ms | |
| Données générales | | |
| Rendement maximal | 97,8 % | |
| Rendement européen U _{DCmin} / U _{DCnom} / U _{DCmax} | 95,4 / 97,3 / 96,6 % | 95,7 / 97,5 / 96,9 % |
| Auto-consommation pendant la nuit | 0,7 W & 117 VA | |
| Refroidissement | Ventilation forcée régulée | |
| Indice de protection | IP 66 | |
| Dimensions h x l x p | 725 x 510 x 225 mm | |
| Poids | 34,8 kg | |
| Température ambiante admise | -25 °C - +60 °C | |
| Humidité de l'air admise | 0 - 100 % | |
| Classe d'émission CEM | B | |
| Catégorie de surtension DC / AC | 2 / 3 | |
| Degré d'encrassement | 2 | |
| Émission sonore | 65 dB(A) (réf. 1pW) | |
| Dispositifs de protection | | |
| Mesure d'isolation DC | Intégrée | |
| Comportement en cas de surcharge DC | Déplacement du point de travail, limitation de puissance | |
| Sectionneur DC | Intégré | |
| Unité de surveillance des courants résiduels | Intégrée | |

| Fronius Symo | 15.0-3-M | 17.5-3-M | 20.0-3-M |
|---|--|----------------------|----------------------|
| Données d'entrée | | | |
| Plage de tension MPP | 320 - 800 V DC | 370 - 800 V DC | 420 - 800 V DC |
| Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide) | 1 000 V DC | | |
| Tension d'entrée min. | 200 V DC | | |
| Courant maximal d'entrée (MPP1 / MPP2) (MPP1 + MPP2) | 33,0 / 27,0 A 51,0 A | | |
| Courant de court-circuit des modules so- laires max. (I _{SC PV}) (MPP1 / MPP2) | 49,5 / 40,5 A | | |
| Courant de rétro-alimentation max. ⁴⁾ | 49,5 / 40,5 A | | |
| Données de sortie | | | |
| Puissance de sortie nominale (P _{nom}) | 15 000 W | 17 500 W | 20 000 W |
| Puissance de sortie max. | 15 000 W | 17 500 W | 20 000 W |
| Tension nominale du secteur | 3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220 | | |
| Tension du secteur min. | 150 V / 260 V | | |
| Tension du secteur max. | 280 V / 485 V | | |
| Courant nominal de sortie à 220 / 230 V | 22,7 / 21,7 A | 26,5 / 25,4 A | 30,3 / 29 A |
| Courant de sortie max. | 32 A | | |
| Fréquence nominale | 50 / 60 Hz ¹⁾ | | |
| Taux de distorsion harmonique | < 1,5 % | < 1,5 % | < 1,25 % |
| Facteur de puissance cos phi | 0 - 1 ind./cap. ²⁾ | | |
| Courant de fuite de sortie max. par période | 64 A / 2,34 ms | | |
| Données générales | | | |
| Rendement maximal | 98 % | | |
| Rendement européen U _{DCmin} / U _{DCnom} / U _{DCmax} | 96,2 / 97,6 / 97,1 % | 96,4 / 97,7 / 97,2 % | 96,5 / 97,8 / 97,3 % |
| Auto-consommation pendant la nuit | 0,7 W & 117 VA | | |
| Refroidissement | Ventilation forcée régulée | | |
| Indice de protection | IP 66 | | |
| Dimensions h x l x p | 725 x 510 x 225 mm | | |
| Poids | 43,4 kg / 43,2 kg | | |
| Température ambiante admise | -25 °C - +60 °C | | |
| Humidité de l'air admise | 0 - 100 % | | |
| Classe d'émission CEM | B | | |
| Catégorie de surtension DC / AC | 2 / 3 | | |
| Degré d'encrassement | 2 | | |
| Émission sonore | 65 dB(A) (réf. 1pW) | | |
| Dispositifs de protection | | | |
| Mesure d'isolation DC | Intégrée | | |
| Comportement en cas de surcharge DC | Déplacement du point de travail, limitation de puissance | | |
| Sectionneur DC | Intégré | | |
| Unité de surveillance des courants résiduels | Intégrée | | |

| Fronius Eco | 25.0-3-S | 27.0-3-S |
|---|--|-------------------------|
| Données d'entrée | | |
| Plage de tension MPP | 580 - 850 V DC | 580 - 850 V DC |
| Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide) | 1 000 V DC | |
| Tension d'entrée min. | 580 V DC | |
| Courant d'entrée max. | 44,2 A | 47,7 A |
| Courant de court-circuit du module solaire max. (I _{SC PV}) | 71,6 A | |
| Courant de rétro-alimentation max. ⁴⁾ | 48 A (RMS) ⁵⁾ | |
| Tension d'entrée de démarrage | 650 V DC | |
| Données de sortie | | |
| Puissance de sortie nominale (P _{nom}) | 25 000 W | 27 000 W |
| Puissance de sortie max. | 25 000 W | 27 000 W |
| Tension nominale du secteur | 3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220 | |
| Tension du secteur min. | 150 V / 260 V | |
| Tension du secteur max. | 275 V / 477 V | |
| Courant nominal de sortie à 220 / 230 V | 37,9 / 36,2 A | 40,9 / 39,1 A |
| Courant de sortie max. | 42 A | |
| Fréquence nominale | 50 / 60 Hz ¹⁾ | |
| Taux de distorsion harmonique | < 2 % | |
| Facteur de puissance cos phi | 0 - 1 ind./cap. ²⁾ | |
| Courant de fuite de sortie max. par période | 46 A / 156,7 ms | |
| Données générales | | |
| Rendement maximal | 98 % | |
| Rendement européen U _{DCmin} / U _{DCnom} / U _{DCmax} | 97,99 / 97,47 / 97,07 % | 97,98 / 97,59 / 97,19 % |
| Auto-consommation pendant la nuit | 0,61 W & 357 VA | |
| Refroidissement | Ventilation forcée régulée | |
| Indice de protection | IP 66 | |
| Dimensions h x l x p | 725 x 510 x 225 mm | |
| Poids (version légère) | 35,69 kg (35,44 kg) | |
| Température ambiante admise | -25 °C - +60 °C | |
| Humidité de l'air admise | 0 - 100 % | |
| Classe d'émission CEM | B | |
| Catégorie de surtension DC / AC | 2 / 3 | |
| Degré d'encrassement | 2 | |
| Émission sonore | 72,5 dB(A) (réf. 1 pW) | |
| Impulsion de courant de connexion ⁶⁾ et durée | 65,7 A / 448 µs | |
| Dispositifs de protection | | |
| Protection de surintensité max. | 80 A | |
| Mesure d'isolation DC | Intégrée | |
| Comportement en cas de surcharge DC | Déplacement du point de travail, limitation de puissance | |
| Sectionneur DC | Intégré | |
| Protection contre la surtension DC | Intégrée | |
| Unité de surveillance des courants résiduels | Intégrée | |

**Fronius Symo
Dummy**

| Données d'entrée | Dummy 3 - 10 kW | Dummy 10 - 20 kW |
|------------------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Tension du secteur nominale | 1 ~ NPE 230 V | |
| Tolérance de la tension du secteur | +10 / -5 % ¹⁾ | |
| Fréquence nominale | 50 - 60 Hz ¹⁾ | |
| Données générales | | |
| Indice de protection | IP 65 | IP 66 |
| Dimensions h x l x p | 645 x 431 x 204 mm | 725 x 510 x 225 mm |
| Poids | 11 kg | 22 kg |

**Explication des
notes de bas de
page**

- 1) Les valeurs indiquées sont des valeurs de référence ; en fonction de la demande, l'onduleur est spécifiquement paramétré en fonction de chaque pays.
- 2) En fonction du Setup pays ou des paramétrages spécifiques de l'appareil (ind. = inductif ; cap. = capacitif)
- 3) PCC = Point de couplage commun
- 4) Courant maximal de l'onduleur au module solaire lors d'une erreur au niveau de l'onduleur
- 5) Garanti par l'installation électrique de l'onduleur
- 6) Pointe de courant lors de la connexion de l'onduleur

**Normes et direc-
tives appliquées****Marquage CE**

Toutes les normes et directives applicables dans le cadre de la législation européenne ont été respectées. En conséquence, l'appareil porte le marquage CE.

Circuit pour l'empêchement de l'îlotage

L'onduleur dispose d'un circuit homologué pour l'empêchement de l'îlotage.

Défaillance du réseau

Le processus de mesure et de sécurité intégré de série à l'onduleur se charge de déconnecter immédiatement l'alimentation en cas de coupure de courant (par ex. en cas de coupure provoquée par le fournisseur d'électricité ou en cas de dégâts sur les câbles).

Conditions de garantie et élimination

Garantie constructeur Fronius

Les conditions de garantie détaillées, spécifiques au pays, sont disponibles sur Internet : www.fronius.com/solar/warranty

Afin de bénéficier pleinement de la durée de garantie de votre nouvel onduleur ou accumulateur Fronius, vous devez vous enregistrer sur : www.solarweb.com.

Élimination des déchets

En cas d'échange d'onduleur, Fronius reprend l'ancien appareil et se charge de son recyclage approprié.

Geachte lezer,

Inleiding

Wij danken u voor het in ons gestelde vertrouwen en feliciteren u met de aanschaf van dit technisch hoogwaardige Fronius product. Alles wat u moet weten over dit apparaat, vindt u in deze gebruiksaanwijzing. Wanneer u deze gebruiksaanwijzing aandachtig leest, leert u de vele mogelijkheden van dit Fronius product kennen. Alleen op deze wijze kunt u optimaal van de voordelen gebruikmaken.

Lees ook aandachtig de veiligheidsvoorschriften. Zo zorgt u voor meer veiligheid op de plaats waar dit product wordt gebruikt. Als u zorgvuldig omgaat met uw product, kunt u voor lange tijd bouwen op kwaliteit en betrouwbaarheid: de belangrijkste voorwaarden voor top-prestaties.

Verklaring veiligheidsaanwijzingen



GEVAAR! Duidt op een onmiddellijk dreigend gevaar. Wanneer dit gevaar niet wordt vermeden, heeft dit de dood of zwaar lichamelijk letsel tot gevolg.



WAARSCHUWING! Duidt op een mogelijk gevaarlijke situatie. Wanneer deze situatie niet wordt vermeden, kan dit de dood of zwaar lichamelijk letsel tot gevolg hebben.



VOORZICHTIG! Duidt op een situatie die mogelijk schade tot gevolg kan hebben. Wanneer deze situatie niet wordt vermeden, kan dit lichte of geringe verwondingen evenals materiële schade tot gevolg hebben.



OPMERKING! Duidt op de mogelijkheid van minder goede resultaten en mogelijke beschadiging van de apparatuur.

BELANGRIJK! Duidt op gebruikstips en andere bijzonder nuttige informatie. Het duidt niet op een riskante of gevaarlijke situatie.

Wanneer u een symbool ziet dat in het hoofdstuk "Veiligheidsvoorschriften" is afgebeeld, is verhoogde opmerkzaamheid vereist.

Inhoudsopgave

| | |
|---|-----|
| Veiligheidsvoorschriften | 131 |
| Algemeen..... | 131 |
| Omgevingsvoorwaarden | 131 |
| Gekwalificeerd personeel..... | 132 |
| Informatie over de geluidsemissie | 132 |
| EMV-maatregelen | 132 |
| Verwijdering | 132 |
| Gegevensbescherming | 133 |
| Auteursrecht..... | 133 |
| Algemeen..... | 134 |
| Apparaatconcept..... | 134 |
| Gebruik overeenkomstig de bedoeling | 135 |
| Waarschuwingen op het apparaat | 135 |
| Aanwijzingen voor testapparaat..... | 136 |
| Stringzekeringen | 136 |
| Criteria voor de juiste keuze van stringzekeringen | 137 |
| Datacommunicatie en Solar Net | 138 |
| Solar Net en dataverbinding | 138 |
| Datacommunicatiegedeelte | 138 |
| Beschrijving van de LED 'Solar Net' | 139 |
| Voorbeeld..... | 140 |
| Info over multifunctionele stroominterface | 140 |
| Fronius Datamanager 2.0 | 142 |
| Bedieningselementen, aansluitingen en afleesfuncties van Fronius Datamanager..... | 142 |
| Fronius Datamanager tijdens de nacht of bij onvoldoende beschikbare DC-spanning | 144 |
| Eerste inbedrijfname | 145 |
| Meer informatie over Fronius Datamanager 2.0 | 147 |
| Bedieningselementen en aanduidingen | 148 |
| Bedieningselementen en aanduidingen..... | 148 |
| Display | 149 |
| Navigatie op menuniveau | 150 |
| Displayverlichting inschakelen | 150 |
| Automatisch Uitschakelen van de displayverlichting / Overschakelen naar de afleesmodus 'NU' | 150 |
| Menuniveau oproepen | 150 |
| In de menuoptie NU weergegeven waarden..... | 150 |
| In de menuoptie LOG weergegeven waarden | 151 |
| De menuoptie SETUP..... | 152 |
| Instelling vooraf..... | 152 |
| Software actualiseren | 152 |
| Navigeren in de menuoptie SETUP | 152 |
| Setup-menurecords instellen algemeen | 153 |
| Toepassingsvoorbeeld: Tijd instellen..... | 153 |
| Menuopties in het Setup menu | 155 |
| Standby..... | 155 |
| DATCOM | 155 |
| USB..... | 156 |
| Relais | 157 |
| Energy Manager(in menuoptie Relais) | 158 |
| Tijd / datum | 159 |
| Display-instellingen | 159 |
| Energieopbrengst..... | 161 |
| Ventilator..... | 161 |
| De menuoptie INFO | 162 |
| Meetwaarden | 162 |
| Status vermog.mod | 162 |
| Netstatus..... | 162 |
| Apparaatinformatie..... | 162 |
| Versie..... | 163 |
| Toetsenblokkering in- en uitschakelen..... | 164 |
| Algemeen..... | 164 |

| | |
|--|-----|
| Toetsenblokkering in- en uitschakelen..... | 164 |
| USB-stick als datalogger en voor het actualiseren van de invertersoftware..... | 166 |
| USB-stick als datalogger..... | 166 |
| Passende USB-sticks | 166 |
| USB-stick voor het bijwerken van de inverter-software | 167 |
| USB-stick verwijderen..... | 167 |
| Het Basic-menu | 168 |
| Het Basic-menu openen | 168 |
| De Basic-menurecords | 168 |
| Instellingen bij ingebouwde optie "DC SPD" | 169 |
| Statusdiagnose en storingen opheffen | 170 |
| Weergave van statusmeldingen..... | 170 |
| Volledig uitvallen van het display | 170 |
| Statusaflezingen - Klasse 1 | 170 |
| Statusaflezingen - Klasse 3 | 170 |
| Statuscodes - klasse 4..... | 171 |
| Statuscodes - klasse 5..... | 174 |
| Statusaflezingen - Klasse 6 | 175 |
| Statuscodes - klasse 7 | 176 |
| Statusaflezingen - Klasse 10 - 12 | 178 |
| Klantenservice | 178 |
| Bedrijf in omgevingen met een sterke stofontwikkeling | 178 |
| Technische gegevens | 179 |
| Fronius Symo Dummy | 186 |
| Verklaring van de voetnoten | 186 |
| Aangehouden normen en richtlijnen | 186 |
| Garantiebepalingen en verwijdering | 187 |
| Fronius-fabrieksgarantie | 187 |
| Recycling | 187 |

Veiligheidsvoorschriften

Algemeen



Het apparaat is volgens de laatste stand van de techniek conform de officiële veiligheidseisen vervaardigd. Onjuiste bediening of misbruik levert echter potentieel gevaar op voor:

- het leven van de gebruiker of dat van derden;
- het apparaat en andere bezittingen van de gebruiker;
- de efficiëntie van het werken met het apparaat.

Alle personen die met inbedrijfname, onderhoud en reparatie van het apparaat te maken hebben, moeten:

- beschikken over de juiste kwalificaties;
- kennis hebben over het omgaan met elektrische installaties en;
- deze gebruiksaanwijzing volledig lezen en exact opvolgen.

De gebruiksaanwijzing moet worden bewaard op de plaats waar het apparaat wordt gebruikt. Naast de gebruiksaanwijzing moet bovendien de overkoepelende en lokale regelgeving ter voorkoming van ongevallen en ter bescherming van het milieu worden nageleefd.

Alle aanwijzingen met betrekking tot veiligheid en gevaren op het apparaat:

- in leesbare toestand houden;
- niet beschadigen;
- niet verwijderen;
- niet afdekken, afplakken of overschilderen.

De aansluitklemmen kunnen hoge temperaturen bereiken.



U mag uitsluitend met het apparaat werken als alle veiligheidsvoorzieningen volledig operationeel zijn. Zijn de veiligheidsvoorzieningen niet volledig operationeel, dan levert dit potentieel gevaar op voor:

- het leven van de gebruiker of dat van derden;
- het apparaat en andere bezittingen van de gebruiker;
- de efficiëntie van het werken met het apparaat.

Niet operationele beveiligingsystemen moet u voordat het apparaat wordt ingeschakeld door een geautoriseerd bedrijf laten herstellen.

Veiligheidsvoorzieningen nooit omzeilen of buiten werking stellen.

De plaatsen waar de aanwijzingen met betrekking tot veiligheid en gevaren op het apparaat zijn aangebracht, vindt u in het hoofdstuk 'Algemeen' in de gebruiksaanwijzing van het apparaat.

Storingen die de veiligheid in gevaar kunnen brengen, dienen vóór het inschakelen van het apparaat te worden verholpen.

Het gaat immers om uw veiligheid!

Omgevingsvoorwaarden



Gebruik of opslag van het apparaat buiten het aangegeven bereik geldt niet als gebruik overeenkomstig de bedoeling. De fabrikant is niet aansprakelijk voor hieruit voortvloeiende schade.

Precieze informatie over de toelaatbare omgevingsvoorwaarden kunt u vinden in de technische gegevens in de bedieningshandleiding.

Gekwalificeerd personeel



De onderhoudsinformatie in deze handleiding is uitsluitend bestemd voor gekwalificeerde vakspecialisten. Een elektrische schok kan dodelijk zijn. Voer geen andere handelingen uit dan de handelingen die in de documentatie zijn beschreven. Dat geldt ook wanneer u voor dergelijke werkzaamheden bent gekwalificeerd.



Alle kabels en leidingen moeten goed zijn bevestigd, onbeschadigd en geïsoleerd zijn, en een voldoende dikke kern hebben. Loszittende verbindingen, door hitte aangetaste of beschadigde kabels, evenals kabels en leidingen met een te dunne kern moet u direct door een geautoriseerd bedrijf laten herstellen.



Onderhouds- en reparatiewerkzaamheden mogen uitsluitend door een geautoriseerd bedrijf worden uitgevoerd.

Mijd niet-originele onderdelen; hiervan kan niet worden gewaarborgd dat ze voldoende robuust en veilig zijn geconstrueerd/geproduceerd. Gebruik uitsluitend originele vervangingsonderdelen (dit geldt ook voor genormeerde onderdelen).

Breng zonder toestemming van de fabrikant geen wijzigingen aan het apparaat aan.

Onderdelen die niet in onberispelijke staat verkeren, dient u direct te vervangen.

Informatie over de geluidsemis-sie



Het maximale geluidsvermogensniveau van de inverter staat in de technische gegevens vermeld.

De koeling van het apparaat wordt m.b.v. een elektronische temperatuurregeling zo geluidsarm mogelijk verzorgd. Het geluidsniveau is afhankelijk van het geleverde vermogen, de omgevingstemperatuur, de mate van vervuiling van het apparaat, enz.

Voor dit apparaat kan geen werkplekspecifieke emissiewaarde worden gegeven, aangezien het daadwerkelijke geluidsniveau sterk afhankelijk is van de montagesituatie, de kwaliteit van het stroomnet, de omringende muren en de algemene omgevingseigenschappen.

EMV-maatregelen



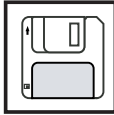
In uitzonderlijke gevallen kan er, ondanks het naleven van de emissiegrenswaarden, sprake zijn van beïnvloeding van het geëigende gebruiksgebied (bijvoorbeeld als zich op de installatielocatie gevoelige apparatuur bevindt of als de installatielocatie is gelegen in de nabijheid van radio- of televisieontvangers). In dat geval is de gebruiker verplicht afdoende maatregelen te treffen om de storing op te heffen.

Verwijdering



Volgens de Europese richtlijn 2002/96/EG betreffende afgedankte elektrische en elektronische apparatuur, en de hiervan afgeleide nationale wetten, moeten afgedankte elektrische apparaten apart worden ingezameld en milieuvriendelijk worden verwerkt. Retourneer gebruikte apparaten aan uw leverancier of breng ze naar een erkend inzamelpunt in uw omgeving. Het negeren van deze EU-directieven heeft mogelijk schadelijke effecten op het milieu en uw gezondheid!

Gegevensbe- scherming



De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor het beveiligen van gegevens die afwijken van de fabrieksinstellingen. Voor schade die ontstaat door gewiste persoonlijke instellingen is de fabrikant niet aansprakelijk.

Auteursrecht

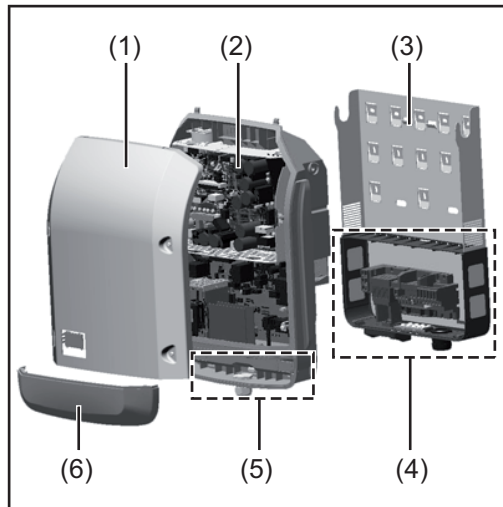


Het auteursrecht op deze handleiding berust bij de fabrikant.

Tekst en afbeeldingen komen overeen met de stand van de techniek bij het ter perse gaan. Wijzigingen voorbehouden. Aan de inhoud van deze handleiding kan de gebruiker geen rechten ontleen. Hebt u een voorstel tot verbetering? Ziet u een fout in deze handleiding? Wij zijn u dankbaar voor uw opmerkingen.

Algemeen

Apparaatconcept



Constructie:

- (1) Deksel
- (2) Inverter
- (3) Muursteun
- (4) Aansluitgedeelte incl. hoofdschakelaar gelijkstroom (DC)
- (5) Datacommunicatiegedeelte
- (6) Deksel datacommunicatie

De inverter vormt de door de solarmodules opgewekte gelijkstroom om in wisselstroom. Deze wisselstroom wordt synchroon aan de netspanning aan het openbare stroomnet geleverd.

De inverter werd uitsluitend voor het gebruik in netgekoppelde PV-installaties ontwikkeld, het van het openbare stroomnet onafhankelijk opwekken van stroom is niet mogelijk.

Door zijn constructie en zijn wijze van werken biedt de inverter bij de montage en in bedrijf een maximum aan veiligheid.

De inverter bewaakt automatisch het openbare stroomnet. Bij abnormale nettoestanden (bijvoorbeeld netuitschakeling, onderbreking, enz.) schakelt de inverter onmiddellijk uit en onderbreekt de levering aan het stroomnet.

De netbewaking vindt plaats door spanningsbewaking, frequentiebewaking en het bewaken van de eilandverhoudingen.

De inverter werkt volautomatisch. Zodra na zonsopgang voldoende energie van de solarmodules ter beschikking staat, begint de inverter met de stroomnetbewaking. Bij voldoende zonne-instraling start de inverter met de levering van stroom.

De inverter werkt daarbij zo dat het maximaal mogelijke rendement door de solarmodules wordt geleverd.

Zodra het energieaanbod voor het leveren aan het stroomnet onvoldoende is, onderbreekt de inverter de verbinding tussen de vermogenslektronica en het stroomnet volledig en schakelt uit. Alle instellingen en opgeslagen gegevens blijven behouden.

Wanneer de temperatuur van de inverter te hoog wordt, verlaagt de inverter automatisch het huidige uitgangsvermogen om zichzelf te beschermen.

Oorzaken voor een te hoge temperatuur kunnen een hoge omgevingstemperatuur of een te geringe warmteafvoer zijn (bijv. bij montage in schakelkasten zonder adequate warmteafvoer).

De Fronius Eco heeft geen interne omhoogconverter. Hierdoor zijn er beperkingen bij de module- en stringkeuze. De minimale DC-ingangsspanning ($U_{DC \min}$) is afhankelijk van de netspanning. Voor de correcte toepassing staat hiervoor echter een zeer geoptimaliseerd apparaat ter beschikking.

Gebruik overeenkomstig de bedoeling

De solarinverter Fronius is uitsluitend bestemd gelijkstroom van de solarmodules in wisselstroom om te vormen en deze aan het openbare elektriciteitsnet te leveren.

Als niet overeenkomstig de bedoeling geldt:

- een ander of afwijkend gebruik
- veranderingen aan de inverter, die niet uitdrukkelijk door Fronius worden aanbevolen
- het inbouwen van onderdelen die niet uitdrukkelijk door Fronius worden aanbevolen of verkocht.

De fabrikant is niet aansprakelijk voor de hieruit voortvloeiende schade.
Aanspraak op garantie vervalt.

Tot gebruik overeenkomstig de bedoeling behoort ook

- het volledig lezen en opvolgen van alle aanwijzingen, zoals alle aanwijzingen m.b.t. de veiligheid en gevaren, die in de gebruiksaanwijzing zijn beschreven
- het uitvoeren van inspectie- en onderhoudswerkzaamheden
- montage conform de gebruiksaanwijzing

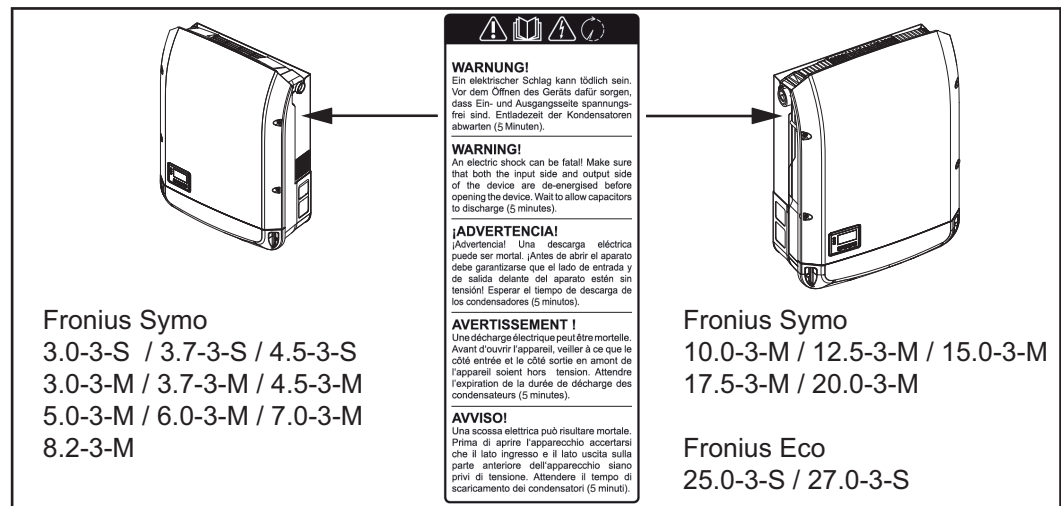
Bij het aanleggen van de fotovoltaïsche installatie erop letten, dat alle componenten van de fotovoltaïsche installatie uitsluitend binnen hun toelaatbare werkgebied worden gebruikt.

Alle door de fabrikant van de solarmodule aanbevolen maatregelen voor een duurzaam behoud van de eigenschappen van de solarmodule in acht nemen.

Bepalingen van de energiemaatschappij waaraan energie wordt geleverd in acht nemen.

Waarschuwingen op het apparaat

Op en in de inverter bevinden zich waarschuwingen en veiligheidssymbolen. Deze waarschuwingen en veiligheidssymbolen mogen noch worden verwijderd noch worden overgeschilderd. De waarschuwingen en symbolen waarschuwen tegen een verkeerde bediening die kan resulteren in ernstig letsel en zware materiële schade.



Veiligheidssymbolen:



Gevaar op ernstig lichamelijk letsel en zware materiële schade door een onjuiste bediening



Gebruik de beschreven functies pas nadat de volgende documenten volledig zijn gelezen en begrepen:

- deze gebruiksaanwijzing
- alle gebruiksaanwijzingen van de systeemcomponenten van de fotovoltaïsche installatie, in het bijzonder de veiligheidsvoorschriften



Gevaarlijke elektrische spanning



Ontlaadtijd van condensatoren afwachten!

Tekst van de waarschuwingen:

WAARSCHUWING!

Een elektrische schok kan dodelijk zijn. Vóór het openen van het apparaat ervoor zorgen dat de ingangszijde en de uitgangszijde van het apparaat spanningsvrij zijn. Ontlaadtijd van de condensatoren afwachten (5 minuten).

Aanwijzingen voor testapparaat

Een testapparaat is niet geschikt om tijdens het bedrijf op een fotovoltaïsche installatie te worden aangesloten en mag uitsluitend voor demonstratiedoeleinden in bedrijf worden genomen.

BELANGRIJK! In geen geval bij testapparaten een spanningvoerende DC-kabel op de DC-aansluitingen aansluiten.

Het is toegestaan om spanningloze kabels of kabelstukken voor demonstratiedoeleinden aan te sluiten.

Een testapparaat is aan het typeplaatje op het apparaat herkenbaar:

| | | | | | | | | | |
|---|--|--------------------|--|-------|-----------------|---------------------------|---------|-----------------|-------|
| | | | | | www.fronius.com | | N 28324 | | |
| Model No. | | OVC1 | | OVC2 | | UAC nom | | 220 V | 230 V |
| Part No. | | OVC1 | | OVC2 | | fAC nom | | 50 / 60 Hz | |
| Ser. No. | | OVC1 | | OVC2 | | Grid | | 1~NPE | |
| VLAN / LAN / Webservice | | OVC1 | | OVC2 | | UAC nom | | 6.8 A | 6.5 A |
| IEC62109-1/-2 / EN61000-3-2/-3 / EN61000-6-2/-3 / EN62233 | | OVC1 | | OVC2 | | UAC max | | 9.0 A | |
| VDE-AR-N 4105 | | DIN VDE V 0126-1-1 | | OVC1 | | Inom / Smax | | 4500 VA | |
| CEI 0-21 | | Safety Class 1 | | IP 65 | | cos φ | | 0.7-1 ind./cap. | |
| | | | | | | Pmax (cosφ=0.95 / cosφ=1) | | 4275 W / 4500 W | |
| | | | | | | UDC mpp | | 150 - 800 V | |
| | | | | | | UDC min / max | | 150 - 1000 V | |
| | | | | | | IDC max | | 16.0 A | |
| | | | | | | Isc pv | | 24.0 A | |

Voorbeeld: Typeplaatje van een testapparaat

Stringzekeringen



WAARSCHUWING! Een elektrische schok kan dodelijk zijn. Gevaar door spanning op zekeringhouders. De zekeringhouders staan onder spanning wanneer op de DC-aansluiting van de inverter spanning aanwezig is, zelfs wanneer de DC-schakelaar uitgeschakeld is. Vóór alle werkzaamheden aan de zekeringhouder van de inverter moet u ervoor zorgen dat de DC-zijde spanningsvrij is.

Door het gebruik van stringzekeringen in de Fronius Eco worden solarmodules extra afgezekerd.

Doorslaggevend voor het afzekeren van de solarmodule is de maximale kortsluitingsstroom I_{SC} , de maximale moduleretourstroom I_R of de opgave van de maximale stringzekeringwaarde in het gegevensblad van de betreffende solarmodule.

De maximale kortsluitingsstroom I_{SC} per aansluitklem bedraagt 15 A.

Voor de stringzekeringen kan desgewenst een activeringsstroom van meer dan 15 A worden gekozen.

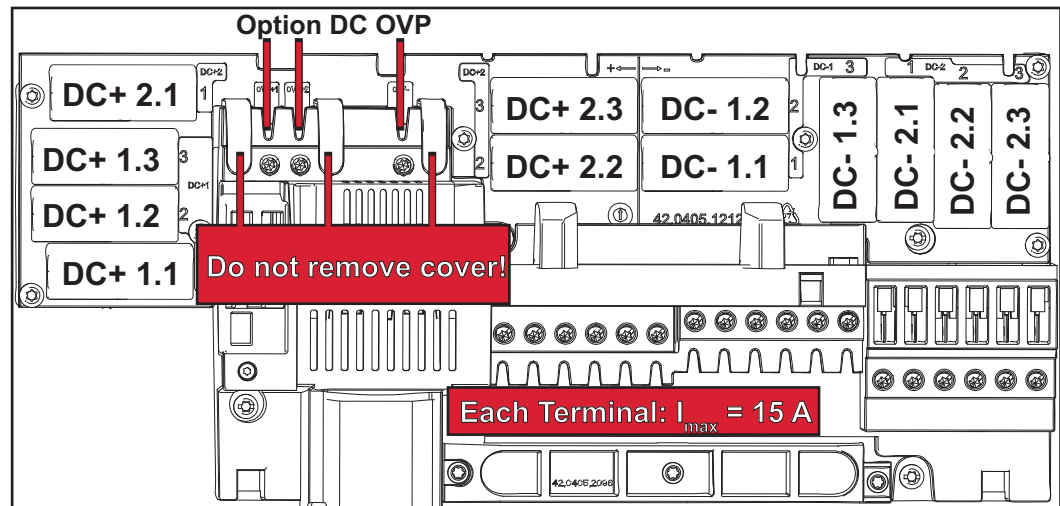
Als de inverter wordt gebruikt in combinatie met een externe stringverzamelbox, moet er een DC Connector Kit (artikelnummer: 4,251,015) gebruikt worden. In dit geval worden de solarmodules extern in de stringverzamelbox afgezekerd en in de inverter moeten de metalen pennen worden toegepast.

De nationale bepalingen met betrekking tot afzekering moeten worden nageleefd. De uitvoerende elektrotechnicus is voor de juiste keuze van de stringzekeringen verantwoordelijk.

OPMERKING! Om brand te voorkomen, vervangt u defecte zekeringen alleen door nieuwe gelijkwaardige zekeringen.

De inverter wordt optioneel met de volgende zekeringen geleverd:

- 6 stringzekeringen van 15 A op de DC+ ingang en 6 metalen pennen op de DC- ingang
- 12 metalen pennen



Criteria voor de juiste keuze van stringzekeringen

Bij het afzekeren van de solar module strings moet er per string aan de volgende voorwaarden zijn voldaan:

- $I_N > 1,8 \times I_{SC}$
- $I_N < 2,4 \times I_{SC}$
- $U_N \geq \text{max. ingangsspanning voor de gebruikte inverter}$
- Afmetingen van de zekeringen: Doorsnede 10 x 38 mm

I_N Nominale stroom van de zekering

I_{SC} Kortsluitstroom bij standaardtestvoorwaarden (STC) volgens het gegevensblad van de solar module

U_N Nominale spanning van de zekering

OPMERKING! De nominale stroomwaarde van de zekering mag de op het gegevensblad van de solar module aangegeven maximale afzekering niet overschrijden. Als er geen maximale afzekering is aangegeven, moet u deze bij de fabrikant van de solar module opvragen.

Datacommunicatie en Solar Net

Solar Net en data-verbinding

Voor individueel gebruik van de systeemuitbreidingen is door Fronius het Solar Net ontwikkeld. Het Solar Net is een datanetwerk dat de koppeling van meerdere inverters aan de systeemuitbreidingen mogelijk maakt.

Het Solar Net is een bussysteem met ringtopologie. Voor de communicatie van een of meer op Solar Net aangesloten inverters met een systeemuitbreiding is één geschikte kabel toereikend.

Verschillende systeemuitbreidingen worden door Solar Net automatisch herkend.

Om tussen meerdere identieke systeemuitbreidingen onderscheid te kunnen maken, moet op de systeemuitbreidingen een individueel nummer worden ingesteld.

Om elke inverter eenduidig in het Solar Net te definiëren, de betreffende inverter eveneens een individueel nummer toe wijzen.

Toewijzen van een individueel nummer volgens rubriek 'De menuoptie SETUP'.

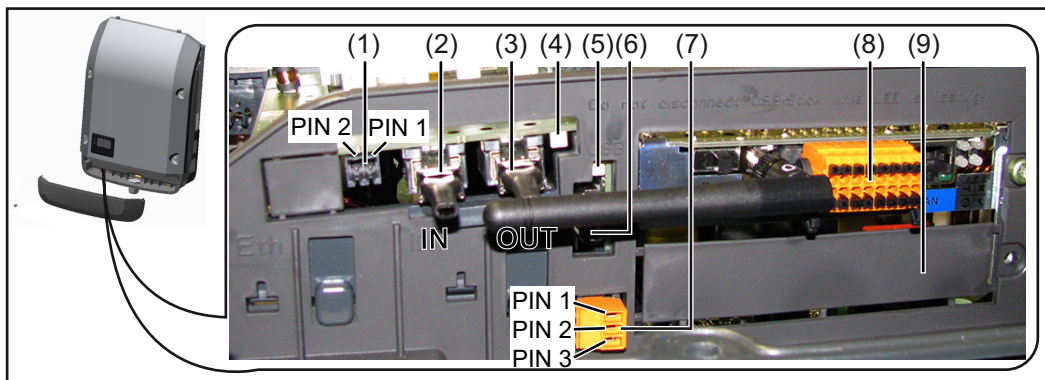
Nadere inlichtingen over de afzonderlijke systeemuitbreidingen staan in de overeenkomstige gebruiksaanwijzingen aangegeven of op internet onder www.fronius.com

Meer informatie over de bekabeling van DATCOM-componenten vindt u onder:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204101938>

Datacommunicatiegedeelte



Afhankelijk van de uitrusting kan de inverter met de Fronius Datamanager-insteekkaart zijn uitgerust.

| Pos. | Aanduiding |
|------|--|
| (1) | omschakelbare multifunctionele stroominterface. Zie de rubriek "Info over multifunctionele stroominterface" voor meer informatie Voor de aansluiting op de multifunctionele stroominterface de 2-polige contrastekker, die bij de inverter werd meegeleverd, gebruiken. |
| (2) | Aansluiting Solar Net / Interface Protocol IN |
| (3) | Aansluiting Solar Net / Interface Protocol OUT In- en uitgang voor 'Fronius Solar Net' / Interface Protocol, voor de verbinding met andere DATCOM-componenten (inverter, Sensor Box, enz.) Bij een koppeling van meerdere DATCOM-componenten moet op elke vrije IN- of OUT-aansluiting van een DATCOM-component een eindstekker zijn aangesloten. Bij inverters met Fronius Datamanager-insteekkaart worden 2 eindstekkers bij de inverter meegeleverd. |
| (4) | LED 'Solar Net' geeft aan of er voor het Solar Net voeding ter beschikking staat |
| (5) | LED 'Data-overdracht' knippert bij toegang tot de USB-stick. Gedurende deze tijd mag de USB-stick niet worden verwijderd. |
| (6) | USB A-bus voor het aansluiten van een USB-stick met maximale afmetingen van 65 x 30 mm (2,6 x 2,1 inch) De USB-stick kan als datalogger voor een inverter fungeren. De USB-stick wordt niet met de inverter meegeleverd. |
| (7) | potentiaalvrij schakelcontact met contrastekker max. 250 V AC / 4 A AC max. 30 V DC / 1 A DC max. 1,5 mm ² (AWG 16) kabeldoorsnede Pin 1 = sluitcontact (normaal open) Pin 2 = wortel (gemeenschappelijk) Pin 3 = openercontact (normaal gesloten) Voor het aansluiten op het potentiaalvrije schakelcontact de met de inverter meegeleverde contrastekker gebruiken. |
| (8) | Fronius Datamanager met WLAN-antenne of afdekking voor het vak met optionele kaarten |
| (9) | Deksel voor vak met optionele kaarten |

Beschrijving van de LED 'Solar Net'

De LED 'Solar Net' brandt:

Voeding voor de datacommunicatie binnen het Fronius Solar Net / Interface Protocol is in orde

De LED 'Solar Net' knippert om de 5 seconden kort:

Storing bij de datacommunicatie in het Fronius Solar Net

- Te hoge stroom (een stroom van > 3 A, bijvoorbeeld veroorzaakt door kortsluiting in het Fronius Solar Net Ring)
- Te lage spanning (geen kortsluiting, de spanning in het Fronius Solar Net < 6,5 V, bijvoorbeeld als er in het Fronius Solar Net te veel DATCOM-componenten zijn en de voeding onvoldoende is)

In een dergelijk geval is een extra voeding van de DATCOM-componenten via een externe voedingseenheid aan een van de DATCOM-componenten noodzakelijk.

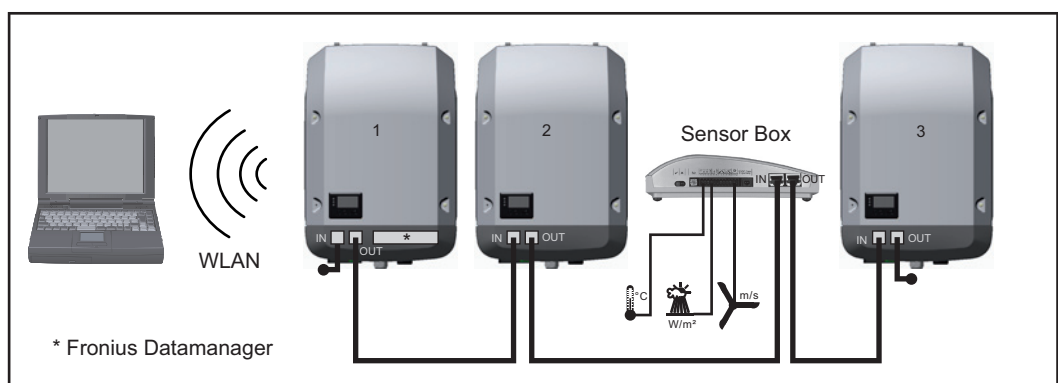
Voor het vaststellen van een te lage spanning zo nodig ook andere DATCOM-componenten op storingen controleren.

Na uitschakeling vanwege een te hoge stroom of een te lage spanning tracht de inverter elke 5 seconden de stroomtoevoer naar het Fronius Solar Net weer te herstellen, zolang de storing nog bestaat.

Als de storing is verholpen, wordt de stroomtoevoer naar het Fronius Solar Net binnen 5 seconden hersteld.

Voorbeeld

Registratie en archivering van de inverter- en sensordata met behulp van de Fronius Datamanager en de Fronius Sensor Box:



Datanetwerk met 3 inverters en een Fronius Sensor Box:

- Inverter 1 met Fronius Datamanager
- Inverter 2 en 3 zonder Fronius Datamanager!

● = eindstekker

De externe communicatie (Solar Net) vindt plaats door de inverter via het datacommunicatiegedeelte. Het datacommunicatiegedeelte heeft twee RS 422-interfaces als in- en uitgang. De verbinding komt tot stand via RJ45-stekkers.

BELANGRIJK! Omdat de Fronius Datamanager als datalogger fungeert, mag geen andere datalogger in de Fronius Solar Net Ring aanwezig zijn.

Per Fronius Solar Net Ring slechts een Fronius Datamanager!

Fronius Symo 3 - 10 kW: Alle overige Fronius Datamanagers uitbouwen en het vrije vak met optionele kaarten met de bij Fronius optioneel verkrijgbare blindafdekking (42,0405,2020) afdekken of een inverter zonder Fronius Datamanager gebruiken (light-versie).

Fronius Symo 10 - 20 kW, Fronius Eco: Alle overige Fronius Datamanagers uitbouwen en het vrije vak met optionele kaarten door het vervangen van de afdekking (artikelnummer - 42,0405,2094) afdekken of een inverter zonder Fronius Datamanager gebruiken (light-versie).

Info over multifunctionele stroominterface

Op de multifunctionele stroominterface kunnen meerdere schakelingvarianten worden aangesloten. Deze kunnen echter niet tegelijkertijd worden bediend. Als er bijvoorbeeld een S0-teller op de multifunctionele stroominterface is aangesloten, kan geen signaalcontact voor de overspanningsbeveiliging worden aangesloten (en omgekeerd).

Pin 1 = meetingang: max. 20 mA, 100 ohm meetweerstand (belasting)
Pin 2 = max. kortsluitingsstroom 15 mA, max. nullastspanning 16 V DC of GND

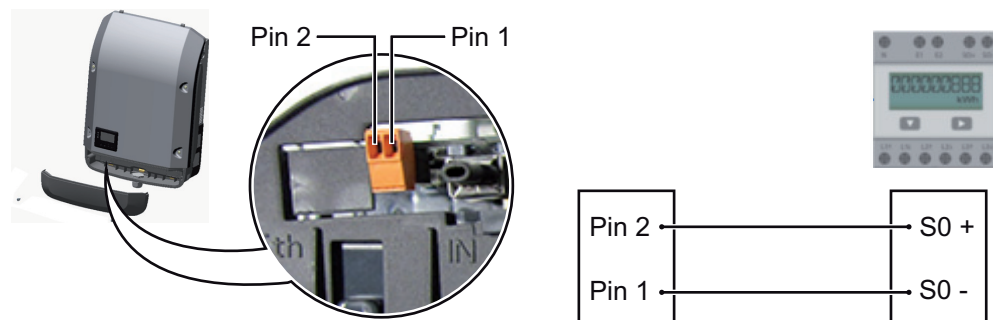
Schakelvariant 1: Signaalcontact voor overspanningsbeveiliging

De optie DC SPD (overspanningsbeveiliging) geeft afhankelijk van de instelling in het menu Basic een waarschuwing of een fout op het display weer. Meer informatie over de optie DC SPD vindt u in de installatiehandleiding.

Schakelvariant 2: S0-teller

Een teller voor het berekenen van het eigen verbruik per S0 kan direct op de inverter worden aangesloten. Deze S0-teller kan worden geplaatst bij het leveringspunt of in de verbruiksleiding. In de instellingen op de website van de Fronius Datamanager kan via de menu-optie EVU-Editor een dynamische vermogensreductie worden ingesteld (raadpleeg de bedieningshandleiding van de Fronius Datamanager op www.fronius.com/QR-link/4204260173DE).

BELANGRIJK! Het is mogelijk dat de inverter-firmware geactualiseerd moet worden als u een S0-teller op de inverter aansluit.



Eisen aan de S0-teller:

- moet voldoen aan de norm IEC62053-31 Klasse B
- max. spanning 15 V DC
- max. stroom bij ON 15 mA
- min. stroom bij ON 2 mA
- max. stroom bij OFF 0,15 mA

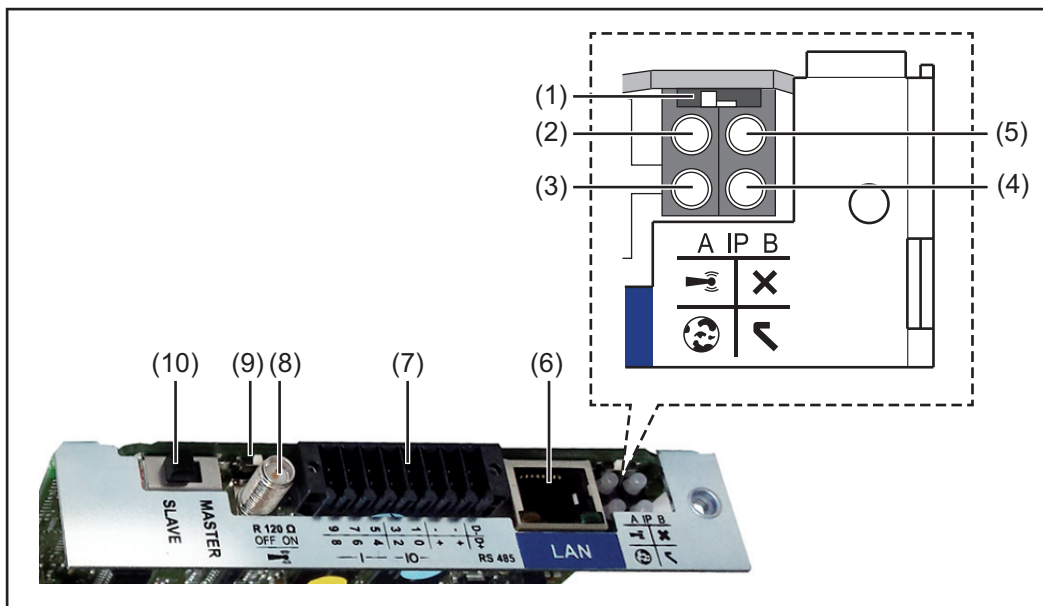
Aanbevolen max. impulsfrequentie van de S0-teller:

| PV-vermogen kWp [kW] | max. impulsfrequentie per kWp |
|----------------------|-------------------------------|
| 30 | 1.000 |
| 20 | 2.000 |
| 10 | 5.000 |
| ≤ 5,5 | 10.000 |



Fronius Datamanager 2.0

Bedieningselementen, aansluitingen en afleesfuncties van Fronius Datamanager



Nr. Functie

(1) Schakelaar IP

voor het omschakelen van het IP-adres:

Schakelaarstand **A**

standaard IP-adres en openen van WLAN-toegangspunt

Voor een directe verbinding met een pc via LAN werkt de Fronius Datamanager 2.0 met het vaste IP-adres 169.254.0.180.

Als de schakelaar IP in de stand A staat, wordt daarnaast een toegangspunt voor een directe WLAN-verbinding met de Fronius Datamanager 2.0 geopend.

Toegangsgegevens voor dit toegangspunt:

Netwerknnaam: FRONIUS_240.XXXXXXX

Sleutel: 12345678

Toegang tot de Fronius Datamanager 2.0 is mogelijk:

- met de DNS-naam 'http://datamanager'
- met het IP-adres 169.254.0.180 voor de LAN-interface
- met het IP-adres 192.168.250.181 voor het WLAN-toegangspunt

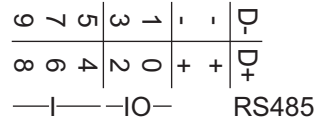
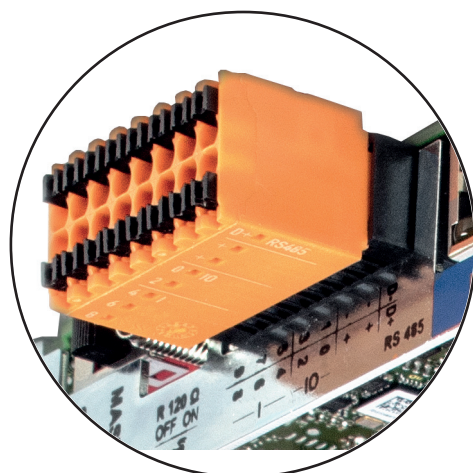
Schakelaarstand **B**

toegewezen IP-adres

De Fronius Datamanager 2.0 werkt met een toegewezen IP-adres Fabrieksinstelling dynamisch (DHCP)

Het IP-adres kan op de website van Fronius Datamanager 2.0 worden ingesteld.

- | Nr. | Functie |
|-----|--|
| (2) | <p>LED WLAN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Knippert groen: de Fronius Datamanager 2.0 staat in de Service-modus (Schakelaar IP op de Fronius Datamanager 2.0-insteekkaart staat in stand A of de Service-modus werd via het inverter-display geactiveerd, het WLAN-toegangspunt is geopend) - Brandt groen: bestaande WLAN-verbinding - Knippert afwisselend groen/rood: overschrijding van de tijd dat het WLAN-toegangspunt na het activeren is geopend (1 uur) - Brandt rood: niet-bestaande WLAN-verbinding - Knippert rood: defecte WLAN-verbinding - Brandt niet wanneer de Fronius Datamanager 2.0 in de Slave-modus staat |
| (3) | <p>LED Verbinding Solar.web</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brandt groen: bestaande verbinding met Fronius Solar.web - Brandt rood: benodigde, maar niet bestaande verbinding met Fronius Solar.web - Brandt niet: wanneer er geen verbinding met Fronius Solar.web is vereist |
| (4) | <p>LED Voeding</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brandt groen: wanneer er voldoende voeding wordt geleverd via Fronius Solar Net, is de Fronius Datamanager 2.0 gereed voor gebruik. - Brandt niet: bij gebrekkige of niet beschikbare voeding door het Fronius Solar Net - een externe voeding is vereist of wanneer de Fronius Datamanager 2.0 in de Slave-modus staat - Knippert rood: er vindt een update plaats <p>BELANGRIJK! Tijdens het updateproces de voeding niet onderbreken.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brandt rood: het update-proces is mislukt |
| (5) | <p>LED Verbinding</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brandt groen: wanneer er een ononderbroken verbinding is binnen 'Fronius Solar Net' - Brandt rood: wanneer er een onderbroken verbinding is binnen 'Fronius Solar Net' - Brandt niet wanneer de Fronius Datamanager 2.0 in de Slave-modus staat |
| (6) | <p>Aansluiting LAN Blauw gemarkeerde Ethernet-interface voor aansluiting van de Ethernet-kabel</p> |
| (7) | <p>I/O's digitale in- en uitgangen</p> |



Nr. Functie

Modbus RTU 2-draad (RS485):

D- Modbus-data -
D+ Modbus-data +

Int./ext. voeding

- GND
+ U_{int} / U_{ext}
Uitgang van de interne spanning 12,8 V
of
Ingang voor externe voedingsspanning
>12,8 - 24 V DC (+ 20%)

Digitale ingangen: 0 - 3, 4 - 9

Spanningspiek: low = min. 0 V - max. 1,8 V; high = min. 3 V - max. 24 V DC (+ 20%)
Ingangsstroom: afhankelijk van ingangsspanning; ingangsweerstand = 46 kOhm

Digitale uitgangen: 0 - 3

Schakelvermogen bij voeding door de Fronius Datamanager 2.0-insteekkaart: 3,2 W in totaal voor alle 4 digitale uitgangen

Schakelvermogen bij voeding door een externe voedingseenheid met min. 12,8 - max. 24 V DC (+20%), aangesloten op U_{int}/U_{ext} en GND: 1 A, 12,8 - 24 V DC (elk via externe voedingseenheid) per digitale uitgang

De aansluiting op de I/O's vindt plaats met de meegeleverde contrastekker.

(8) Antennevoet

voor vastschroeven van de WLAN-antenne

(9) Schakelaar Modbus-afsluiting (voor Modbus RTU)

interne busafsluiting met weerstand van 120 Ohm (ja/nee)

Schakelaar in stand 'on': Afsluitweerstand 120 Ohm actief
Schakelaar in stand 'off': geen afsluitweerstand actief



BELANGRIJK! In een RS485-bus moet de afsluitweerstand bij het eerste en laatste apparaat actief zijn.

(10) Schakelaar Fronius Solar Net Master / Slave

voor het schakelen tussen Master- en Slave-bedrijf in een Fronius Solar Net Ring

BELANGRIJK! In het Slave-bedrijf zijn alle LED's op de Fronius Datamanager 2.0-insteekkaart uit.

Fronius Datamanager tijdens de nacht of bij onvoldoende beschikbare DC-spanning

De parameter Nachtmodus in de Setup-menuoptie Display-instellingen is in de fabriek op UIT ingesteld.
Om deze reden is de Fronius Datamanager tijdens de nacht of bij onvoldoende beschikbare DC-spanning niet bereikbaar.

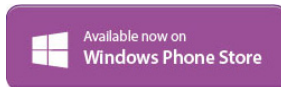
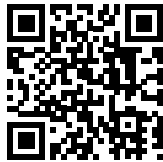
Om de Fronius Datamanager toch te activeren, de inverter aan AC-zijde uit- en weer inschakelen en binnen 90 seconden op een willekeurige knop op het display van de inverter drukken.

Zie ook het hoofdstuk "De Setup-menuopties", "Display-instellingen" (Nachtmodus).

Eerste inbedrijfsname



OPMERKING! Met de Fronius Solar.web-app kan de eerste inbedrijfsname van de Fronius Datamanager 2.0 aanzienlijk vereenvoudigd worden. De Fronius Solar.web-app is in de betreffende App-Store verkrijgbaar.



Voor de eerste inbedrijfsname van de Fronius Datamanager 2.0

- moet de Fronius Datamanager 2.0-insteekkaart in de inverter ingebouwd zijn, of
- moet deinsteekkaart zich in de Fronius Solar Net Ring een Fronius Datamanager Box 2.0 bevinden.

BELANGRIJK! Voor een verbinding met de Fronius Datamanager 2.0 moet het betreffende eindapparaat (bijv. laptop, tablet, enz.) als volgt ingesteld zijn:

- "IP-adres automatisch toewijzen (DHCP)" moet geactiveerd zijn



OPMERKING! Als in de PV-installatie slechts één inverter aanwezig is, kunnen de volgende stappen 1 en 2 worden overgeslagen. De eerste inbedrijfsname start in dit geval bij stap 3.

- 1 Inverter met Fronius Datamanager 2.0 of Fronius Datamanager Box 2.0 met Fronius Solar Net verbinden
- 2 Bij aansluiten van meerdere inverters in SolarNet:
Schakelaar voor Fronius Solar Net Master / Slave op Fronius Datamanager 2.0-insteekkaart goed zetten
 - één inverter met Fronius Datamanager 2.0 = Master
 - alle andere inverters met Fronius Datamanager 2.0 = Slave (de LED's op de Fronius Datamanager 2.0-insteekkaarten branden niet)
- 3 Apparaat in de servicemodus schakelen
 - WIFI-toegangspunt via Setup-menu van inverter activeren



De inverter stelt het WLAN-toegangspunt in. Het WLAN-toegangspunt blijft 1 uur geopend.

Installatie via Solar.web-app

- 4 Fronius Solar.web-app downloaden



- 5 Fronius Solar.web-app uitvoeren

Installatie via webbrowser

- 4 Eindapparaat met het WLAN-toegangspunt verbinden

SSID = FRONIUS_240.xxxxx (5-8 cijfers)

- Naar een netwerk met de naam "FRONIUS_240.xxxxx" zoeken
- Verbinding met dit netwerk tot stand brengen
- Wachtwoord 12345678 invoeren

(of eindapparaat en inverter met Ethernet-kabel verbinden)

- 5 In browser invoeren:
`http://datamanager`
of
192.168.250.181 (IP-adres voor WLAN-verbinding)
of
169.254.0.180 (IP-adres voor LAN-verbinding)

De startpagina van de Inbedrijfname-assistent wordt weergegeven.



De Technician-assistent is bedoeld voor de installateur en bevat normspecifieke instellingen. De uitvoering van de Technician-assistent is optioneel.

Als de Technician-assistent uitgevoerd wordt, zeker het toegewezen Service-wachtwoord noteren. Dit Service-wachtwoord is voor het instellen van de menu-optie EVU-editor vereist.

Als de Technician-assistent niet uitgevoerd wordt, zijn geen regels voor vermogensreductie ingesteld.

De uitvoering van de Solar Web-assistent is verplicht!

- 6 De Solar Web-assistent uitvoeren en de instructies op het scherm volgen

De Fronius Solar Web-startpagina wordt weergegeven.

of

De website van de Fronius Datamanager 2.0 wordt weergegeven.

7 Indien nodig de Technicus-assistent uitvoeren en de instructies op het scherm volgen

**Meer informatie
over Fronius Da-
tanager 2.0**

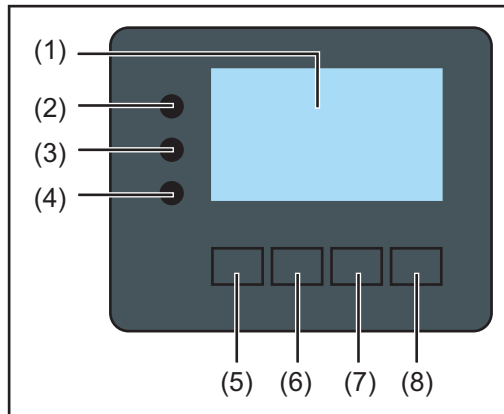
Meer informatie over Fronius Datanager 2.0 en de overige opties voor inbedrijfname vindt u onder:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260191NL>

Bedieningselementen en aanduidingen

Bedieningselementen en aanduidingen



| Pos. | Beschrijving |
|---|--|
| (1) | Display voor het weergeven van waarden, instellingen en menu's |
| Controle- en status-LED's | |
| (2) | LED algemene status brandt, <ul style="list-style-type: none">- wanneer op het display een statusaflezing weergegeven wordt (rood bij fout, oranje bij waarschuwing)- bij onderbreking van de levering aan het net- tijdens de behandeling van de storing (de inverter wacht op het verwijderen of verhelpen van een opgetreden storing) |
| (3) | Startup-LED (oranje) brandt, wanneer <ul style="list-style-type: none">- de inverter zich in de automatische startup- of zelftestfase bevindt (zodra de solarmodules na zonsopgang voldoende vermogen leveren)- de inverter in het Setup-menu in de stand-bymodus werd geschakeld (= handmatige uitschakeling van de levering aan het net)- de software van de inverter geactualiseerd wordt |
| (4) | Bedrijfsstatus-LED (groen) brandt, <ul style="list-style-type: none">- wanneer de fotovoltaïsche installatie na de automatische startup-fase van de inverter storingvrij werkt- zolang energie aan het stroomnet wordt geleverd |
| Functietoetsen - vervullen afhankelijk van procedure verschillende functies: | |
| (5) | Toets 'links/op' voor navigatie naar links en naar boven |
| (6) | Toets 'neer/rechts' voor navigatie naar beneden en naar rechts |
| (7) | Toets 'Menu / Esc' voor het wisselen in het menuniveau voor het verlaten van het Setup-menu |
| (8) | Toets 'Enter' voor het bevestigen van een keuze |

De toetsen werken capacitief. Aanraking met water kan de werking van de toetsen beïnvloeden. Voor een optimale werking van de toetsen eventueel met een doek droogwrijven.

Display

De voeding van het display wordt verzorgd via de AC-netspanning. Afhankelijk van de instelling in het menu Setup kan het display de gehele dag ter beschikking staan.

BELANGRIJK! Het display van de inverter is geen geïkete meetapparaat. Afhankelijk van het systeem kan een geringe afwijking van enkele procenten optreden. Voor het opstellen van een nauwkeurige afrekening voor het energiebedrijf is daarom een geïkete meter vereist.

| | |
|------------------|---|
| NU | Menuoptie |
| Uitgangsvermogen | Toelichting parameters |
| 2992 W | Weergave van waarden en eenheden evenals Status-codes |
| ↑ ↓ ↵ | Functies van de functietoetsen |

Afreesbereiken op het display, afleesmodus

| | |
|---|--------------------------------|
| Energie-Manager (**) | |
| Inverter-nr. geheugensymbool USB-verb.(***) | |
| SET-UP 01 | Menuoptie |
| ↑ Standby | voorafgaande menurecords |
| Wi-Fi-toegangspunt | huidig geselecteerd menurecord |
| ↓ USB | volgende menurecords |
| Relais | |
| (*) ↑ ↓ ↵ ↶ ↷ | Functies van de functietoetsen |

Afreesbereiken op het display, Setup-modus

- (*) Schuifbalk
- (**) Symbool Energie-Manager wordt weergegeven wanneer de functie 'Energie-Manager' is geactiveerd
- (***) WR-Nr. = Inverter DATCOM-nummer,
Geheugensymbool - wordt kortstondig weergegeven bij het opslaan van de ingestelde waarden,
USB-verbinding wanneer een USB-stick is aangesloten

NL

Navigatie op menuniveau

Displayverlichting inschakelen

- 1 Op een willekeurige toets drukken

De displayverlichting wordt ingeschakeld.

In de menuoptie SETUP bestaat onder het record 'Display-instellingen' de mogelijkheid de displayverlichting permanent in te schakelen of continu uit te schakelen.

Automatisch Uitschakelen van de displayverlichting / Overschakelen naar de afleesmodus 'NU'

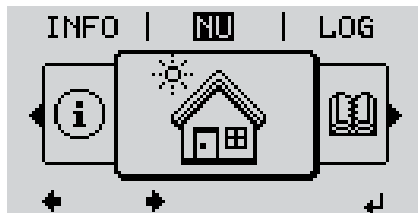
Wordt 2 minuten geen toets ingedrukt,

- dan gaat de displayverlichting automatisch uit en schakelt de inverter de afleesmodus 'NU' in (indien de displayverlichting op 'Automatisch' is ingesteld).
- Het omschakelen in de afleesmodus 'NU' geschiedt vanuit iedere willekeurige positie met uitzondering van de Setup menuoptie 'Standby'.
- Het actueel aan het net geleverde vermogen wordt weergegeven.

Menuniveau oproepen



- 1 Toets 'Menu' indrukken



Het display verandert van menuniveau.

- 2 Met de behulp van de toets 'links' of 'rechts' de gewenste menuoptie selecteren

- 3 De gewenste menuoptie oproepen door de toets 'Enter' in te drukken

De menuopties

- **NU** weergave van huidige waarden
- **LOG** opgeslagen data van de huidige dag, van actueel kalenderjaar en vanaf de eerste ingebruikneming van de inverter
- **GRAFIEK** dag-diagram geeft het verloop van het uitgangsvermogen tijdens de dag grafisch weer. De schaal van de tijdas past zich automatisch aan. Druk op de toets 'Terug' om de weergave te sluiten
- **SETUP** Setup-menu
- **INFO** informatie over apparaat en software

In de menuoptie NU weergegeven waarden

Uitgangsvermogen (W) - afhankelijk van apparaattype (MultiString) worden na het indrukken van de Enter-toets twee uitgangsvermogens (PV1 / PV2) weergegeven

AC-blindvermogen (VAr)

Netspanning (V)

Uitgangsstroom (A)

Netfrequentie (Hz)

Solarspanning (V) - van U PV1 en indien aanwezig U PV2

Solarstroom (A) - van I PV1 en indien aanwezig I PV2

Fronius Eco: De totale stroom uit beide meetkanalen wordt weergegeven. In het solarweb worden beide meetkanalen afzonderlijk weergegeven.

Tijd / Datum - tijd en datum op de inverter of in de Fronius Solar Net Ring

**In de menuoptie
LOG weergege-
ven waarden**

Geleverde energie (kWh / MWh)

tijdens de geobserveerde periode aan het stroomnet geleverde energie

In verband met verschillende meetmethoden kunnen afwijkingen ten opzichte van afleeswaarden van andere meetapparaten ontstaan. Voor het verrekenen van de geleverde energie zijn alleen de afleeswaarden van de door de elektriciteitsmaatschappij ter beschikking gestelde, geijkte meter bindend.

Maximaal uitgangsvermogen (W)

hoogste, tijdens de geobserveerde periode aan het stroomnet geleverd vermogen

Inkomsten

tijdens de geobserveerde periode bespaard geld (valuta en omrekeningsfactor in het Setup-menu instelbaar)

Net als bij de geleverde energie kunnen ook bij Inkomsten afwijkingen ten opzichte van andere meetwaarden ontstaan.

Instelling van valuta en verrekentariet wordt in de rubriek 'Het Setup-menu' beschreven. De fabrieksinstelling hangt af van de betreffende landspecifieke setup.

Maximale netspanning (V)

hoogste, tijdens de geobserveerde periode gemeten netspanning

Maximale solarspanning (V)

hoogste, tijdens de geobserveerde periode gemeten solarspanning

Bedrijfsuren

Bedrijfsduur van de inverter (HH:MM).

BELANGRIJK! Voor de correcte weergave van de dag- en jaarwaarden moet de tijd correct zijn ingesteld.

De menuoptie SETUP

Instelling vooraf

De inverter is bedrijfsgeerd geconfigureerd. Daarom zijn voor de volautomatische levering aan het net geen instellingen vooraf nodig.

De menuoptie SETUP maakt een eenvoudige wijziging van de vooraf-instellingen van de inverter mogelijk om op de best mogelijke wijze aan uw specifieke wensen en eisen te voldoen.

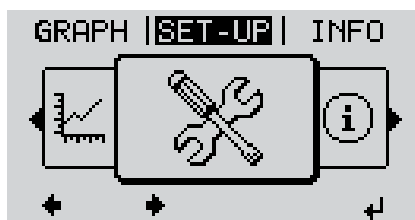
Software actualiseren



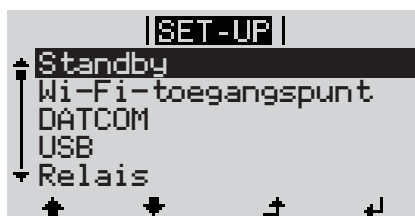
OPMERKING! Naar aanleiding van software-updates kunnen functies op uw apparaat beschikbaar zijn die in deze gebruiksaanwijzing niet zijn beschreven (of omgekeerd). Bovendien kunnen enkele afbeeldingen in geringe mate afwijken van de bedieningselementen op uw apparaat. De werking van deze bedieningselementen is echter gelijk.

Navigeren in de menuoptie SETUP

De menuoptie SETUP openen



- 1 In het menuniveau met de toets 'links' of 'rechts' de menuoptie 'SETUP' selecteren
- 2 Op de toets 'Enter' drukken



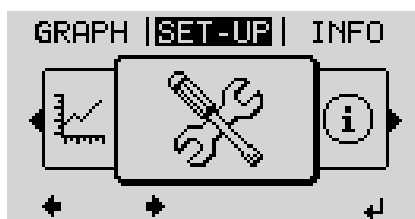
Het eerste record van de menuoptie SETUP wordt weergegeven: 'Standby'

Tussen de records bladeren



- 3 Met de toetsen 'op' of 'neer' tussen de beschikbare records bladeren

Een record verlaten



- 4 Druk op toets 'Terug' om een record te verlaten

Het menuniveau wordt weergegeven

Wordt 2 minuten geen toets ingedrukt,

- dan schakelt de inverter vanuit iedere willekeurige positie binnen het menuniveau over naar de menuoptie 'NU' (uitzondering: Setup-menurecord 'Standby'),
- gaat de display-verlichting uit.
- Het actueel aan het net geleverde vermogen wordt weergegeven.

Setup-menurecords instellen algemeen

- 1 De menu-optie SETUP openen
- 2 Met de behulp van de toets 'op' of 'neer' het gewenste record selecteren
▲ ▼
- 3 Op de toets 'Enter' drukken
↵

De eerste positie van een in te stellen waarde knippert:

- 4 M.b.v. de toets 'op' of 'neer' een getal voor de eerste positie kiezen
▲ ▼
- 5 Op de toets 'Enter' drukken
↵

De tweede positie van de waarde knippert.

- 6 Stappen 4 en 5 herhalen tot ...

de complete, in te stellen waarde knippert.

- 7 Op de toets 'Enter' drukken
↵
- 8 Stappen 4 - 6 zo nodig voor eenheden of andere in te stellen waarden herhalen tot de eenheid of de in te stellen waarde knippert.
- 9 Druk op de toets 'Enter' om de wijzigingen op te slaan en over te nemen.
↵

Om de wijzigingen niet op te slaan de toets 'Esc' indrukken.



De actueel geselecteerde record wordt weergegeven.

De ter beschikking staande instellingen worden weergegeven:

- 4 M.b.v. de toetsen 'op' of 'neer' de gewenste instelling selecteren
▲ ▼
- 5 Druk op de toets 'Enter' om de keuze op te slaan en over te nemen.
↵

Om de keuze niet op te slaan de toets 'Esc' indrukken.



De actueel geselecteerde record wordt weergegeven.

Toepassingsvoorbeeld: Tijd instellen



- 1 Setup menurecord 'Tijd / Datum' selecteren
▲ ▼
- 2 Toets 'Enter' indrukken
↵



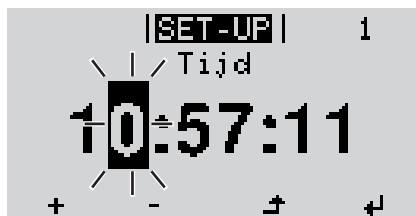
Het overzicht van de instelbare waarden wordt weergegeven.

- ↑ ↓ **3** M.b.v. de toetsen 'op' of 'neer' 'Tijd instellen' selecteren
- ↵ **4** Toets 'Enter' indrukken



De tijd wordt weergegeven. (HH:MM:SS, 24-uurs weergave), het cijfer voor de tientallen van de uren knippert.

- + - **5** Met de toets 'op' of 'neer' een waarde voor de tientallen van de uren selecteren
- ↵ **6** Toets 'Enter' indrukken



Het cijfer voor de eenheden voor de uren knippert.

- 7** Handeling 5 en 6 voor de eenheden van de uren herhalen voor de minuten en seconden tot ...



de ingestelde tijd knippert.

- ↵ **8** Toets 'Enter' indrukken



De tijd wordt opgeslagen, het overzicht van de instelbare waarden wordt weergegeven.

- ↑ **4** Toets 'Esc' indrukken



Het Setup menurecord 'Tijd / Datum' wordt weergegeven.

Menuopties in het Setup menu

Standby

Handmatige activering / deactivering van de Standby-modus

- Er vindt geen levering aan het net plaats.
- De Startup LED licht oranje op.
- In de Standby-modus kan geen andere menuoptie in het menuniveau worden opgeroepen of ingesteld.
- Het automatisch wisselen naar de menuoptie 'NU' wordt niet geactiveerd als gedurende 2 minuten geen toets wordt ingedrukt.
- De Standby-modus kan alleen handmatig door het indrukken van de toets 'Enter' worden beëindigd.
- De levering aan het net kan op elk gewenst moment weer worden voortgezet ('Standby' deactiveren).

Standby-modus instellen (handmatig uitschakelen van de levering aan het net):

- 1 Record 'Standby' selecteren
- 2 Toets 'Enter' indrukken

Op het display verschijnt afwisselend 'STANDBY' en 'ENTER'.
De Standby-modus is nu geactiveerd.
De Startup-LED licht oranje op.

Levering aan het net weer inschakelen:

In de Standby-modus verschijnt op het display afwisselend 'STANDBY' en 'ENTER'.

- 1 Voor het hervatten van de levering aan het net op de toets 'Enter' drukken

De record 'Standby' wordt weergegeven.
Parallel daaraan doorloopt de inverter de Startup-fase.
Nadat de levering aan het net weer is ingeschakeld, licht de bedrijfsstatus-LED groen op.

DATCOM

Controle van de datacommunicatie, opgave van het inverternummer, DATCOM-nachtmodus, protocolinstellingen

| Instelbereik | Status / Inverternummer / Protocoltype |
|--------------|--|
|--------------|--|

Status

geeft datacommunicatie via Solar Net of een in de datacommunicatie opgetreden fout aan

Inverternummer

instelling van het nummer (=adres) van de inverter bij een installatie met meerdere aan elkaar gekoppelde fotonvoltaïsche inverters

| | |
|--------------------|------------------------------|
| Instelbereik | 00 - 99 (00 = 100. inverter) |
| Fabrieksinstelling | 01 |

BELANGRIJK! Bij het gebruiken van meerdere inverters in een datacommunicatiesysteem moet aan iedere inverter een eigen adres worden toegewezen.

Protocoltype

legt vast welk communicatieprotocol de data overbrengt:

| | |
|--------------------|---------------------------------|
| Instelbereik | Solar Net / Interface Protocol* |
| Fabrieksinstelling | Solar Net |

* Het protocoltype Interface Protocol functioneert uitsluitend zonder Datamanager-kaart. Eventueel aanwezige Datamanager-kaarten moeten uit de inverter worden verwijderd.

USB

Opgave van waarden in samenhang met een USB-stick

| | |
|--------------|---|
| Instelbereik | Hardware veilig verwijderen / Software-update / Logginginterval |
|--------------|---|

Hardware veilig verwijderen

Om een USB-stick zonder dataverlies uit de USB A-bus van de datacommunicatie-aansluiting te verwijderen.

De USB-stick kan worden verwijderd:

- wanneer het OK-bericht wordt weergegeven
- wanneer de LED 'Data-overdracht' niet meer knippert of brandt

Software-update

voor het actualiseren van de inverter-software met behulp van een USB-stick.

Werkwijze:

- 1 Het update-bestand 'froxxxxx.upd' downloaden (bijv. via <http://www.fronius.com>; xxxx staat voor het desbetreffende versienummer)



OPMERKING! Voor het probleemloos actualiseren van de inverter-software mag de hiervoor bestemde USB-stick geen verborgen partities en geen versleuteling bevatten (zie het hoofdstuk 'Geschikte USB-sticks').

- 2 Het update-bestand in het nieuwste dataveld op de USB-stick opslaan
- 3 Datacommunicatiegedeelte openen
- 4 De USB-stick met het update-bestand op de USB-bus in het datacommunicatiegedeelte aansluiten
- 5 In het Setup-menu de menuoptie 'USB' en vervolgens 'Update Software' selecteren
- 6 Op de toets 'Enter' drukken
- 7 Wachten tot op het display de tegenstellingen met de actueel op de inverter aanwezige en de nieuwe softwareversie worden weergegeven:
 - 1e bladzijde: Recerbo-software (LCD), toetsen controllersoftware (KEY), versie landspecifieke setup (Set)
 - 2e bladzijde: Software vermogensmodule
- 8 Na elke bladzijde toets 'Enter' indrukken

De inverter begint met het kopiëren van de data.

De voortgang van 'UPDATE' en het geheugen van de afzonderlijke tests worden in % weergegeven tot de data voor alle elektronische componenten zijn gekopieerd.

Na het kopiëren actualiseert de inverter een voor een de benodigde elektronische componenten.

De voorgang van 'UPDATE', de desbetreffende componenten en het actualiseren worden in % weergegeven.

Als laatste stap actualiseert de inverter het display.


Het display blijft gedurende ca. 1 minuut donker, de controle- en status-LED's knipperen.

Nadat het actualiseren van de software is afgesloten, schakelt de inverter over naar de startup-fase en vervolgens naar het leveren van energie aan het stroomnet. De USB-stick kan worden verwijderd.

Bij het actualiseren van de inverter-software blijven individuele instellingen in het Setup-menu behouden.

Logging-interval

Activeren / deactiveren van de logging-functie, evenals opgave van een logging-interval

| | |
|-----------------------|---|
| Eenheid | Minuten |
| Instelbereik | 30 min / 20 min / 15 min / 10 min / 5 min / No Log (Geen logboek) |
| Fabrieksinstelling | 30 min |
| 30 min | De logging-interval bedraagt 30 minuten; elke 30 minuten worden nieuwe logging-data op de USB-stick opgeslagen. |
| 20 min |  |
| 15 min | |
| 10 min | |
| 5 min | |
| No Log (Geen logboek) | Geen opslag van data |

BELANGRIJK! Voor een onberispelijke logging-functie moet de tijd correct zijn ingesteld.

Relais

Relais activeren, relaisinstellingen, relaistest

Instelbereik Relaismodus / Relaistest / Inschakelpunt* / Uitschakelpunt*

* wordt alleen weergegeven als onder 'Relaismodus' de functie 'E-Manager' is geactiveerd.

Relaismodus

voor het kiezen van verschillende functies van potentiaalvrije schakelcontacten in de datacomunicatieomgeving:

- Alarmfunctie
- Actieve uitgang
- Energy Manager

Instelbereik ALL (ALLE) / Permanent / OFF (UIT) / ON (AAN) / E-Manager

Fabrieksinstelling ALL (ALLE)

Alarmfunctie:

Permanent / ALL (ALLE): Schakelen van het potentiaalvrije schakelcontact bij permanente en tijdelijke servicecodes (bijv. korte onderbreking van de levering aan het net, een servicecode treedt vaker dan een bepaald aantal keer per dag op - instelbaar in het menu 'BASIC')

Actieve uitgang:

ON (AAN): Het potentiaalvrije schakelcontact NO is continu ingeschakeld zolang de inverter in bedrijf is (zolang het display verlicht is of iets weergeeft).

OFF (UIT): Het potentiaalvrije schakelcontact NO is uitgeschakeld.

Energy Manager:

E-Manager: Raadpleeg voor meer informatie over de functie Energy Manager het hoofdstuk 'Energy Manager'.

Relaistest

Controleren of het potentiaalvrije schakelcontact periodiek schakelt

Inschakelpunt (alleen bij geactiveerde functie 'Energy Manager')

voor het instellen van de vermogenslimiet die bepaalt wanneer het potentiaalvrije schakelcontact moet worden ingeschakeld

Fabrieksinstelling 1.000 W

Instelbereik Uitschakelpunt - max. nominaal vermogen van de inverter / W / kW

Uitschakelpunt (alleen bij geactiveerde functie 'Energy Manager')

voor het instellen van de vermogenslimiet die bepaalt wanneer het potentiaalvrije schakelcontact moet worden uitgeschakeld

Fabrieksinstelling 500

Instelbereik 0 - inschakelpunt / W / kW

Energy Manager (in menuoptie Re- lais)

Met behulp van de functie Energy Manager kan het potentiaalvrije schakelcontact zo worden aangestuurd dat dit als actor fungeert.

Zo kan een op het potentiaalvrije schakelcontact aangesloten verbruiker worden gestuurd door het opgeven van een in- of uitschakelpunt dat afhankelijk is van het aan het net geleverde vermogen.

Het potentiaalvrije schakelcontact wordt automatisch uitgeschakeld:

- als de inverter geen stroom levert aan het openbare net,
- als de inverter handmatig in de modus Stand-by wordt gezet,
- als er een vermogen wordt opgegeven dat < 10% van het nominale vermogen bedraagt,
- bij onvoldoende zoninstraling.

Voor het activeren van de functie Energy Manager de optie 'E-Manager' selecteren en op de toets 'Enter' drukken.

Als de functie Energy Manager actief is, wordt linksboven op het display het symbool 'Energy Manager' weergegeven:



bij uitgeschakeld potentiaalvrij schakelcontact NO (open contact)



bij ingeschakeld potentiaalvrij schakelcontact NO (gesloten contact)

Voor het deactiveren van de functie Energy Manager een andere functie selecteren en op de toets 'Enter' drukken.

Aanwijzingen voor het bepalen van het in- en uitschakelpunt

Een te klein verschil tussen inschakelpunt en uitschakelpunt kan leiden tot veelvuldig optredende schakelcycli. Ook vermogensschommelingen kunnen dit effect hebben.

Om veelvuldig in- en uitschakelen te voorkomen, moet het verschil tussen inschakelpunt en uitschakelpunt ten minste 100 - 200 W bedragen.

Houd bij het kiezen van het uitschakelpunt rekening met de vermogensopname van de aangesloten verbruiker.

Houd bij het kiezen van het inschakelpunt ook rekening met weersinvloeden en de verwachte zoninstraling.

Voorbeeld

Inschakelpunt = 2000 W, uitschakelpunt = 1800 W

Als de inverter ten minste 2000 W of meer levert, wordt het potentiaalvrije schakelcontact van de inverter ingeschakeld.

Als het vermogen van de inverter daalt tot onder 1800 W, wordt het potentiaalvrije schakelcontact uitgeschakeld.

Mogelijke toepassingen:

installatie van een warmtepomp of airconditioning met mogelijk veel eigen stroomverbruik

Tijd / datum

Instellen van de tijd, de datum en het automatisch omschakelen van de zomer- en wintertijd

Instelbereik

Tijd instellen / Datum instellen / Weergaveformaat tijd / Weergaveformaat datum / Zomer-/wintertijd

Tijd instellen

Instelling van tijd (uu:mm:ss of uu:mm am/pm - afhankelijk van instelling onder weergaveformaat tijd)

Datum instellen

Instelling van datum (dd.mm.jjjj of mm/dd/jjjj - afhankelijk van instelling onder weergaveformaat datum)

Weergaveformaat tijd

Opgave van het weergaveformaat voor de tijd

Instelbereik

12 uur / 24 uur

Fabrieksinstelling

afhankelijk van de landspecifieke setup

Weergaveformaat datum

Opgave van het weergaveformaat voor de datum

Instelbereik

mm/dd/jjjj / dd.mm.jj

Fabrieksinstelling

afhankelijk van de landspecifieke setup

Zomer-/wintertijd

Activeren / deactiveren van het automatisch omschakelen van zomertijd en wintertijd

BELANGRIJK! De functie voor het automatisch omschakelen van de zomer- en wintertijd alleen gebruiken wanneer zich in het Fronius Solar Net Ring geen LAN- of WLAN-systeemcomponenten bevinden (bijv. Fronius Datalogger Web, Fronius Datamanager of Fronius Hybridmanager).

Instelbereik

on (aan) / off (uit)

Fabrieksinstelling

on (aan)

BELANGRIJK! Het correct instellen van de tijd en datum is voorwaarde voor de correcte weergave van de dag- en jaarwaarden evenals de daggrafiek.

Display-instellingen

Instelbereik

Taal / Nachtmodus / Contrast / Verlichting

Taal

Instelling van de displaytaal

Instelbereik Duits, Engels, Frans, Nederlands, Italiaans, Spaans, Tsjechisch, Slowaaks, ...

Nachtmodus

DATCOM-nachtmodus; stuurt de DATCOM- en displayfunctie tijdens de nacht of bij onvoldoende DC-spanning aan

Instelbereik AUTO / ON (AAN) / OFF (UIT)

Fabrieksinstelling OFF (UIT)

AUTO: De DATCOM-functie is altijd actief zolang een datalogger op een actief, niet onderbroken Solar Net is aangesloten. Het display is tijdens de nacht donker en kan worden geactiveerd door op een willekeurige toets te drukken.

ON (AAN): De DATCOM-functie is altijd actief. De inverter stelt de 12 V voor de voeding van het Solar Net ononderbroken ter beschikking. Het display is altijd actief.

BELANGRIJK! Is de DATCOM-nachtmodus bij aangesloten Solar Net-componenten ingesteld op AAN of op AUTO, dan wordt het stroomverbruik van de inverter gedurende de nacht verhoogd tot 7 W.

OFF (UIT): Geen DATCOM-functie tijdens de nacht, de inverter heeft geen wisselstroom nodig voor de voeding van het Solar Net. Het display is 's nachts uitgeschakeld, de Fronius Datamanager is niet beschikbaar.

Contrast

Instelling van het contrast op het display

Instelbereik 0 - 10

Fabrieksinstelling 5

Omdat het contrast temperatuurafhankelijk is, kunnen wisselende omgevingsvoorwaarden de instelling van de menu-optie 'Contrast' noodzakelijk maken.

Verlichting

Instelling van de displayverlichting

De menu-optie 'Verlichting' betreft uitsluitend de achtergrondverlichting van het display.

Instelbereik AUTO / ON (AAN) / OFF (UIT)

Fabrieksinstelling AUTO

AUTO: De displayverlichting wordt door het indrukken van een willekeurige toets ingeschakeld. Wordt 2 minuten lang geen toets ingedrukt, dan gaat de displayverlichting weer uit.

ON (AAN): De displayverlichting is bij actieve inverter constant ingeschakeld.

OFF (UIT): De displayverlichting is constant uitgeschakeld.

**Energieop-
brengst**

- Instelling
- van de valuta
 - van het verrekentariaf

Instelbereik Valuta / Voedingstarief

Valuta

Instelling van de valuta

Instelbereik 3 posities, A-Z

Verrekentariaf

Instelling van valuta en verrekentariaf voor de vergoeding van de geleverde energie

Instelbereik 2 cijfers, 3 decimaaltekens

Fabrieksinstelling (afhankelijk van de landspecifieke setup)

Ventilator

voor het controleren van de werking van de ventilator

Instelbereik Test ventilator 1 / Test ventilator 2 (afhankelijk van apparaat)

- Gewenste ventilator met de toetsen 'op' en 'neer' selecteren
- Het testen van de geselecteerde ventilator worden door het indrukken van de toets 'Enter' gestart.
- De ventilator draait zo lang, tot het menu door het indrukken van de toets 'Esc' wordt verlaten.

De menuoptie INFO

Meetwaarden

PV Iso.

Isolati weerstand van PV-installatie

U PV 1 / U PV 2 (U PV 2 is bij de Fronius Symo 15.0-3 208 niet beschikbaar)

Huidige DC-spanning op de klemmen, ook wanneer de inverter in het geheel niet aan het stroomnet levert (van 1e of 2e MPP-tracker)

GVDPR

Netspanningsafhankelijke vermogensreductie

Fan #1

Procentuele waarde van het nominale ventilatorvermogen

Status ver- mog.mod.

Statusweergave van de laatst opgetreden storing in de inverter kan worden weergegeven.

BELANGRIJK! Op grond van een zwakke zoninstraling verschijnen elke ochtend en avond logischerwijs de statusaflezingen 306 (Power low) en 307 (DC low). Aan deze statusaflezingen ligt geen fout ten grondslag.

- Na het indrukken van de toets 'Enter' worden de status van de vermogensmodule en de laatst opgetreden storing weergegeven
 - Met behulp van de toets 'op' of 'neer' door de lijst bladeren
 - Druk de toets 'Terug' in om de status- en storingslijst te verlaten
-

Netstatus

De 5 laatst opgetreden netstoringen kunnen worden weergegeven:

- Na het indrukken van de toets 'Enter' worden de 5 laatst opgetreden netstoringen weergegeven
 - Met behulp van de toets 'op' of 'neer' door de lijst bladeren
 - Druk de toets 'Terug' in om de lijst met netstoringen te verlaten
-

Apparaatinforma- tie

Voor het weergeven van instellingen die relevant zijn voor een energiebedrijf. De weergegeven waarden zijn afhankelijk van de betreffende landspecifieke setup of van apparaatspecifieke instellingen van de inverter.

| | |
|----------------|--|
| Weergavebereik | Algemeen / Landinstelling / MPP-tracker / Netbewaking / Netspanningsgrenzen / Netfrequentiegrenzen / Q-modus / AC-vermogensgrens / AC-spanningsderating / Fault Ride Through |
|----------------|--|

| | |
|-----------|------------------------------------|
| Algemeen: | Apparaatype Fam. Serienummer |
|-----------|------------------------------------|

| | |
|-----------------|---|
| Landinstelling: | Setup - Ingestelde landspecifieke setup Version - Versie van de landspecifieke setup |
|-----------------|---|

| | |
|--------------|---|
| MPP-tracker: | Group - Groep voor het actualiseren van de inverter-software Tracker 1 Tracker 2 (alleen bij Fronius Symo met uitzondering van Fronius Symo 15.0-3 208) |
|--------------|---|

| | |
|-----------------------|---|
| Netbewaking: | GMTi - Tijd voor opnieuw opstarten van de inverter in s |
| | GMTr - Inschakeltijd in s na een netstoring |
| | ULL - Gemiddelde netspanningswaarde gedurende 10 min. in volt. |
| | LLTrip - Inschakeltijd voor de langdurige spanningsbewaking |
| Grenzen netspanning: | UILmax - Hoogste interne netspanningswaarde in volt |
| | UILmin - Laagste interne netspanningswaarde in volt |
| Netfrequentiegrenzen: | FILmax - Hoogste interne netfrequentiewaarde in Hz |
| | FILmin - Laagste interne netfrequentiewaarde in Hz |
| Q-modus: | Momenteel ingestelde vermogensfactor cos phi (bijv. karakteristiek Constant Cos(phi) / Constant Q / Q(U) / enz.) |
| AC-vermogensgrens: | Max. P AC - Handmatige vermogensreductie |
| AC-spanningsderating: | Status - ON / OFF (AAN / UIT) Spanningsafhankelijke vermogensreductie |
| | GVDPre - Drempelwaarde vanaf waar de spanningsafhankelijke vermogensreductie begint |
| | GVDPrv - Reductiepercentage waarmee het vermogen verminderd kan worden, bijv.: 10% per volt boven de GVDPre-drempelwaarde. |
| | Message - Activeert het verzenden van een infobericht via Solarnet |
| Fault Ride Through: | Status - standaardinstelling: OFF (UIT) Als deze functie is geactiveerd, schakelt de inverter bij een kortstondige AC-spanningsvermindering (buiten de door de netbeheerder ingestelde grenzen) niet direct uit, maar wordt de levering aan het net gedurende een opgegeven tijd voortgezet. |
| | DB min - standaardinstelling: 90% Instelling voor "Dead Band Minimum" in procenten |
| | DB max - standaardinstelling: 120% Instelling voor "Dead Band Maximum" in procenten |
| | k-Fac. - standaardinstelling: 0 |
| | |

Versie

Weergave van het versienummer en serienummer van in de inverter ingebouwde printplaten (bijvoorbeeld voor servicedoeleinden)

Weergavebereik Display / Display Software / Checksum SW / Datageheugen / Datageheugen #1 / Vermogensmodule / Vermogensmodule SW / EMV-filter / Power Stage #3 / Power Stage #4

Toetsenblokkering in- en uitschakelen

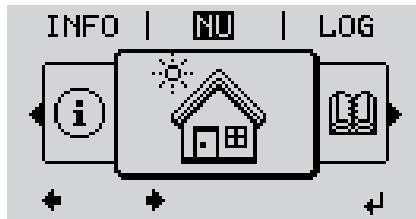
Algemeen

De inverter is met een toetsenblokkeerfunctie uitgerust.

Bij geactiveerde 'Setup Lock' functie kan het Setup-menu niet worden opgeroepen, bijvoorbeeld als beveiliging tegen onbedoeld verstellen van de setup-gegevens.

Voor het activeren / deactiveren van de toetsenblokkeerfunctie moet de code 12321 worden ingegeven.

Toetsenblokkering in- en uitschakelen



- ↑ **1** Toets 'Menu' indrukken

Het menuniveau wordt weergegeven.

- 2** De niet-voorgeprogrammeerde toets 'Menu / Esc' 5 x indrukken



In het menu 'CODE' wordt 'Toegangscode' weergegeven, de eerste positie knippert.



- + - **3** Toegangscode 12321 invoeren: Met de toets 'op' of 'neer' een waarde selecteren voor de eerste positie van de code

- ↵ **4** Toets 'Enter' indrukken

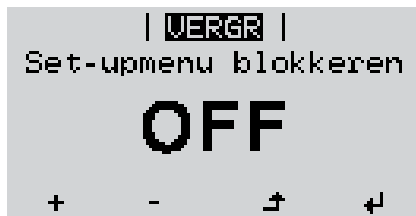
De tweede positie knippert.

- 5** Handeling 3 en 4 voor de tweede, derde, vierde en vijfde positie van de code herhalen, tot ...

de ingestelde code knippert.



- ↵ **6** Toets 'Enter' indrukken



In het menu 'LOCK' ('VERGR') wordt 'Toetsblokkering' weergegeven.

+ - **7** M.b.v. de toetsen 'op' of 'neer' de toetsblokkering in- of uitschakelen:

ON (AAN) = toetsblokkering is ingeschakeld (de menuoptie SETUP kan niet worden opgeroepen)

OFF (UIT) = toetsblokkering is uitgeschakeld (de menuoptie SETUP kan worden opgeroepen)

← **8** Toets 'Enter' indrukken

USB-stick als datalogger en voor het actualiseren van de invertersoftware

USB-stick als datalogger

Een op de USB A-bus aangesloten USB-stick kan als datalogger voor een inverter fungeren.

De op de USB-stick opgeslagen logging-data kunnen te allen tijde

- via het meegelogde FLD-bestand in de software Fronius Solar.access worden geïmporteerd,
- via het meegelogde CSV-bestand direct in de programma's van andere aanbieders (bijvoorbeeld Microsoft® Excel) worden bekeken.

Oudere versies (tot Excel 2007) hebben een regelbeperking van 65536 tekens.

Meer informatie over "Data op de USB-stick", "Datahoeveelheid en opslagcapaciteit" en "Buffergeheugen" vindt u onder:

Fronius Symo 3 - 10 kW:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260172NL>

Fronius Symo 10 - 20 kW:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260175NL>

Passende USB-sticks

Door het grote aantal op de markt zijnde USB-sticks kan niet worden gegarandeerd dat iedere USB-stick door de inverter wordt herkend.

Fronius adviseert uitsluitend gecertificeerde USB-sticks te gebruiken, die geschikt zijn voor industrieel gebruik (let op het USB-IF logo!).

De inverter ondersteunt USB-sticks met de volgende bestandssystemen:

- FAT12
- FAT16
- FAT32

Fronius raadt aan de gebruikte USB-sticks alleen te gebruiken voor het registreren van logging-data of voor het actualiseren van de inverter-software. De USB-sticks mogen geen andere data bevatten.

USB-symbool op het inverter-display, bijvoorbeeld in de afleesmodus 'NU':



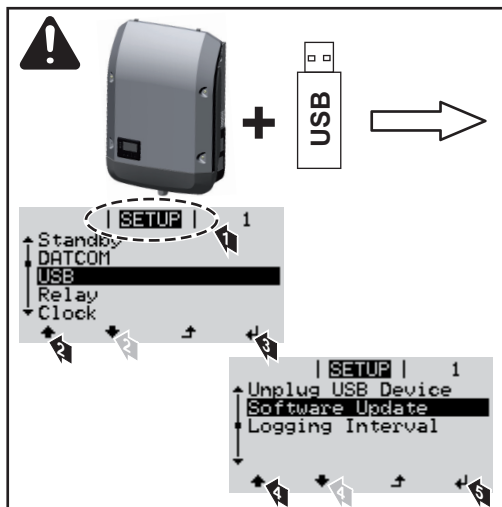
Herkent de inverter een USB-stick, dan wordt rechtsboven op het display het USB-symbool weergegeven.

Bij het aanbrengen van de USB-stick erop letten of het USB-symbool wordt weergegeven (kan ook knipperen).



OPMERKING! Bij toepassingen in de buitenlucht moet erop worden gelet dat de werking van conventionele USB-sticks vaak slechts binnen een beperkt temperatuurgebied is gewaarborgd. Bij toepassingen in de buitenlucht ervoor zorgen dat de USB-stick bijvoorbeeld ook bij lage temperaturen werkt.

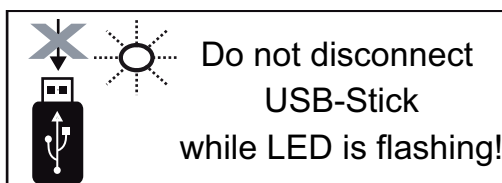
USB-stick voor het bijwerken van de inverter-software



Met behulp van de USB-stick kunnen ook eindgebruikers via het Setup-menu de software van de inverter bijwerken: het updatebestand wordt van te voren op de USB-stick opgeslagen en vanaf de USB-stick naar de inverter gekopieerd.

USB-stick verwijderen

Opmerking m.b.t. de veiligheid voor het verwijderen van een USB-stick:

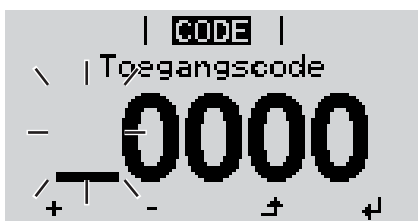
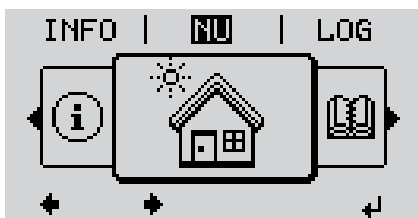


BELANGRIJK! Om het verlies van data te voorkomen, mag een aangesloten USB-stick alleen onder de volgende voorwaarden worden verwijderd:

- alleen via de menuoptie SETUP, menurecord 'USB / Hardw. veilig verw.'
- wanneer de LED 'Data-overdracht' niet meer knippert of brandt.

Het Basic-menu

Het Basic-menu openen



- ↑ **1** Op de toets 'Menu' drukken

Het menuniveau wordt weergegeven.

- 2** De niet-voorgeprogrammeerde toets 'Menu / Esc' 5 x indrukken



In het menu 'CODE' wordt 'Access Code' (Toegangscode) weergegeven, de eerste positie knippert.

- + - **3** Code 22742 invoeren: Met de toets 'op' of 'neer' een waarde selecteren voor de eerste positie van de code

- ↵ **4** Op de toets 'Enter' drukken

De tweede positie knippert.

- 5** Handeling 3 en 4 voor de tweede, derde, vierde en vijfde positie van de code herhalen, tot ...

de ingestelde code knippert.

- ↵ **6** Op de toets 'Enter' drukken

Het Basic-menu wordt weergegeven.

- + - **7** Met behulp van de toetsen 'op' of 'neer' de gewenste record selecteren

- ↵ **8** Geselecteerde record door het indrukken van de toets 'Enter' bewerken

- ↑ **9** Druk op de toets 'Esc' om het Basic-menu te verlaten

De Basic-menurecords

In het Basic-menu worden de volgende voor de installatie en werking van de inverter belangrijke parameters ingesteld:

MPP-tracker 1 / MPP-tracker 2

- MPP-tracker 2: ON / OFF (AAN / UIT) (alleen bij MultiMPP Tracker-apparaten met uitzondering van Fronius Symo 15.0-3 208)

- DC-bedrijfsmodus: MPP AUTO / FIX / MPP USER (MPP AUTOM. / HERSTELLEN / MPP-GEBRUIKER)
 - MPP AUTO: normale bedrijfstoestand - de inverter zoekt automatisch het optimale werkpunt
 - FIX: voor het invoeren van een vaste DC-spanning waarmee de inverter werkt
 - MPP USER: voor het invoeren van de laagste MP-spanning waarvandaan de inverter zijn optimale werkpunt zoekt
- Dynamic Peak Manager: ON / OFF (AAN / UIT)
- Herstelspanning: voor invoeren van herstelspanning
- MPPT-startspanning: voor invoeren van startspanning

USB-logboek

Activeren of deactiveren van de functie, alle foutmeldingen op een USB-stick opslaan
 AUTO / OFF / ON (AUTOM. / UIT / AAN)

Signaalingang

- Werkwijze: Ext Sig. / S0-Meter / OFF
 alleen bij geselecteerde werkwijze Ext Sig.:
 - Type activering: Warning (waarschuwing wordt op display weergegeven) / Ext. Stop (inverter wordt uitgeschakeld)
 - Type aansluiting: N/C (normal closed, rustcontact) / N/O (normal open, werkcontact)

SMS / Relais

- Gebeurtenisvertraging
 voor het invoeren van de tijdsvertraging waarmee een SMS verstuurd wordt of het relais moet schakelen
 900 - 86.400 seconden
- Gebeurtenissteller:
 voor invoeren van aantal gebeurtenissen die tot signalering leiden:
 10 - 255

Isolatie-instelling

- Isolatiewaarschuwing: ON / OFF (AAN / UIT)
- Drempelwaarde waarschuwing: voor het invoeren van een drempelwaarde die een waarschuwing tot gevolg heeft
- Drempelwaarde fout: voor het invoeren van een drempelwaarde die een fout tot gevolg heeft (niet in alle landen beschikbaar)

TOTAL Reset (VOLLEDIGE reset)

stelt in de menuoptie LOG de max. en de min. spanningswaarden evenals de max. teruggeleverde elektriciteit naar nul terug.

Het terugstellen van de waarden kan niet ongedaan worden gemaakt.

Om de waarden op nul terug te stellen, toets 'Enter' indrukken.

"BEVESTIGEN" wordt weergegeven.

Toets 'Enter' opnieuw indrukken.

De waarden worden teruggesteld, het menu wordt weergegeven

Instellingen bij ingebouwde optie "DC SPD"

Als de optie: DC SPD (overspanningsbeveiliging) in de inverter ingebouwd is, moeten de volgende menupunten standaard ingesteld worden:

Signaalingang: Ext Sig.

Type activering: Warning

Type aansluiting: N/C

Statusdiagnose en storingen opheffen

Weergave van statusmeldingen

De inverter beschikt over een systeem-zelfdiagnose die een groot aantal mogelijke fouten zelfstandig herkent en op het display weergeeft. Hierdoor kunnen defecten van de inverter en de fotovoltaïsche installatie alsmede installatie- en bedieningsfouten snel worden opgespoord.

Indien de systeem-zelfdiagnose een concrete fout heeft gevonden, wordt de bijbehorende statusmelding op het display weergegeven.

BELANGRIJK! Kortstondig aangegeven statusmeldingen kunnen gevolg zijn van het regelgedrag van de inverter. Werkt de inverter vervolgens storingsvrij verder, dan is geen fout aanwezig.

Volledig uitvallen van het display

Blijft het display langere tijd na zonsopgang donker:

- AC-spanning op aansluitingen van inverter controleren: de AC-spanning moet 220/230 V (+ 10% / - 5%) respectievelijk 380/400 V (+ 10% / - 5%) bedragen.

Statusaflezingen - Klasse 1

Statusaflezingen van klasse 1 treden meestal slechts tijdelijk op en worden door het openbare stroomnet veroorzaakt.

Voorbeeld: De netfrequentie is te hoog en de inverter mag op basis van een standaard geen energie aan het net leveren. Er is geen storing in het apparaat opgetreden. De inverter reageert vervolgens met een scheiding van het net. Vervolgens wordt het net gedurende de voorgeschreven bewakingsperiode gecontroleerd. Wordt na deze periode geen storing meer vastgesteld, dan zet de inverter de levering van energie aan het net weer voort.

Afhankelijk van de landspecifieke setup is de softstart-functie GPIS geactiveerd: overeenkomstig de nationale richtlijn wordt na een uitschakeling naar aanleiding van een AC-storing het uitgangsvermogen van de inverter permanent verhoogd.

| Code | Beschrijving | Gedrag | Verhelpen |
|------|-----------------------|--|---|
| 102 | AC spanning te hoog | | |
| 103 | AC-spanning te laag | | |
| 105 | AC-frequentie te hoog | Zodra de netcondities na uitvoerige controle het toelaatbare gebied weer hebben bereikt, begint de inverter opnieuw met de levering aan het net. | Netaansluitingen controleren; indien de statusaflezing continu wordt weergegeven, neem dan contact op met uw installatiemonteur |
| 106 | AC-frequentie te laag | | |
| 107 | AC-net niet aanwezig | | |
| 108 | Eilandfunctie herkend | | |
| 112 | Fout RCMU | | |

Statusaflezingen - Klasse 3

De klasse 3 omvat statusaflezingen die tijdens levering aan het net kunnen optreden, maar in principe niet tot een duurzame onderbreking van levering aan het net leiden.

Na de automatische scheiding van het net en de voorgeschreven netbewaking probeert de inverter de levering aan het net weer te starten.

| Code | Beschrijving | Gedrag | Verhelpen |
|---|--|--|--|
| 301 | Te hoge stroom (AC) | Kortstondige onderbreking van de levering aan het net. De inverter begint opnieuw met de opstartfase. | *) |
| 302 | Te hoge stroom (DC) | | |
| 303 | Te hoge temperatuur in DC-module | Kortstondige onderbreking van de levering aan het stroomnet. De inverter begint opnieuw met de opstartfase. | Koelluchtgleuf en koellichaam uitblazen; **) |
| 304 | Te hoge temperatuur in AC-module | | |
| 305 | Geen stroomvoeding ondanks gesloten relais | Kortstondige onderbreking van de levering aan het stroomnet. De inverter begint opnieuw met de opstartfase. | **) |
| 306 | Er is te weinig PV-vermogen voor levering aan het net beschikbaar | Kortstondige onderbreking van de levering aan het net De inverter begint opnieuw met de opstartfase. | op voldoende zoninstraling wachten; **) |
| 307 | DC low (DC laag) DC-ingangsspanning te laag voor levering aan het net | | |
| BELANGRIJK! Op grond van een zwakke zoninstraling verschijnen elke ochtend en avond logischerwijs de statusaflezingen 306 (Power low) en 307 (DC low). Aan deze statusaflezingen ligt geen fout ten grondslag. | | | |
| 308 | Spanning tussencircuit te hoog | Kortstondige onderbreking van de levering aan het net De inverter begint opnieuw met de opstartfase. | **) |
| 309 | DC-ingangsspanning MPPT 1 te hoog | | |
| 311 | DC-strings omgepoold | | |
| 313 | DC-ingangsspanning MPPT2 te hoog | | |
| 314 | Time-out kalibrering van stroomsensor | Kortstondige onderbreking van de levering aan het stroomnet. De inverter begint opnieuw met de opstartfase. | *) |
| 315 | Fout in AC-stroomsensor | | |
| 316 | InterruptCheck fail (Fout in interruptcontrole) | | |
| 325 | Te hoge temperatuur in aansluitgedeelte | | |
| 326 | Fout in ventilator 1 | | |
| 327 | Fout in ventilator 2 | | |

*) Indien de statusaflezing continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen

***) Storing wordt automatisch opgeheven; Treedt de statusaflezing steeds opnieuw op, neem dan contact op met uw installatiemonteur

Statuscodes - klasse 4 Statuscodes van klasse 4 vereisen voor een deel ingrijpen door een door Fronius geschoolde servicemonteur.

| Code | Beschrijving | Gedrag | Verhelpen |
|------|--|---|-----------|
| 401 | Communicatie met vermogensfasedeel niet mogelijk | Zo mogelijk herstelt de inverter de levering aan het net na het automatisch opnieuw inschakelen | *) |
| 406 | Temperatuursensor AC-module defect (L1) | | |
| 407 | Temperatuursensor AC-module defect (L2) | | |
| 408 | Te hoge DC in elektriciteitsnet gemeten | | |

| Code | Beschrijving | Gedrag | Verhelpen |
|-----------|---|---|--|
| 412 | Het fix-spanningsbedrijf is in plaats van het MPP-spanningsbedrijf geactiveerd en fix-spanning is op een te lage of te hoge waarde ingesteld. | - | **) |
| 415 | Veiligheidsuitschakeling door optionele kaart of RECERBO is geactiveerd | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | *) |
| 416 | Communicatie tussen vermogensfase-deel en besturingseenheid niet mogelijk. | Zo mogelijk herstelt de inverter de levering aan het net na het automatisch opnieuw inschakelen | *) |
| 417 | ID-probleem van hardware | | |
| 419 | Uniqe-ID conflict | | |
| 420 | Communicatie met Fronius Datamanager niet mogelijk | Zo mogelijk herstelt de inverter de levering aan het net na het automatisch opnieuw inschakelen | Inverterfirmware bijwerken; *) |
| 421 | Storing HID-bereik | | |
| 425 | Communicatie met vermogensfase-deel is niet mogelijk | | |
| 426 - 428 | Mogelijk hardware-defect | | |
| 431 | Probleem met software | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | AC resetten (automatische zekering uit- en inschakelen); firmware van inverter bijwerken; *) |
| 436 | Incompatibele functies (één of meer printplaten in de inverter zijn niet compatibel met elkaar, bijv. na het vervangen van een printplaat) | Zo mogelijk herstelt de inverter de levering aan het net na het automatisch opnieuw inschakelen | Inverterfirmware bijwerken; *) |
| 437 | Probleem met vermogensfase-deel | | |
| 438 | Incompatibele functies (één of meer printplaten in de inverter zijn niet compatibel met elkaar, bijv. na het vervangen van een printplaat) | Zo mogelijk herstelt de inverter de levering aan het net na het automatisch opnieuw inschakelen | Inverterfirmware bijwerken; *) |
| 443 | Tussenkringspanning te laag of niet symmetrisch | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | *) |
| 445 | - Compatibiliteitsfout (bijvoorbeeld na het vervangen van een printplaat) - Ongeldige configuratie van vermogensfase-deel | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | Inverterfirmware bijwerken; *) |
| 447 | Isolatiestoring | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | *) |
| 448 | Neutrale draad is niet aangesloten | | |
| 450 | Guard kan niet worden gevonden | | |
| 451 | Opslagstoring gedetecteerd | | |
| 452 | Communicatie tussen de processoren | | |
| 453 | Netspanning en vermogensfase-deel stemmen niet overeen | Zo mogelijk herstelt de inverter de levering aan het net na het automatisch opnieuw inschakelen | *) |
| 454 | Netfrequentie en vermogensfase-deel stemmen niet overeen | | |
| 456 | Anti-Islanding-functie wordt niet meer correct uitgevoerd | | |

| Code | Beschrijving | Gedrag | Verhelpen |
|-------------|--|---|---|
| 457 | Netrelais zit vast of spanning tussen neutrale draad en aarde is te hoog | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | Aarding controleren (spanning tussen neutrale draad en aarde moet minder dan 30 V zijn), *) |
| 458 | Er is tijdens het registreren van het meet-signaal een storing opgetreden | | |
| 459 | Storing bij het registreren van het meet-signaal voor de isolatietest | | |
| 460 | Referentiespanningsbron voor de digitale signaalprocessor (DSP) werkt buiten de toleranties | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | *) |
| 461 | Storing in DSP-datageheugen | | |
| 462 | Er is tijdens het bewaken van de DC-voeding een storing opgetreden | | |
| 463 | Polariteit AC omgekeerd, AC-verbindingstekker verkeerd aangesloten | | |
| 474 | Sensor lekstroombeveiliging defect | | |
| 475 | Isolatiestoring (verbinding tussen zonnepaneel en aarding) | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | **) |
| 476 | Voedingsspanning van stuurprogramma-voeding te laag | | |
| 479 | Tussenkringspanningsrelais is uitgeschakeld | Zo mogelijk herstelt de inverter de levering aan het net na het automatisch opnieuw inschakelen | *) |
| 480, 481 | Incompatibele functies (één of meer printplaten in de inverter zijn niet compatibel met elkaar, bijv. na het vervangen van een printplaat) | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | Inverter-firmware bijwerken, *) |
| 482 | Setup is na eerste ingebruikneming afgebroken | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | Setup na resetten van AC (automatische zekering uit- en inschakelen) opnieuw opstarten |
| 483 | Spanning U_{DCfix} bij MPP2-string ligt buiten geldige bereik | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | MPP-instellingen controleren; *) |
| 485 | CAN-verzendbuffer is vol | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | AC resetten (automatische zekering uit- en inschakelen); *) |
| 489 | Permanente overspanning bij de tussenkringcondensator (5x na elkaar statuscode 479) | De inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk. | *) |

*) Indien de statuscode continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen

***) Treedt de statusaflezing steeds weer op, neem dan contact op met uw installatiemonteur

**Statuscodes -
klasse 5**

Statuscodes van klasse 5 verhinderen over het algemeen niet de levering aan het net, maar kunnen beperkingen bij de levering tot gevolg hebben. De statuscode wordt weergegeven tot deze met een druk op de toets wordt bevestigd (op de achtergrond werkt de inverter echter normaal).

| Code | Beschrijving | Gedrag | Oplossing |
|-------------|--|--|---|
| 502 | Isolatiestoring bij de solarmodules | Waarschuwing wordt op display weergegeven | **) |
| 509 | Geen levering aan het net de afgelopen 24 uur | Waarschuwing wordt op display weergegeven | Statuscode verwijderen; controleer of aan alle voorwaarden voor een storingsvrije levering aan het stroomnet is voldaan (bijv. of de solarmodules niet met sneeuw zijn bedekt); **) |
| 515 | Communicatie met filter niet mogelijk | Waarschuwing op display | *) |
| 516 | Communicatie met de opslagunit niet mogelijk | Waarschuwing van de opslagunit | *) |
| 517 | Vermogensverlaging in verband met een te hoge temperatuur | Bij optredende vermogensverlaging wordt op het display een waarschuwing weergegeven | Ook koelluchtgleuf en koellichaam uitblazen; Storing wordt automatisch verholpen; **) |
| 518 | Interne DSP-storing | Waarschuwing op display | *) |
| 519 | Communicatie met de opslagunit niet mogelijk | Waarschuwing van de opslagunit | *) |
| 520 | Geen levering aan het net de afgelopen 24 uren door MPPT1 | Waarschuwing wordt op display weergegeven | Statuscode verwijderen; controleer of aan alle voorwaarden voor een storingsvrije levering aan het stroomnet is voldaan (bijv. of de solarmodules niet met sneeuw zijn bedekt); *) |
| 522 | DC low String 1 (DC laag string 1) | Waarschuwing op display | *) |
| 523 | DC low String 2 (DC laag string 2) | | |
| 558, 559 | Incompatibele functies (een of meer printplaten in de inverter zijn niet compatibel met elkaar, bijv. na het vervangen van een printplaat) | Waarschuwing op display | Inverterfirmware bijwerken; *) |
| 560 | Vermogensverlaging in verband met een te hoge frequentie | Wordt bij verhoogde netfrequentie weergegeven. Het vermogen wordt verminderd. | Zodra de netfrequentie weer in het toelaatbare bereik is en de inverter weer normaal werkt, wordt de fout automatisch verholpen; **) |
| 564 | Incompatibele functies (een of meer printplaten in de inverter zijn niet compatibel met elkaar, bijv. na het vervangen van een printplaat) | Waarschuwing op display | Inverterfirmware bijwerken; *) |
| 566 | Arc Detector uitgeschakeld (bijv. bij externe vlamboogbewaking) | De statuscode wordt elke dag weergegeven tot de Arc Detector weer geactiveerd wordt. | Geen storing! Statuscode door indrukken van de toets 'Enter' bevestigen |

| Code | Beschrijving | Gedrag | Oplossing |
|------|---|---|---|
| 568 | foutief ingangssignaal op multifunctionele stroominterface | De statuscode wordt weergegeven bij een foutief ingangssignaal op de multifunctionele stroominterface en bij de volgende instelling: Menu Basic / Signaalingang / Werkwijze = Ext. Signal (Ext. sig.), Type activering = Warning (Waarschuwing) | Statuscode verwijderen; Controleer de op de multifunctionele stroominterface aangesloten apparaten; **) |
| 572 | Vermogensbeperking door vermogensmodule | Vermogen wordt door vermogensmodule beperkt | *) |
| 573 | Waarschuwing voor te lage temperatuur | Waarschuwing op display | *) |
| 581 | Setup "Special Purpose Utility-Interactive" (SPUI) is geactiveerd | De inverter is niet meer compatibel met de norm IEEE1547 en IEEE1574.1, omdat de eilandfunctie gedeactiveerd is, een frequentiegerelateerde vermogensverlaging geactiveerd is en de frequentie- en spanningslimiet gewijzigd worden | Geen storing! Statuscode door indrukken van de toets 'Enter' bevestigen |

*) Indien de statuscode continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen

**) Treedt de statuscode steeds weer op, neem dan contact op met uw installatiemonteur

Statusaflezingen - Klasse 6 Statusaflezingen van klasse 6 vereisen voor een deel ingrijpen door een door Fronius geschoolde servicemonteur.

| Code | Beschrijving | Gedrag | Verhelpen |
|------|---|---|---------------------------------|
| 601 | CAN-bus is vol | De inverter levert geen stroom aan het net. | Firmware inverter bijwerken; *) |
| 603 | Temperatuursensor AC-module defect (L3) | Zo mogelijk herstelt de inverter de levering aan het net na het automatisch opnieuw inschakelen | *) |
| 604 | Temperatuursensor DC-module defect | | |

| Code | Beschrijving | Gedrag | Verhelpen |
|------|--|---|--|
| 607 | RCMU-fout | De inverter levert geen stroom aan het net. | Statusmelding door indrukken van toets 'Enter' terugstellen. De inverter levert weer aan het net. Als de statusmelding opnieuw verschijnt, moet de gehele betreffende PV-installatie op schade worden gecontroleerd; **) |
| 608 | Incompatibele functies (één of meer printplaten in de inverter zijn niet compatibel met elkaar, bijv. na het vervangen van een printplaat) | De inverter levert geen stroom aan het net. | Firmware inverter bijwerken; *) |

*) Indien de statusaflezing continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen

**) Storing wordt automatisch opgeheven; Treedt de statusaflezing steeds opnieuw op, neem dan contact op met uw installatiemonteur

Statuscodes - klasse 7 Statuscodes van klasse 7 betreffen de regeling, de configuratie en de dataregistratie van de inverter en kunnen de teruglevering aan het net direct of indirect beïnvloeden.

| Code | Beschrijving | Gedrag | Verhelpen |
|-----------|---|--|--|
| 701 - 704 | Geeft informatie over de status van de interne processor | Waarschuwing op display | *) |
| 705 | Conflict bij het instellen van het inverternummer (bijv. nummer dubbel verstrekt) | - | Inverternummer in het menu Setup corrigeren |
| 706 - 716 | Geeft informatie over de status van de interne processor | Waarschuwing op display | *) |
| 721 | EEPROM werd opnieuw geïnitieerd | Waarschuwing op display | Statuscode bevestigen; *) |
| 722 - 730 | Geeft informatie over de status van de interne processor | Waarschuwing op display | *) |
| 731 | Initialisatiefout - USB-stick wordt niet ondersteund | Waarschuwing op display | USB-stick controleren of vervangen Bestandssysteem van USB-stick controleren; *) |
| 732 | Initialisatiefout - te hoge stroom op USB-stick | | |
| 733 | Geen USB-stick aangesloten | Waarschuwing op display | USB-stick aansluiten of controleren; *) |
| 734 | Updatebestand wordt niet herkend of is niet aanwezig | Waarschuwing op display | Update-bestand controleren (bijvoorbeeld op correcte bestandsbenaming) *) |
| 735 | Niet bij het apparaat passende updatebestanden, te oude updatebestanden | Waarschuwing op display, update-procedure wordt afgebroken | Updatebestand controleren, zo nodig het voor het apparaat geschikt update-bestand ophalen (bijvoorbeeld op http://www.fronius.com); *) |

| Code | Beschrijving | Gedrag | Verhelpen |
|-----------|--|--|---|
| 736 | Schrijf- of leesfout opgetreden | Waarschuwing op display | USB-stick en de daarop bevindende bestanden controleren of de USB-stick vervangen USB-stick alleen verwijderen wanneer de LED 'Dataoverdracht' niet meer knippert of brandt.; *) |
| 737 | Bestand kan niet worden geopend | Waarschuwing op display | USB-stick verwijderen en weer aansluiten, zo nodig USB-stick controleren of vervangen |
| 738 | Opslaan van logbestand niet mogelijk (bijv.: USB-stick is tegen schrijven beveiligd of is vol) | Waarschuwing op display | Opslagplaats creëren, schrijfbeveiliging verwijderen, zo nodig USB-stick controleren of vervangen; *) |
| 740 | Initialisatiefout - Storing in bestandssysteem van de USB-stick | Waarschuwing op display | USB-stick controleren; op pc opnieuw formatteren op FAT12, FAT16 of FAT32 |
| 741 | Fout bij het registreren van de logging-data | Waarschuwing op display | USB-stick verwijderen en weer aansluiten, zo nodig USB-stick controleren of vervangen |
| 743 | Fout tijdens het updaten opgetreden | Waarschuwing op display | Updateprocedure herhalen, USB-stick controleren; *) |
| 745 | Updatebestand bevat fouten | Waarschuwing op display, update-procedure wordt afgebroken | Update-bestand opnieuw downloaden; USB-stick controleren of vervangen; *) |
| 746 | Fout tijdens het updaten opgetreden | Waarschuwing op display, update-procedure wordt afgebroken | Update na een wachttijd van ca. 2 minuten opnieuw starten; *) |
| 751 | Tijd niet meer ingesteld | | |
| 752 | Communicatiefout Real Time Clock-module | Waarschuwing op display | Tijd en datum op de inverter opnieuw instellen; *) |
| 753 | Interne fout: Real Time Clock-module in de noodmodus | Geen exacte tijd, verlies tijdsinstelling mogelijk (teruglevering aan stroomnet normaal) | Tijd en datum op de inverter opnieuw instellen |
| 754 - 755 | Geeft informatie over de status van de interne processor | Waarschuwing op display | *) |
| 757 | Hardwarefout in de Real Time Clock-module | Foutmelding op display, de inverter levert geen stroom aan het stroomnetwerk | *) |
| 758 | Interne fout: Real Time Clock-module in de noodmodus | Geen exacte tijd, verlies tijdsinstelling mogelijk (teruglevering aan stroomnet normaal) | Tijd en datum op de inverter opnieuw instellen |
| 760 | Interne hardwarefout | Foutmelding op display | *) |
| 761 - 765 | Geeft informatie over de status van de interne processor | Waarschuwing op display | *) |
| 766 | Vermogensbegrenzing nood situatie werd geactiveerd (max. 750 W) | Foutmelding op display | *) |

| Code | Beschrijving | Gedrag | Verhelpen |
|-----------|--|-------------------------|---|
| 767 | Geeft informatie over de status van de interne processor | | |
| 768 | Vermogensbegrenzing in de hardwaremodules verschillend | Waarschuwing op display | *) |
| 772 | Opslagunit niet beschikbaar | | |
| 773 | Software-update groep 0 (ongeldige landspecifieke setup) | | |
| 775 | PMC-vermogensfasedeel niet beschikbaar | Waarschuwing op display | Toets 'Enter' indrukken om de storing te bevestigen; *) |
| 776 | Ongeldig type apparaat | | |
| 781 - 794 | Geeft informatie over de status van de interne processor | Waarschuwing op display | *) |

*) Indien de statuscode continu wordt weergegeven: door Fronius geschoolde onderhoudsmonteur waarschuwen

Statusaflezingen - Klasse 10 - 12

| | |
|---------------------|---|
| 1000 - 1299- | Geeft informatie over de programmastatus van de interne processor |
| Beschrijving | Is bij een onberispelijke werking van de inverter niet denkbaar en verschijnt alleen in de Setup parameter "Status LT". Bij een werkelijke storing ondersteunt deze statusaflezing de Fronius TechSupport bij de storingsanalyse. |

Klantenservice

BELANGRIJK! Neem contact op met uw Fronius leverancier of een door Fronius geschoolde servicemonteur, wanneer

- een storing vaak of permanent optreedt
- een storing optreedt die niet in de tabellen is vermeld

Bedrijf in omgevingen met een sterke stofontwikkeling

Bij werking van de inverter in omgevingen met sterke stofontwikkeling: zo nodig de koellichamen en ventilatoren aan de achterzijde van de vermogensmodule met schone perslucht uitblazen.

Technische gegevens

| Fronius Symo | 3.0-3-S | 3.7-3-S | 4.5-3-S |
|---|---|----------------|----------------|
| Ingangsgegevens | | | |
| MPP-spanningsbereik | 200 - 800 V DC | 250 - 800 V DC | 300 - 800 V DC |
| Max. ingangsspanning (bij 1.000 W/m ² / -10 °C in nullastbedrijf) | 1.000 V DC | | |
| Min. ingangsspanning | 150 V DC | | |
| Max. ingangsstroom | 16,0 A | | |
| Max. kortsluitstroom van solarmodule (I _{SC} PV) | 24,0 A | | |
| Max. retourstroom ⁴⁾ | 32 A (RMS) ⁵⁾ | | |
| Uitgangsgegevens | | | |
| Nominaal uitgangsvermogen (P _{nom}) | 3.000 W | 3.700 W | 4.500 W |
| Max. uitgangsvermogen | 3.000 W | 3.700 W | 4.500 W |
| Nominale netspanning | 3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220 V | | |
| Min. netspanning | 150 V / 260 V | | |
| Max. netspanning | 280 V / 485 V | | |
| Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V | 4,5 / 4,3 A | 5,6 / 5,4 A | 6,8 / 6,5 A |
| Max. uitgangsstroom | 9 A | | |
| Nominale frequentie | 50 / 60 Hz ¹⁾ | | |
| Vervormingsfactor | < 3% | | |
| Vermogensfactor cos phi | 0,7 - 1 ind./cap. ²⁾ | | |
| Inschakelstroomimpuls ⁶⁾ en duur | 38 A / 2 ms | | |
| Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur | 21,4 A / 1 ms | | |
| Algemene gegevens | | | |
| Maximaal rendement | 98% | | |
| Europ. rendement | 96,2% | 96,7% | 97% |
| Eigen verbruik 's nachts | < 0,7 W en < 3 VA | | |
| Koeling | Geregelde geforceerde ventilatie | | |
| Beschermingsklasse | IP 65 | | |
| Afmetingen h x b x d | 645 x 431 x 204 mm | | |
| Gewicht | 16 kg | | |
| Toelaatbare omgevingstemperatuur | -25 °C - +60 °C | | |
| Toelaatbare luchtvochtigheid | 0 - 100% | | |
| EMV-emissieklasse | B | | |
| Overspanningscategorie DC / AC | 2 / 3 | | |
| Vervuilingssklasse | 2 | | |
| Geluidsemisatie | 58,3 dB(A) ref. 1pW | | |
| Veiligheidsvoorzieningen | | | |
| DC-isolatiemeting | Geïntegreerd | | |
| Gedrag bij DC-overbelasting | Werkpuntverschuiving, vermogensbegrenzing | | |
| DC-scheidingsschakelaar | Geïntegreerd | | |
| RCMU | Geïntegreerd | | |

NL

| Fronius Symo | 3.0-3-M | 3.7-3-M | 4.5-3-M |
|---|---|----------------|----------------|
| Ingangsgegevens | | | |
| MPP-spanningsbereik | 150 - 800 V DC | 150 - 800 V DC | 150 - 800 V DC |
| Max. ingangsspanning (bij 1.000 W/m ² / -10 °C in nullastbedrijf) | 1.000 V DC | | |
| Min. ingangsspanning | 150 V DC | | |
| Max. ingangsstroom | 2 x 16,0 A | | |
| Max. kortsluitstroom van solarmodule (I _{SC} PV) | 2 x 24,0 A | | |
| Max. retourstroom ⁴⁾ | 48 A (RMS) ⁵⁾ | | |
| Uitgangsgegevens | | | |
| Nominaal uitgangsvermogen (P _{nom}) | 3.000 W | 3.700 W | 4.500 W |
| Max. uitgangsvermogen | 3.000 W | 3.700 W | 4.500 W |
| Nominale netspanning | 3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220 | | |
| Min. netspanning | 150 V / 260 V | | |
| Max. netspanning | 280 V / 485 V | | |
| Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V | 4,6 / 4,4 A | 5,6 / 5,4 A | 6,8 / 6,5 A |
| Max. uitgangsstroom | 13,5 A | | |
| Nominale frequentie | 50 / 60 Hz ¹⁾ | | |
| Vervormingsfactor | < 3% | | |
| Vermogensfactor cos phi | 0,85 - 1 ind./cap. ²⁾ | | |
| Inschakelstroomimpuls ⁶⁾ en duur | 38 A / 2 ms | | |
| Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur | 24 A / 6,6 ms | | |
| Algemene gegevens | | | |
| Maximaal rendement | 98% | | |
| Europ. rendement | 96,5% | 96,9% | 97,2% |
| Eigen verbruik 's nachts | < 0,7 W en < 3 VA | | |
| Koeling | Geregelde geforceerde ventilatie | | |
| Beschermingsklasse | IP 65 | | |
| Afmetingen h x b x d | 645 x 431 x 204 mm | | |
| Gewicht | 19,9 kg | | |
| Toelaatbare omgevingstemperatuur | -25 °C - +60 °C | | |
| Toelaatbare luchtvochtigheid | 0 - 100% | | |
| EMV-emissieklasse | B | | |
| Overspanningscategorie DC / AC | 2 / 3 | | |
| Vervuilingssklasse | 2 | | |
| Geluidsemisatie | 59,5 dB(A) ref. 1pW | | |
| Veiligheidsvoorzieningen | | | |
| DC-isolatiemeting | Geïntegreerd | | |
| Gedrag bij DC-overbelasting | Werkpuntverschuiving, vermogensbegrenzing | | |
| DC-scheidingsschakelaar | Geïntegreerd | | |
| RCMU | Geïntegreerd | | |

| Fronius Symo | 5.0-3-M | 6.0-3-M | 7.0-3-M |
|---|---|----------------|----------------|
| Ingangsgegevens | | | |
| MPP-spanningsbereik | 163 - 800 V DC | 195 - 800 V DC | 228 - 800 V DC |
| Max. ingangsspanning (bij 1.000 W/m ² / -10 °C in nullastbedrijf) | 1.000 V DC | | |
| Min. ingangsspanning | 150 V DC | | |
| Max. ingangsstroom | 2 x 16,0 A | | |
| Max. kortsluitstroom van solarmodule (I _{SC} PV) | 2 x 24,0 A | | |
| Max. retourstroom ⁴⁾ | 48 A (RMS) ⁵⁾ | | |
| Uitgangsgegevens | | | |
| Nominaal uitgangsvermogen (P _{nom}) | 5.000 W | 6.000 W | 7.000 W |
| Max. uitgangsvermogen | 5.000 W | 6.000 W | 7.000 W |
| Nominale netspanning | 3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220 | | |
| Min. netspanning | 150 V / 260 V | | |
| Max. netspanning | 280 V / 485 V | | |
| Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V | 7,6 / 7,3 A | 9,1 / 8,7 A | 10,6 / 10,2 A |
| Max. uitgangsstroom | 13,5 A | | |
| Nominale frequentie | 50 / 60 Hz ¹⁾ | | |
| Vervormingsfactor | < 3% | | |
| Vermogensfactor cos phi | 0,85 - 1 ind./cap. ²⁾ | | |
| Inschakelstroomimpuls ⁶⁾ en duur | 38 A / 2 ms | | |
| Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur | 24 A / 6,6 ms | | |
| Algemene gegevens | | | |
| Maximaal rendement | 98% | | |
| Europ. rendement | 97,3% | 97,5% | 97,6% |
| Eigen verbruik 's nachts | < 0,7 W en < 3 VA | | |
| Koeling | Geregelde geforceerde ventilatie | | |
| Beschermingsklasse | IP 65 | | |
| Afmetingen h x b x d | 645 x 431 x 204 mm | | |
| Gewicht | 19,9 kg | 19,9 kg | 21,9 kg |
| Toelaatbare omgevingstemperatuur | -25 °C - +60 °C | | |
| Toelaatbare luchtvochtigheid | 0 - 100% | | |
| EMV-emissieklasse | B | | |
| Overspanningscategorie DC / AC | 2 / 3 | | |
| Vervuilingssklasse | 2 | | |
| Geluidsemisatie | 59,5 dB(A) ref. 1pW | | |
| Veiligheidsvoorzieningen | | | |
| DC-isolatiemeting | Geïntegreerd | | |
| Gedrag bij DC-overbelasting | Werkpuntverschuiving, vermogensbegrenzing | | |
| DC-scheidingsschakelaar | Geïntegreerd | | |
| RCMU | Geïntegreerd | | |

| | |
|---|---|
| Fronius Symo | 8.2-3-M |
| Ingangsgegevens | |
| MPP-spanningsbereik (PV1 / PV2) | 267 - 800 V DC |
| Max. ingangsspanning (bij 1.000 W/m ² / -10 °C in nullastbedrijf) | 1.000 V DC |
| Min. ingangsspanning | 150 V DC |
| Max. ingangsstroom (I PV1 / I PV2) | 2 x 16,0 A |
| Max. kortsluitstroom van solarmodule (I _{SC PV}) | 2 x 24,0 A |
| Max. retourstroom ⁴⁾ | 48 A (RMS) ⁵⁾ |
| Uitgangsgegevens | |
| Nominaal uitgangsvermogen (P _{nom}) | 8.200 W |
| Max. uitgangsvermogen | 8.200 W |
| Nominale netspanning | 3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220 |
| Min. netspanning | 150 V / 260 V |
| Max. netspanning | 280 V / 485 V |
| Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V | 12,4 / 11,9 A |
| Max. uitgangsstroom | 13,5 A |
| Nominale frequentie | 50 / 60 Hz ¹⁾ |
| Vervormingsfactor | < 3% |
| Vermogensfactor cos phi | 0,85 - 1 ind./cap. ²⁾ |
| Inschakelstroomimpuls ⁶⁾ en duur | 38 A / 2 ms |
| Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur | 24 A / 6,6 ms |
| Algemene gegevens | |
| Maximaal rendement | 98% |
| Europ. rendement | 97,7% |
| Eigen verbruik 's nachts | < 0,7 W en < 3 VA |
| Koeling | Geregelde geforceerde ventilatie |
| Beschermingsklasse | IP 65 |
| Afmetingen h x b x d | 645 x 431 x 204 mm |
| Gewicht | 21,9 kg |
| Toelaatbare omgevingstemperatuur | -25 °C - +60 °C |
| Toelaatbare luchtvochtigheid | 0 - 100% |
| EMV-emissieklasse | B |
| Overspanningscategorie DC / AC | 2 / 3 |
| Vervuilingssklasse | 2 |
| Geluidsemisatie | 59,5 dB(A) ref. 1pW |
| Veiligheidsvoorzieningen | |
| DC-isolatiemeting | Geïntegreerd |
| Gedrag bij DC-overbelasting | Werkpuntverschuiving, vermogensbegrenzing |
| DC-scheidingsschakelaar | Geïntegreerd |
| RCMU | Geïntegreerd |

| Fronius Symo | 10.0-3-M | 12.5-3-M |
|---|--|-----------------------|
| Ingangsgegevens | | |
| MPP-spanningsbereik | 270 - 800 V DC | 320 - 800 V DC |
| Max. ingangsspanning (bij 1.000 W/m ² / -10 °C in nullastbedrijf) | 1.000 V DC | |
| Min. ingangsspanning | 200 V DC | |
| Max. ingangsstroom (MPP1 / MPP2) (MPP1 + MPP2) | 27,0 / 16,5 A (14 A voor spanningen < 420 V) 43,5 A | |
| Max. kortsluitstroom van solarmodule (I _{SC PV}) (MPP1 / MPP2) | 40,5 / 24,8 A | |
| Max. retourstroom ⁴⁾ | 40,5 / 24,8 A (RMS) ⁵⁾ | |
| Uitgangsgegevens | | |
| Nominaal uitgangsvermogen (P _{nom}) | 10.000 W | 12.500 W |
| Max. uitgangsvermogen | 10.000 W | 12.500 W |
| Nominale netspanning | 3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220 | |
| Min. netspanning | 150 V / 260 V | |
| Max. netspanning | 280 V / 485 V | |
| Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V | 15,2 / 14,5 A | 18,9 / 18,1 A |
| Max. uitgangsstroom | 20 A | |
| Nominale frequentie | 50 / 60 Hz ¹⁾ | |
| Vervormingsfactor | < 1,75% | < 2% |
| Vermogensfactor cos phi | 0 - 1 ind./cap. ²⁾ | |
| Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur | 64 A / 2,34 ms | |
| Algemene gegevens | | |
| Maximaal rendement | 97,8% | |
| Europ. rendement U _{DCmin} / U _{DCnom} / U _{DCmax} | 95,4% / 97,3% / 96,6% | 95,7% / 97,5% / 96,9% |
| Eigen verbruik 's nachts | 0,7 W en 117 VA | |
| Koeling | Geregelde geforceerde ventilatie | |
| Beschermingsklasse | IP 66 | |
| Afmetingen h x b x d | 725 x 510 x 225 mm | |
| Gewicht | 34,8 kg | |
| Toelaatbare omgevingstemperatuur | -25 °C - +60 °C | |
| Toelaatbare luchtvochtigheid | 0 - 100% | |
| EMV-emissieklasse | B | |
| Overspanningscategorie DC / AC | 2 / 3 | |
| Vervuilingssklasse | 2 | |
| Geluidsemisatie | 65 dB(A) (ref. 1pW) | |
| Veiligheidsvoorzieningen | | |
| DC-isolatiemeting | Geïntegreerd | |
| Gedrag bij DC-overbelasting | Werkpuntverschuiving, vermogensbegrenzing | |
| DC-scheidingsschakelaar | Geïntegreerd | |
| RCMU | Geïntegreerd | |

| Fronius Symo | 15.0-3-M | 17.5-3-M | 20.0-3-M |
|---|---|-----------------------|-----------------------|
| Ingangsgegevens | | | |
| MPP-spanningsbereik | 320 - 800 V DC | 370 - 800 V DC | 420 - 800 V DC |
| Max. ingangsspanning (bij 1.000 W/m ² / -10 °C in nullastbedrijf) | 1.000 V DC | | |
| Min. ingangsspanning | 200 V DC | | |
| Max. ingangsstroom (MPP1 / MPP2) (MPP1 + MPP2) | 33,0 / 27,0 A 51,0 A | | |
| Max. kortsluitstroom van solarmodule (I _{SC} PV) (MPP1 / MPP2) | 49,5 / 40,5 A | | |
| Max. retourstroom ⁴⁾ | 49,5 / 40,5 A | | |
| Uitgangsgegevens | | | |
| Nominaal uitgangsvermogen (P _{nom}) | 15.000 W | 17.500 W | 20.000 W |
| Max. uitgangsvermogen | 15.000 W | 17.500 W | 20.000 W |
| Nominale netspanning | 3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220 | | |
| Min. netspanning | 150 V / 260 V | | |
| Max. netspanning | 280 V / 485 V | | |
| Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V | 22,7 / 21,7 A | 26,5 / 25,4 A | 30,3 / 29 A |
| Max. uitgangsstroom | 32 A | | |
| Nominale frequentie | 50 / 60 Hz ¹⁾ | | |
| Vervormingsfactor | < 1,5% | < 1,5% | < 1,25% |
| Vermogensfactor cos phi | 0 - 1 ind./cap. ²⁾ | | |
| Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur | 64 A / 2,34 ms | | |
| Algemene gegevens | | | |
| Maximaal rendement | 98% | | |
| Europ. rendement U _{DCmin} / U _{DCnom} / U _{DCmax} | 96,2% / 97,6% / 97,1% | 96,4% / 97,7% / 97,2% | 96,5% / 97,8% / 97,3% |
| Eigen verbruik 's nachts | 0,7 W en 117 VA | | |
| Koeling | Geregelde geforceerde ventilatie | | |
| Beschermingsklasse | IP 66 | | |
| Afmetingen h x b x d | 725 x 510 x 225 mm | | |
| Gewicht | 43,4 kg / 43,2 kg | | |
| Toelaatbare omgevingstemperatuur | -25 °C - +60 °C | | |
| Toelaatbare luchtvochtigheid | 0 - 100% | | |
| EMV-emissieklasse | B | | |
| Overspanningscategorie DC / AC | 2 / 3 | | |
| Vervuilingssklasse | 2 | | |
| Geluidsemisatie | 65 dB(A) (ref. 1pW) | | |
| Veiligheidsvoorzieningen | | | |
| DC-isolatiemeting | Geïntegreerd | | |
| Gedrag bij DC-overbelasting | Werkpuntverschuiving, vermogensbegrenzing | | |
| DC-scheidingsschakelaar | Geïntegreerd | | |
| RCMU | Geïntegreerd | | |

| Fronius Eco | 25.0-3-S | 27.0-3-S |
|---|---|--------------------------|
| Ingangsgegevens | | |
| MPP-spanningsbereik | 580 - 850 V DC | 580 - 850 V DC |
| Max. ingangsspanning (bij 1.000 W/m ² / -10 °C in nullastbedrijf) | 1.000 V DC | |
| Min. ingangsspanning | 580 V DC | |
| Max. ingangsstroom | 44,2 A | 47,7 A |
| Max. kortsluitstroom van solarmodule (I _{SC PV}) | 71,6 A | |
| Max. retourstroom ⁴⁾ | 48 A (RMS) ⁵⁾ | |
| Startingangsspanning | 650 V DC | |
| Uitgangsgegevens | | |
| Nominaal uitgangsvermogen (P _{nom}) | 25.000 W | 27.000 W |
| Max. uitgangsvermogen | 25.000 W | 27.000 W |
| Nominale netspanning | 3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220 | |
| Min. netspanning | 150 V / 260 V | |
| Max. netspanning | 275 V / 477 V | |
| Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V | 37,9 / 36,2 A | 40,9 / 39,1 A |
| Max. uitgangsstroom | 42 A | |
| Nominale frequentie | 50 / 60 Hz ¹⁾ | |
| Vervormingsfactor | < 2% | |
| Vermogensfactor cos phi | 0 - 1 ind./cap. ²⁾ | |
| Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur | 46 A / 156,7 ms | |
| Algemene gegevens | | |
| Maximaal rendement | 98% | |
| Europ. rendement U _{DCmin} / U _{DCnom} / U _{DCmax} | 97,99% / 97,47% / 97,07% | 97,98% / 97,59% / 97,19% |
| Eigen verbruik 's nachts | 0,61 W en 357 VA | |
| Koeling | Geregelde geforceerde ventilatie | |
| Beschermingsklasse | IP 66 | |
| Afmetingen h x b x d | 725 x 510 x 225 mm | |
| Gewicht (light-versie) | 35,69 kg (35,44 kg) | |
| Toelaatbare omgevingstemperatuur | -25 °C - +60 °C | |
| Toelaatbare luchtvochtigheid | 0 - 100% | |
| EMV-emissieklasse | B | |
| Overspanningscategorie DC / AC | 2 / 3 | |
| Vervuilingssklasse | 2 | |
| Geluidsemisatie | 72,5 dB(A) (ref. 1 pW) | |
| Inschakelstroomimpuls ⁶⁾ en duur | 65,7 A / 448 µs | |
| Veiligheidsvoorzieningen | | |
| Max. overstroombeveiliging | 80 A | |
| DC-isolatiemeting | Geïntegreerd | |
| Gedrag bij DC-overbelasting | Werkpuntverschuiving, vermogensbegrenzing | |
| DC-scheidingsschakelaar | Geïntegreerd | |
| DC-zekering | Geïntegreerd | |
| RCMU | Geïntegreerd | |

**Fronius Symo
Dummy**

| Ingangsgegevens | Testapparaat 3 - 10 V | Testapparaat 10 - 20 kW |
|--------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Nominale netspanning | 1 ~ NPE 230 V | |
| Tolerantie netspanning | +10% / -5% ¹⁾ | |
| Nominale frequentie | 50 - 60 Hz ¹⁾ | |
| Algemene gegevens | | |
| Beschermingsklasse | IP 65 | IP 66 |
| Afmetingen h x b x d | 645 x 431 x 204 mm | 725 x 510 x 225 mm |
| Gewicht | 11 kg | 22 kg |

**Verklaring van de
voetnoten**

- 1) Vermelde waarden zijn standaard waarden; afhankelijk van de bestelling wordt de inverter speciaal op het betreffende land afgestemd.
 - 2) Afhankelijk van landspecifieke setup of apparaatspecifieke instellingen (ind. = inductief; cap. = capacitief)
 - 3) PCC = aansluiting op het openbare net
 - 4) Max. stroom van inverter naar solarmodule bij storing in inverter
 - 5) veiliggesteld door de elektrische constructie van de inverter
 - 6) Piekstroom bij inschakelen van de inverter
-

**Aangehouden
normen en richt-
lijnen****CE-aanduiding**

Aan alle vereiste en geldende normen en richtlijnen ten aanzien van de geldende EU-richtlijn wordt voldaan, zodat de apparatuur het CE-aanduiding draagt.

Schakeling ter voorkoming van eilandwerking

De inverter beschikt over een goedgekeurde schakeling ter voorkoming van eilandwerking.

Netuitval

De standaard in de inverter geïntegreerde meet- en veiligheidsprocedures zorgen ervoor dat bij een netuitval (uitschakeling door het energiebedrijf of leidingschade) de levering aan het net onmiddellijk wordt onderbroken.

Garantiebepalingen en verwijdering

Fronius-fabrieks-garantie

Gedetailleerde, landspecifieke garantievoorwaarden zijn beschikbaar op internet: www.fronius.com/solar/warranty

Om de volledige garantieperiode voor uw nieuw geïnstalleerde Fronius-inverter of -opslag te krijgen, registreert u zich op: www.solarweb.com.

Recycling

Als uw inverter een keer vervangen moeten worden, neemt Fronius het oude apparaat terug en zorgt voor een vakkundig recycling.

Fronius Worldwide - www.fronius.com/addresses

Fronius International GmbH
4600 Wels, Froniusplatz 1, Austria
E-Mail: pv-sales@fronius.com
<http://www.fronius.com>

Fronius USA LLC Solar Electronics Division
6797 Fronius Drive, Portage, IN 46368
E-Mail: pv-us@fronius.com
<http://www.fronius-usa.com>

Under <http://www.fronius.com/addresses> you will find all addresses of our sales branches and partner firms!